

**Erstes Register der Merckwürdigsten in diesem
Werk enthaltenen Sachen.**

Das * deutet an die Materien / welche im achten und neunten
Buch enthalten.

A.

A / seine Eigenschaften p. 1127. §. 1. Wie er
gefangen werde. ib. §. 2. ihre künstliche Erzeu-
gung. §. 3. sie wohlgeschmack zuzurichten. p.
158. §. 1. 2. *

Ablas / was bey dem Wein Ablas in acht zu nehmen. p.
766. §. 3. die Zeit darzu. ibid. §. 4. Reinigung der Fä-
ser. ib. §. 5. fünf Mittel bey dem Wein Ablassen. p.
767.

Ablas eines Feichs/ob man mehr als einen vonnöthen ha-
be. p. 1167. §. 2.

Acidum Tartari Vinifatum zu machen. p. 769. §. 5. **Acidum Tartari anisatum** zu bereiten. ibid. & pag. 770. §. 6.

Acker kan mit einem starcken Zaun auf unterschiedliche
Weis mit bretternen Wänden / nnd mit einem lebendi-
gen Haag bewahret werden. p. 549. §. 2. wie das A-
cker Vieh soll beschaffen seyn. p. 554. §. 1. wie die A-
cker zu verbessern. p. 562. seqq. zu bauen/zu ackern/und
zu eggen. p. 564. seqq. wie der Winter-Bau solle be-
schaffen seyn. p. 568. seqq. wie und wann die Dungung
vorzunehmen. p. 569. seqq. wie der Acker zu bemisten.
p. 573. seqq. wird bisweilen von dem Vieh selbst bemis-
tet/wo nemlich grosse Schäferereyen anzutreffen. p. 574.
§. 6. wie er solle besaamet werden. p. 575. seqq.

Ackerbau / soll wegen seiner ehrlichen und Ehrstlichen
Nahrung p. 541. §. 1. wegen seiner Nothwendig- und
Nutzbarkeit. p. 542. §. 2. Und dann wegen seiner Annem-
lich- und Lieblichkeit werth gehalten werden. p. 542. §. 3.
zur Würde des Ackerbaues ist die Münze mit Kind-
und Ochsen-Bildern etc. vor Zeiten gepräget worden. p.
543. §. 4. Die Hochachtung des Ackerbaues soll noch
heut zu Tag beyhalten werden. p. 543. §. 5. Woher
der Abgang zu entstehen pflege. ibid. §. 5. 6. 7. vor Be-
stellung der Aecker muß der Haus- Vatter die Felder/
etc. mit Zäunen verwahren/und sich mit nothwendigen
Zeug versehen p. 549. seqq. Der Zeug des Ackerbaues
ist dreyerley. p. 554. §. 1. siehe Zeug. Die Ordnung
thut allhier sehr viel. p. 555. §. 4. Ob der Ackerbau der
Viehucht vorzuziehen. p. 948. §. 3. 4. 5. 6.

Acker-Salat wie derselbe zu verpflegen. p. 671. §. 3.

Aderlassen / in demselben besteht die allgemeine Cur der
Schaafe. p. 1027. §. 1. Wann es den Pferden verträg-
lich. p. 1106. Welche Adern zu schlagen / und warum.
p. 1107.

Ader-Verrencung der Werde zu curiren. p. 1098.

Adern des menschlichen Leibes/ ihre Abtheilung. p. 4. §. 1.
* Die Blut-Adern / so von dem aufwärts-stiegenden
Aste der Holt-Adern kommen. ib. §. 2. * Die Blut-Adern
so von derselben aufsteigenden Aste entpringen. ibid. §.
9. *. Die Blut-Adern / welche ihren Ursprung von der
Hofst-Adern nehmen. p. 57. §. 4. * Die Puls-Adern so
von dem aufsteigenden Stamme der grossen Puls-Adern

kommen. p. 5. §. 5. * Die Puls-Adern/welche von der-
selben niedergebognem Stamm entsiehet. p. 5. §. 6. *

Aeschen/ ihre Eigenschaften. p. 1173. §. 1.

Aespen/ wie sie fortzupflanzen. p. 789. §. 11.

Aestriche/ Unterschiedlichkeit derselben/ und Zeug. p. 205.
§. 3. gegossne Aestriche werden verworffen. p. 226. §. 1.

Afferdarm der Pferde zu curiren. p. 1095.

Ahorn-Baum / sein Name/ und Ort / da er am hurtig-
sten wächst. p. 811. §. 1. Ist nicht überall anzutreffen.
ibid. Wird in Italien für rar gehalten. ibid. Wächst
hoch/ist zweyerley/wird wegen seines Schattens gerü-
met/und dienet zu Gastereyen. p. 812. Sein Ursprung
und wo er zu erst hergekommen. p. 812. §. 2. Hortensii
Wartung dieses Baums. ibid. Für den Schatten
muß man Geld bezahlen. ibid. Warum er unfrucht-
bar genant werde. ibid. Blätter sollen denen Fieber-
mäusen zu wider seyn. p. 812. §. 3. Er verwandelt sich in
einem Delbaum. ibid. Weiset nach seiner Spaltung
ein Wunderbild. ibid.

Alant/ Wein davon zu machen. p. 773. §. 12.

Alber-Bäume / was bey ihnen zu beobachten. p. 792.

Alten/ ihre Art und Eigenschaften. p. 1174. §. 4.

Alter / Gleichheit desselben soll im Freyen fleissig beobach-
tet werden. p. 15. §. 15. Alter an einen Ochsen zu erken-
nen. p. 958. §. 1. S. Ochs. An den Schaafen. p. 1005.
S. Schaafe.

Ameisen / Bitterung von denselben. p. 466. Wie die
Bäume vor denselben zu bewahren. p. 713. §. 7.

Anis/ dessen Nutzbarkeit / Eigenschaft und Wartung. p.
684. §. 1.

Anschlag der Güter ist nothwendig. p. 408. §. 1. Frey-
eigner und Lehen-Güter. ibid. §. 2. Gerichtlicher An-
schlag der Güter. ibid. §. 3. der Wohnung. §. 4. Soll sich
nach des Landes Gelegenheit richten. p. 408. §. 5.

Anspannen der Ochsen was dabei zu beobachten. p. 963.
seqq. S. Ochsen.

Apfelbaum / Apfel / dessen Nutzbarkeit und Eigens-
chaft. p. 714. §. 1. Unterschiedliche Gattungen der
Aepffel. ibid. Welche Aepffel die Geschmackhafteste.
ibid. & p. 715. Wie zu helfen/wann der Aepffel-Baum
seine Frucht vor der Zeitigung abwirft. ibid. Was dleser
Frucht schädlich / und wie sie zu pflegen oder zu war-
ten / ibid. Wie man machen könne / daß Aepffel und
Birn auf einem Baum wachsen. p. 725. §. 2. Daß die
Aepffel nicht verfaulen. ibid. Wie man zu weg bringen
könne / daß ein Apfel-Baum zugleich Aepffel und Ro-
sen trage. p. 725. §. 3. Daß Edelgestein / Corallen und
Perlen in den Aepfeln wachsen. ibid. Aepffel-Most zu
machen. p. 775. §. 18. aus Aepffeln ein gutes Beessen
zu machen. p. 167. * §. 1.

Apothecke / mit einer Haus-Apothecken soll der Hausvat-
ter versehen seyn. p. 126. §. 5.

April / dessen Beschreibung / merckwür- dige Täge/ Son-
nen Auf- und Untergang/ und Bitterung. p. 470. §. 4. 5.
* Aa Ver.

- Vermuthungen eines guten oder Mißjahrs von diesem Monat. p. 485. §. 3. Was in diesem Monat vorzunehmen im Felde. p. 506. §. 1. Kuchengarten. ibid. §. 2. Obstgarten. ibid. §. 3. Weingarten p. 507. §. 4. Wald. ibid. §. 5. Viehzucht. ibid. §. 6. Pferducht ibid. §. 7. Federvieh. p. 508. §. 8. Bey den Bienen. ibid. §. 9. Fischereyen. ibid. §. 10. Zu Hause. ibid. §. 11. Bey der Kuchen. ibid. §. 12. in der Arzney. ibid. §. 13.
- Aquavit** vor das Frauenzimmer. p. 78. *
- Arbeit** / eine jede / so nach den Regeln des Christenthums in der Haushaltung geschieht / wird zu einem Gottesdienst geheiligt. p. 4. §. 11. Zur Arbeit soll die Herrschaft ihr Gesind fleißig angewöhnen. p. 71. 72. §. 8. Doch dabey die geziemende Mäßigung in acht nehmen. p. 72. §. 10. Wie die Arbeit von Monat zu Monat das Jahr durch zu verrichten. p. 491. seqq. 495. seqq. Der Bienen Arbeit ist der Jugend eine heilsame Lehre. p. 1141. §. 1.
- Arbeiter im Weinberg** / wie sie sollen beschaffen seyn. p. 746. §. 3.
- Artischocken** / ihre Nutzbarkeit und Eigenschaft p. 674. §. 7. Sie werden entweder vom Saamen oder von Schößlingen gepflanzt. ibid. Wie dieselbige zu warten. p. 674. 675. §. 7. 8. Wohlgeschmack zuzurichten. p. 167. §. 4. *
- Arzney** / soll der Hausvatter kundig seyn. p. 125. §. 3. Was in der Arzney im Jenner vorzunehmen. p. 498. §. 13. Hornung. p. 502. §. 13. Merken. p. 506. §. 13. April. p. 508. §. 13. May. p. 511. §. 13. Brachmonat p. 514. §. 13. Heumonat. p. 517. §. 13. Augustmonat. p. 519. §. 12. Herbstmonat. p. 521. §. 13. Weinmonat. p. 524. §. 12. Wintermonat. p. 527. §. 13. Christmonat. p. 530. §. 13. Arzneyen vor die Gebrechen der Pferde suche von p. 1090. bis 1106. der Menschen. p. 2. seqq. * & p. 72. seqq. * aus den Metallen und Mineralien. p. 92. bis 98. * Aus den Erdgewächsen. p. 99. bis 102. * aus dem Menschen und andern Thieren. p. 102. bis 104. * Andere Arzney Mittel nach dem Alphabet. p. 104. bis 120. *
- Aschen** / Viel gebrauchen die Glasmacher. p. 836. §. 1. Wie sie gebrennt und gefunden werde. ibid. §. 2. Aschenbrenner müssen sich verbürgen wegen des Schadens. ib. Arbeiten nicht bald bey dürerer Sommerszeit und warm. ibid. dürfen kein unangewiesenes Holz angreifen. ib. §. 3. Wo hin und wieder ohne Ordnung Aschen gebrennet wird / da geschieht an dem Wald grosser Schaden. ibid. §. 3. Zum Aschenbrennen taugt nicht frisches und grünes Holz. p. 837. §. 3. Das saule und mürbe Holz ist hierzu das beste. ibid.
- Aspecten der Planeten** als ☿ □ △ * was sie seyen. p. 447. 448. §. 2. 3. 4. 5. 6.
- Aspen** ist eine Gattung vom Pappelbaum. p. 820. §. 1. Warum sie zitternde Pappelbäume genennt werden. p. 820. §. 3. Sprichwort davon. ibid. Wachsen überall / und geben schöne Schatten. ibid.
- Astrologi**, was sie durch das Gestirn / und der Gestirne Aspecten verstehen. p. 447. §. 2. 3. Was vor Würckung und Bedeutungen sie demselben zuschreiben. p. 448. §. 4. 5. 6. Ob ihre Prophezeungen und ursprünlich aus dem Heidenthum ins Christenthum geflossene Weissagungen in der gefunden Vernunft und unbetrüglischen Erfahrung ihren Grund haben. p. 450. §. 14. 15. Ihre ungleiche Meynungen von Vorbedeutung der Comæten. p. 451. 452. §. 1. 2.
- Athem** / guten den Pferden zu machen. p. 1097.
- Auerhahnen** / wie sie delicat zuzurichten. p. 154. §. 3. *
- Auer Ochsen** wo sie häufig angetroffen werden. p. 954. §. 2.
- Auferziehung der Kinder** lieget den Eltern ob. p. 39. §. 5.
- Aufruhr** / Anzeigen derselben. p. 485. §. 4.
- Aufsicht** wird in einer Haushaltung erfordert. p. 534. §. 2.
- Augen-Gebrechen der Pferde** zu curiren. p. 1092. seqq. 1095. Augenlieder der Menschen p. 19. §. 1. * Die Drülein / so sich ausserhalb den Augen befinden. ib. §. 2. * Augenbraune. ibid. §. 3. * Der Augen Gefässe. ibid. §. 4. * Ihre Spannaden. p. 20. §. 5. * Die Mäuselein / so das Aug auf unterschiedliche Art bewegen. ibid. §. 6. * Des Auges gemeine Haut. ibid. §. 7. * Sonderbare. ib. §. 8. * Desselben Feuchtigkeit. ibid. §. 9. * Auf was Weise das Sehen geschehe. ibid. §. 10. * Augen-Weh was es sey. p. 34. §. 1. * Desselben nächste Ursachen. ibid. §. 2. * Die vorhergehende Ursachen. ibid. §. 3. * Kennzeichen ob das übel gefährlich. ibid. §. 4. * Cur. ib. §. 5. *
- Augustmonat** / dessen Beschreibung / Merckwürdigste Tage / unbewegliche Feste / Sonnen Auf- und Untergang / wie auch Witterung. p. 473. 474. §. 5. 6. Vermuthungen eines guten oder Mißjahrs von diesem Monat. p. 486. §. 4. Was in diesem Monat vorzunehmen im Felde. §. 5. 17. §. 1. Kuchengarten. ibid. §. 2. Obstgarten. ib. §. 3. Weingarten. ibid. §. 4. Viehzucht. ibid. §. 5. Pferducht. p. 518. §. 6. Federvieh. ib. §. 7. Bey den Bienen. ib. §. 8. Fischerey. ibid. §. 9. Zu Haus. ibid. §. 10. Bey der Kuchen. p. 619. §. 11. in der Arzney. ibid. §. 12.
- Ausgaben** sollen öfters überschlagen werden. p. 131. §. 2.
- Ausreutung des Holzes** ist zu Zeiten so nöthig als dessen Erhaltung. p. 857. §. 1. Damit sind bisweilen grobe Excessen vorgegangen. ibid. §. 2. Forstbediente müssen acht darauf haben. ibid. §. 3. Was darbey beobachtet werden soll. ibid. §. 3.
- Ausatz der Bäume** wie hinweg zu bringen. p. 723. §. 4.
- Außern** mit und ohne Schalen zuzurichten. p. 262. §. 1. * Sie in Fäßelein einzumachen und zu bewahren. ibid. §. 2. *
- B.**
- Bach-Haus** / was zu dessen Auferebauung gehöre. p. 267. seqq. Was zu Sehung eines Bach-Ofens erfordert werde. p. 267. §. 2.
- Bach-Häuser** / ein bequemes anzurichten. p. 267. seqq.
- Bäche** / kurzer Bericht von denselben. p. 1163. §. 3.
- Barben**. Ihr Art und Eigenschaft. p. 1173. §. 4. Sie wohlgeschmack zuzurichten. p. 158. §. 1. *
- Basilien** / Nutzbarkeit derselben / ihre Säung und Wartung / wie auch Beschreibung p. 678. §. 4.
- Bau** / dem wird die Haushaltung verglichen. 2. Was vor Wetter und Zeit zum Bauen dienlich. p. 162. §. 2. Was vor- und nach / und zu legt fürzunehmen. ibid. Überschlag und Herschaffung der Unkosten. ibid. Abscheidung anderer guter Gebäude. ibid. Anweisung was in denselben vornehmlich in Acht zu nehmen. pag. p. 162. §. 3. Wie der Bau-Platz beschaffen seyn soll. p. 166. §. 1. Was für Dertter zu sichten. p. 166. §. 1. 2. Zeichen der Fruchtbarkeit des Bau-Bodens. ibid. §. 3. Was vor eine Luft zu erwehlen. p. 166. §. 4. Was vor Wasser. ibid. §. 5. Zur Erbauung einer Wohnung wird erfordert Gehdli. p. 168. §. 8. Was vor Ziegel. p. 179. seqq. Was vor Sand und Kalch. p. 181. seqq. Was vor Steine. p. 176. seqq. Was vor Metalle.

Erstes Register.

p. 183. seqq. Was bey den Bau-Handwercks-Leuten zu beobachten. p. 187. §. 1. Was für Beding zu treffen mit Maurern. p. 187. §. 2. Bedingung mit dem Zimmermeister. p. 188. §. 3. Auszahlung ist durch den Herrn selbst zu vollbringen. ibid. Dingung mit dem Steinbrecher und Steinmehlen. p. 188. §. 4. Mit dem Schlosser / Tischler / Hafner / Schmid / Lüncher / Mahler. p. 188. §. 5. Nothwendigkeit eines Bau-Registers. p. 189. §. 6. Suche Gebäu. Wie die Abbildung des fürhabenden Baues geschehen soll. p. 211. 212. §. 1. seqq.

Bauern / was von ihren Regeln zu halten. p. 127. §. 4. Ihr unbillig und schädliche Verachtung. p. 483. §. 10.

Bauholz. Suche Holz. Woher dasselbe von den Unterthanen zur Ausbesserung und zum Bauen zu nehmen sey. p. 845. §. 2. 3. Wann und wo das Bauholz zu fällen. p. 846. §. 4. 5. Mangel der ordentlichen Zeit zu fällen / wie es zu erfolgen. ibid. §. 5.

Baukunst. Wohin des Haus-Vatters Absicht in derselben gerichtet seyn solle. p. 128. §. 1. Soll verstellen das Gebäudes Stärck. p. 128. §. 2. und Bequemlichkeit. p. 128. §. 3.

Bau-Materialien. Was unter dem Namen derselben zu verstehen. p. 171. §. 1.

Bauch-Auslauffen der Pferde zu curiren. p. 1092.

Bauch-Grünmen wird beschrieben. p. 49. §. 1. * Unterschied der Ursachen / p. 49. §. 2. * Vorhergehende Ursachen. ibid. §. 3. * Was für ein Ausgang zu hoffen. ibid. §. 4. * Wie der Schmerz zu stillen. ibid. §. 5. * Wie dessen Urach auszurotten. ibid. §. 6. *

Bauchschlechtige Pferd zu curiren. 1090.

Bäuche des Menschlichen Leibes. p. 2. §. 1. *

Bäume / müssen ausgeräutet werden aus den Fleckern und Feldern / um selbige zu verbessern. p. 562. §. 1. Die Art / selbige zu pflanzen. p. 697. §. 1. Pflanzung der einheimisch- und fremdden. p. 698. §. 3. Form des Pflanzens ist unterschiedlich. ibid. §. 4. Wie vielerley die Arten der Bäume seyen / so man in einen Obst-Garten zu pflanzen pfleget. p. 701. §. 1. Was bey den Wildlingen zu beobachten. ibid. §. 2. 3. Item bey den Stein-Kern- und Baum-Schul. p. 702. §. 4. 5. 6. 7. Was bey der Peltz-Kunst der Bäume zu beobachten. p. 703. seqq. Suche Peltz-Kunst. Wie einem Baum / der schon öftters getragen / und nunmehr keine Frucht bringen will / durch das Abpeltzen wieder aufzuhelfen. p. 710. §. 10. Wie die alten Bäume zu versehen. ibid. §. 1. Wie sie insgemein zu warten. p. 711. §. 2. seqq. Vor der Witterung und schädlichen Thieren zu verwahren. p. 713. §. 6. 7. Ihre Luft-Gänge und Spalier. p. 714. seqq. Wie die trächtige volle Bäume zu warten. p. 721. seqq. Bäume sind nicht allein an den Wurzeln / sondern auch an dem Stamm und denen Aesten bisweilen schadhafft. p. 723. §. 1. Was die Gebrechen der Wurzel seyn / und wie sie zu heilen. ibid. §. 2. der Stamm selbst ist mit der Fäule / Schwindsucht / etc. behaftet / und wie er zu heilen. ibid. §. 3. Wie die Käudigkeit / das Moß und der Wurm wegzubringen. ibid. §. 4. Wie der Krebs abzutreiben. p. 724. §. 5. Auf wie vielerley Weise sonst die Bäume verleset werden / und wie ihnen zu helfen. Item, aus was Ursachen die Unfruchtbarkeit entspringet / und wie dieselbe zu heben. p. 724. §. 6. Wie die Gebrechen der Aeste zu heilen / und eine Baum-Salbe zu verfertigen. ibid. §. 7. Wie die jungen Bäumlein sollen vereset werden. p. 790. §. 1. Was dabey zu beobachten. ibid. §. 2. Sonderlich im Vereseten. p. 791. §. 2. Wie wenige Bäume zum Brennen zu nehen sind ohne ihr Verderben. p. 827. §. 6.

Baumgärtner soll vor allen Dingen die Baumgärtner-ey erfahren / hernach aber auch mit denen nothwendigen Instrumenten versehen seyn. p. 696. §. 3. Er hat in Pflanzung der Bäume auf das Erdreich / die Weitschafft der Gruben / Einsetzung der Wurzel / den vorigen Stand / und auf die Bedeckung der Wurzel mit Erde zu sehen. p. 697. §. 1. Bey der Zeit hat er nicht allein die Gelegenheit des Landes / sondern auch den Mondenschein zu beobachten. ibid. §. 2.

Baum-Künste / was von denselben zu halten. p. 725. §. 1. Deren werden viel mitgetheilet. ibid. & p. 726. 727.

Baum-Salbe. Wie zu verfertigen. p. 724. §. 7.

Becken. Ihre Vertheilungen. p. 1190. §. 3. Bey dem Becken soll ein Haus-Vatter fleißige Aufsicht haben. p. 1224. §. 8.

Beer-Wein zu machen. p. 773. §. 12.

Begräbnis / soll ehelich / und zu bequemer Zeit / ohne eitlen Pracht mit erbaulichen Ceremonien angestellt werden. p. 88. §. 5.

Behälter. Ihr Nutz / Lager / Auszierung und Eintheilung. p. 1172. §. 2.

Beheffen / was es unter Kofhändlern vor ein Terminus sey. p. 921. §. 1.

Beinbruch der Pferde zu heilen. p. 1106.

Berffig ihre Art und Eigenschafft. p. 1173. §. 3.

Berrram. Dessen Beschreibung. p. 678. §. 4.

Bescheiden / soll ein Haus-Vatter allezeit und überall seyn. p. 9. §. 6.

Bescheller / oder Hengst. Sein Alter und Jugend. p. 874. §. 4. ist nicht zu strappaziren. Wann er Beschellen soll. p. 880. §. 1. Die mäßige Bewegung ist mit ihm an dem Tage / da er vom Beschellen sehet / fürzunehmen / und warum? ibid. §. 2. Besondere Fütterung. ibid. §. 3. Purgation und Aderlaß. p. 881. §. 4. Wann keine Lust zum Beschellen da / was zu thun? ibid. §. 5. Recept wider die Alters wegen unlustige. ibid. §. 6. Wann der Bescheller das Seinige thut / wie er zu halten sey. ibid. §. 7. Nach der Beschell-Zeit. p. 882. §. 8. Besondere Observation vom Aderlassen. ibid. §. 9. Wie man ihnen das Wasser lassen solle. ibid. §. 10. Zweyerley Beschell-Arten. p. 883. Die erste von der Hand aus / was dabey zu beobachten / vom Anfang bis zum Ende. ibid. §. 2. Mittel / wann sich der Bescheller wehe gethan / oder verunreiniget hat. p. 884. §. 3. Vortheile der Springung von der Hand aus. p. 885. §. 4. Die andere Art der Beschellung ist das freye Einlauffen / samt deren Vortheilen. p. 885. §. 5. Entscheidung / daß das Beschellen von der Hand aus / die beste Art seye / und warum? ibid. §. 6. Pflege des Beschellers nach dem Beschellen. p. 888. §. 2. Beschell-Register. §. 3.

Beschütterung in denen Gärten ist sehr nützlich. p. 658. §. 1.

Beschlagen der Pferde / wie zu geschehen. p. 937. §. 1.

Bestand. Bestandner. Unterschiedliche Vortheile dessen. p. 422. §. 1. Der Bestandner soll den Ertrag des Gutes untersuchen. ibid. & p. 423. §. 2. Die Unkosten / die auf den Bestand gehen / vorher von dem Ertrag des Gutes abziehen. p. 423. §. 3. Das Gut mit aller Zugehör in Augenschein nehmen / und alles und jedes dem Bestand-Brief einverleiben. ibid. §. 4. Alle zufällige Unglücks-Fälle ausdingen. ibid. §. 5. Ob der Bestand-Zins im Gelde oder in natura abzurichten. p. 424. §. 6. Soll den künftigen Verkauf in den Bestand-Contract einrücken lassen. ibid. §. 7. In Bestand soll man sich nicht übereilen. ibid. §. 8.

Beuten der Bienen, Suche Bienen.

Bezauberung des Rindviehes. p. 1000. seqq. Darwi-
der dienen zu Zeiten einige natürliche Mittel. ib. §. 2.
werden benamset. ib. §. 3. Das Gebet ist das vornehm-
ste. ib. §. 4. Rauch davor. ib. §. 5. Nicht alle Mittel kön-
nen darwider/ ohne Verletzung des Gewissens gebrau-
chet werden. ibid. §. 6.

Bienen. Witterung von denselben. p. 466. Was bey
denselben im Jenner vorzunehmen. p. 497. §. 9. Hor-
nung. p. 501. §. 9. Merken. p. 505. §. 9. April. p. 508.
§. 9. Majen. p. 510. §. 9. Brachmonat. p. 514. §. 9.
Heumonat. p. 516. §. 9. Augustmonat. p. 518. §. 8.
Herbstmonat. p. 521. §. 9. Wintermonat. p. 526. §. 9.
Christmonat. p. 529. §. 9. Namen und Ursprung der
Bienen. p. 1134. §. 1. Arten derselben. ibid. §. 2. & p.
1135. Glück und Geld schaffen Bienen. p. 1136. §. 1.
Derselben Kauff. ibid. Erkänntnus guter Kauff-Bie-
nen dem Ort nach. ibid. §. 2. Welches gute bestandne
Stöcke. ibid. §. 3. Liegende und stehende Stöcke. ibid.
§. 4. Zeit des Kauffs. ib. §. 5. Wie man die gefaufften
fortbringe. ib. §. 6. Die Bienen-Hütten sind fest anzuma-
chen. p. 1138. §. 1. Was dabey zu beobachten. ib. §. 2.
Wie mans mache/ wann man keine Hütten baue. ib. §. 3.

**Bienen-Beuten/ sind zweyerley Feld- und Wald-Beu-
ten.** p. 1139. §. 1. Ihre Form. ibid. §. 2. Müssen glatt
ausgearbeitet werden. ibid. §. 3. Wie das Fladerloch
beschaffen sey. ibid. §. 4. Der Ueberhang. p. 1140. §. 5.
Die Beuten müssen nicht zu grob seyn. ibid. §. 6. Füt-
tern und Blenden der Stöcke. ibid. §. 6. Anhängung
des Kastens. ibid. §. 7. Gebrauch der alten Stöcke.
p. 1141. §. 8. Bienen-Stöcke in den Wäldern. ibid.
§. 9. Arbeit der Bienen ist der Jugend eine heilsame
Lehre. p. 1141. §. 1. Bequemes Wetter zur Arbeit der
Bienen. p. 1142. §. 2. Herbstliches Bauen der Bie-
nen/ taugt und ist nichts. p. 1143. §. 3. Allgemeine
Pflege der Bienen. p. 1143. §. 1. Beym letzten Schnitt
ist ihnen genug zu lassen. ibid. Man macht ihnen Raum
und seget sie öftters. ibid. §. 2. Besondere Warte der
alten Bienen. ibid. §. 3. Bienen-Pulver ist zweyerley/
das grosse und kleine. p. 1144. §. 4. Beyder Nutz. ibid.
Man muß sich nach der Munterheit und Trägheit des
Flugs umsehen. ibid. §. 5. Was man nach der letzten
Schwarm-Zeit mit den Alten fürnehme. ibid. §. 6.
Was nach dem neuen Jahr? ibid. §. 7. Pflege der
jungen Bienen. p. 1145. §. 1. 2. Zeit und Wetter die
Bienen zu speisen. p. 1145. §. 1. Die Fütterung durch
ein Linden-Kästlein. p. 1145. §. 2. Mittel/ die matten
Bienen zu stärken. p. 1146. §. 3. Wie das Honig/
womit man die Bienen füttert / solle beschaffen seyn.
p. 1146. §. 1. 2. 3. Der Bienen junge Brut und Ver-
mehrung. p. 1147. §. 1. Ihre späte Schwärme sind
nichts nuge. p. 1147. §. 1. Zeichen/ die vor dem Schwär-
men hergehen. ibid. §. 2. 3. Was im Schwärmen zu
beobachten. ibid. §. 4. Der Weisel/ welcher den Krieg
angefangen ist zu erkennen. ibid. Wann viel Eheil und
Zapfen des Schwarms sind. p. 1148. §. 5. Man muß
mit dem Einfangen eilen. ibid. §. 6. Auch mit dem Se-
gen an ihre Stelle. p. 1148. §. 7. In Ermanglung des
bereiteten Stockes was zu thun. ibid. §. 8. Wie mit den
Sieb umzugehen. p. 1149. Wie mit dem Sack oder
Carnier. ibid. §. 10. Wann sie sich an den Zaun gelegt.
ibid. §. 11. Viel Schwärme der Bienen machen die
Stöck nicht gut. p. 1149. §. 1. Das Schwärmen zu
verhindern. p. 1148. §. 2. Das Zeichnen der Stöcke/
worzu es gut. ibid. §. 3. Der Bienen Zorn und Ste-
chen hat Recht und Fug. p. 1151. §. 1. Der Rauch/ sicher
vor ihnen zu seyn / der beste. ibid. Hierzu gehöriger

Blas-Balg und Rauch-Fäßlein. ibid. §. 3. Fernerer
Bienen- und Zeidel-Zeug. ibid. §. 4. Scherz Geschicht
hiervon. ib. Noch fernerer Zeug. p. 1152. §. 5. Schnei-
den oder Zeidlen der Bienen/ wie es geschehe. p. 1152.
Suche Zeidlen. Arzney aus Bienen. p. 1154. §. 2.

Bier/ was zu gutem gehöre. p. 1198. §. 1. Verschiedener
Zeug des Biers. p. 1199. §. 2. Hopfen und was ge-
hört zum Bierbrauen. ibid. §. 3. Wie zu bräuen. ibid.
§. 4. Kraft und Nahrung des Biers. p. 1200. §. 1.
Ursachen der Ungleichheit der Biere. ibid. §. 2. Der-
selben verschiedene Gattungen. ibid. §. 3. Dem Bier
eine schöne Farb zu geben. p. 1201. §. 1. Daß es nicht
kühnigt werde. ibid. §. 2. Das trübe zu läutern. ibid.
§. 3. Wann ein Bier nach dem Faß schmeckt. ib. §. 4.
Wie es lang gut zu erhalten. ib. §. 5.

**Binetz/ dessen Namen/ unterschiedliche Art des Sa-
mens/ Zeit und Art des Säens/ item Wartung und
Nutzbarkeit.** p. 672. §. 4. seqq.

Bircken/ Saamen auszusäen. p. 787. §. 3. Wie sie
zu verzeihen. p. 791. §. 4. Bircken wird auch Wapen
genennet / und warum? p. 810. §. 1. Wächst überall.
ibid. Was sie vor einen Boden liebe. ibid. Worzu der
Baum zu gebrauchen. ibid. Saugt nicht zum Malz-
dörren. ibid. Hält grosse Freundschaft mit dem Buch-
baum. ibid. Schöne Bircken sind in den Mitternäch-
tischen Ländern. p. 810. §. 2. Nutz von der Rinde.
ibid. Bircken-Wasser zu bekommen und zu erhalten.
ibid. p. 811. Hilft wider den Stein. ibid. Der Saft
wird zu Käsen gebraucht. ibid. Falsches Consulars
der Römer von Bircken. p. 811. §. 3. Zwey alte
Sprichwörter von den Bircken. ibid. Einen bircke-
nen Besen grünend zu machen. ibid.

Bircken-Safft ist denen armen Leuten zu vergönnen.
p. 842. §. 7. Bedingungen/ die sie dabey in Obacht
nehmen sollen. ibid.

**Birn/ Birnbaum/ seine Nutzbarkeit/ Eigenschaft und
Wartung.** p. 715. §. 2. Wie man machen soll/ daß
Birn und Aepfel auf einem Baum wachsen. p. 725.
§. 2. Birn-Most zu machen. p. 775. §. 18. Aus Bir-
nen ein gutes Bey-Essen zu machen. p. 167. *

Biscoten-Brod zuzurichten. 176. §. 2. *

Blackfische Witterung von denselben. p. 466.

Blaschen der Wäsche und der Loden. p. 1209. seqq.

Blasche/ einem Pferde zu machen. p. 1096.

Blactern der Schaase zu curiren. p. 1028. §. 11.

Bley/ ist eigentlich bleichschwarz. p. 184. §. 4. Worzu
es im Bauwesen gebraucht werde. ibid.

**Blut-Ausspeyen/ was es sey/ und wie es vor andern
Blut-Auswerffen zu unterscheiden.** p. 37. §. 1. * Ursa-
chen. ibid. §. 2. * Was es für einen Ausgang pflege zu
nehmen. ibid. §. 3. * Cur in dem Paroxysmo. p. 37.
§. 4. * Auffer demselben/ damit keine Schwindsucht
oder das Blut-Auspeyen von neuem entstehe. ibid.
§. 5. *

**Blut-Seillungen den Menschen und Pferden zu ge-
brauchen.** p. 1096.

**Bocken oder Masern/ was sie seyn/ und wie sie anfan-
gen.** p. 69. §. 1. * Woher selbige entstehen. ibid. §. 2. *
Welche wenig oder mehr gefährlich sind. ibid. §. 3. *
Wie sie abzuhalten. ibid. §. 4. * Wie sie zu curiren/
Wann sie den Menschen bereits angefallen. ibid.
§. 5. *

Boden. Die steinerne Böden werden auf mancherley
Weise zubereitet. p. 225. §. 1. & p. 225. ibid. Wo je-
de Formen füglich anzubringen. p. 225. §. 2.

**Böcke/ wie die Obst-Bäume vor denselben zu bewah-
ren.** p. 713. §. 7. Kennzeichen der guten. p. 1034. §. 1.
Ihr

Erstes Register.

Ihr rechtes Alter. *ibid.* Wann ein Bock das erstemal
 zuzulassen. *ibid.* §. 2. Wie lang er taue. *ibid.* Was
 mit ihm darnach anzufangen. *ibid.*
Bohnen. Ihre Nutzbarkeit / Eigenschaft / Eintheil-
 Säeung / Abmähung und Stroh. p. 592. §. 1. 2. 3.
 p. 684. §. 4.
Borregen. siehe **Burretsch.**
Borsdorffer Aepfel. rare Historie von denselben. p.
 715. §. 1.
Brachmonat / dessen Beschreibung / Sonnenwender/
 unbewegliche Feste / Tabelle des Auf- und Untergangs
 der Sonnen / und Bitterung. p. 471. §. 1. 2. Ver-
 muthungen eines guten oder Miß-Jahrs von densel-
 ben. p. 486. §. 2. Was in diesem Monat vorzuneh-
 men im Feld. p. 511. §. 1. Kuchen-Garten. §. 2. §. 2.
 Obst-Garten. *ibid.* §. 3. Weingarten. p. 513. §. 4.
 Wald. *ibid.* §. 5. Bey der Viehzucht. *ibid.* §. 6. In der
 Pferd-zucht. *ibid.* §. 7. Beym Feder-Vieh. *ibid.* §. 8.
 Bienen. p. 514. §. 9. Fischerey. *ibid.* §. 10. Zu Hause.
ib. §. 11. In der Küche. *ibid.* §. 12. Arzney. *ibid.* §. 13.
Brachsen / ihre Art und Eigenschaft. p. 1173.
Bräuhaus / dessen Beschreibung / Weitschafft / Geles-
 genheit. p. 246. §. 1. Der Malz-Tenne wie er beschaffen
 seyn solle / dessen Bereitung; Weick-Kammerlein mit
 seinem Ablass. p. 246. §. 2. Zweyerley Arten der
 Dörrenstuben. p. 247. §. 3. Die Bährische oder Sat-
 teldörre und ihre Zugehör. pag. 248. §. 4. Eine Erfin-
 dung die Dörre und alle andere Gemäcker durch ein
 Hiß-Gewölbe zu heizen. p. 248. §. 5. Entwurff und
 Durchschmitt eines vollständigen Bräuhauses. p. 249.
 §. 6. bis 14. Profil eines Aufzugs. p. 252. §. 14. seqq.
 Von einer compendieusen / anbey aber unmangelba-
 ren Bräustätte. p. 253. 254. 355. 256. 257.
Bräume derselben Beschreibung. p. 36. §. 1. * Ursachen.
ibid. §. 2. * vorgehende Ursachen. *ibid.* §. 3. Kennzei-
 chen ob es gefährlich oder nicht. *ibid.* §. 4. * Cur. *ibid.*
 §. 5. *
Brand der Bäume / worinnen er bestehe. p. 723. §. 3.
 Wie er zu heilen. *ibid.*
Brandwein zu machen verboten. p. 1220. §. 1. Ein
 König kommt elend in einem mit Brandwein genez-
 tem Tuch um. *ibid.* Getraid-Brandwein wie man
 ihn mache. *ibid.* §. 2. Beste Art / ihn zu rectificiren.
ibid. §. 3. Prob ob er stark genug. *ibid.* noch stärker
 zu machen / und mehr zu rectificiren. p. 1221. §. 4.
 Anis-Brandwein zu machen. *ibid.* §. 5. Angelicken-
 Brandwein / wie auch Megelein / Rosmarin u. Brand-
 wein zu machen. *ibid.* §. 6. Allgemeine Anweisung zu
 allerhand Brandwein. *ibid.* Brandwein aus Wein-
 Hefen zu bringen. *ibid.* §. 7. Dem Brandwein aller-
 hand Farben zu geben. p. 1222. §. 9. Französisch und
 anderer Brandwein. *ibid.*
Brechen der Pferde zu curiren. p. 1098.
Bremen. Bitterung von denselben. p. 466. Von den
 Pferden zu vertreiben. p. 1090
Brennholz / wo es herzunehmen. p. 856. §. 1. Wann
 und wie es zu hacken. *ibid.* §. 2. Wie oft das Hacken
 desselben des Jahrs anzustellen. *ibid.* §. 3. Was mit
 den Scheitern zu thun. *ibid.* Soll bald weggeführt
 werden. *ibid.* §. 4.
Breyen wohlgeschmack zu zurechten. p. 159. §. 1. *
Brey / unterschiedliche zuzurechten. p. 138. seqq. *
Brombeer-Wein zu machen. p. 772. §. 12. Ihr Ge-
 wächs und Nug in der Medicin. p. 824. §. 3.
Brot / Nothwendigkeit desselben. p. 1190. §. 1. Leute
 die niemals keines essen. *ibid.* Woraus man in grosser
 Theuerung Brot mache. *ibid.* §. 2. Es ist rathsam sein

Brot selbst zu backen. p. 1191. §. 3. Materi / daraus
 ist Brot wird. *ibid.* §. 4. Auf welchem Boden das
 Getraid gewachsen seyn soll / wann es zum Brot zu
 erwählen ist. p. 1192. §. 7. Mittel Brot zu backen.
 Auch eines für die Tagelöhner. p. 1192. §. 8. Wie man
 den Laig und Sauertaig mache / ein Jahr lang auf-
 hebe. *ibid.* §. 9. Wie das Salz an die Laib zu thun/
 und wie man knete. *ibid.* §. 10. Was bey Anmachung
 des Laigs zu merken. *ibid.* §. 11. Prob des Ofens.
 p. 1193. §. 12. Das Einschieten. *ibid.* Wie lang man
 das Brot im Ofen lasse. *ibid.* §. 13. Man bestreicht es
 ausser dem Ofen / und stellt es auf. *ibid.* §. 14. Hebt
 es auf / wann es wohl erkaltet. *ibid.* §. 15. Einige Vor-
 theil das Brot zu verspeisen. *ibid.* §. 16.
Brüche der Pferde zu curiren. p. 1090.
Brüste / ihre unterschiedliche Größe. p. 17. §. 1. * Nutz-
 barkeit. *ibid.* §. 2. * Derselben Wärglein. *ibid.* §. 3. *
 Gefässe. *ib.* §. 4. *
Brummer. S. Stier-Ochs.
Brunnstuben / derselben Beschreibung / Arten / Berei-
 tung. p. 289. §. 15. 16. 17.
Brust-Wasser. p. 76. *
Brust wird von aussen in die vorder Theil / Seiten Rüs-
 tlen getheilet. p. 2. §. 3. *
Brustbein / derselben Nutzbarkeit und Abtheilung. p. 17.
 §. 1. * Der Rippen Eintheilung. *ibid.* §. 2. * Rippen
 Figur. *ibid.* §. 3. * Rückgrads Wirbel. *ibid.* §. 4. *
Bucephalus, das Alexandri M. Pferd wird beschrieben.
 p. 863. §. 4.
Buchen / wie sie fort zu pflanzen. p. 789. §. 11. p. 796.
 §. 2. Was bey ihnen zu beobachten. p. 791. §. 5. Ihre
 Eintheilung und besondere Eigenschaft. p. 796. §. 1.
 Ob ihre Eicheln der Alten Speise gewesen. *ibid.* §. 3.
 4. Wie sie aufzuheben und zu verwahren. *ibid.* §. 5.
 Ihr Nug. p. 797. §. 1.
Büffel / wo sie häufig angetroffen werden. p. 954. §. 2.
Bürtner / Lehre für dieselben / wann sie in den Wein-
 Kellern sich befinden. p. 768. §. 8.
Bull. S. Stier-Ochs.
Burretsch / dessen Nutzbarkeit / Eigenschaft und Wür-
 ckung. p. 677. §. 2.
Burzelkraut Portulaca genannt / was es vor Nutzbar-
 keit habe. p. 676. §. 3. Seine Eintheilung und Eigen-
 schafft. p. 676. §. 3.
Butter / Gerührt / so darzu gehörig ist / bey Zeiten an-
 zuschaffen. p. 981. §. 1. 2. 3. Woraus die Butter ges-
 macht werde. p. 984. §. 1. Wie oft man ausbuttere.
ibid. Wie solches geschehe. *ibid.* §. 2. Die beste ist die
 Majen-Butter. p. 984. 985. §. 3. Die Butter einzus-
 falzen. p. 985. §. 4. 5. Zerlassene Butter. *ibid.* §. 6.
 Wann man nicht ausbutteren kan / was zu thun. *ibid.*
 §. 7. wie gelbe Butter das ganze Jahr durch zu bekom-
 men. *ibid.*

C.

Café was es sey? p. 1216. §. 1. Unterschiedlicher Ge-
 brauch. *ibid.* §. 23. Wie mans bey uns bereitet trincke.
ibid. §. 4. Wirkung. *ibid.* §. 5. Obs Venerem ver-
 hindere. p. 1217. §. 7. Die Bohnen dieses Getranks
 sind frisch in Mecca besser als bey uns. pag. 1218.
 §. 9.
Calender. Was von dem Alten oder Julianischen / und
 dem Neuen oder Gregorianischen auch der Zeit des
 Oster-Fests / ferner von dem Verbesserten zu halten.
 p. 443. §. 1. 2. Nug des Alten Römischen Calenders.
 p. 444. 445. §. 3. Vor denen Calenderschreiberischen
 aberglaubischen Weissagungen ist sich zu hüten. p. 456.
 §. 4. Unmöglich ist / einen auf alle Lust und Landes-
 Arten

- Arten sich schicken den Haus-Calendar vorzuschreiben. p. 491. §. 1.
- Calmus**/dessen Nutzbarkeit und Eigenschaft. p. 680. §. 2.
- Canell**/dessen Natur und Eigenschaften. p. 136. §. 8.*
- Capaunen**/ wie sie abzurichten / daß sie junge Hühlein führen. p. 1066. §. 5. Sind ein delicates Essen. p. 1069. §. 1. Welche Hähnen darzu taugen. *ibid.* Pli-nii altes Hähnen Koppen wegen eines Steines / wird verworffen. *ibid.* §. 2. Wie sie gekoppert werden. *ibid.* Ist eine wichtige Sache. *ibid.* Was nach dem Koppen mit ihnen zu thun. *ibid.* §. 3. Woran zu erkennen / ob sie recht gekoppert sind. *ibid.* Die bequemste Zeit darzu. *ib.* Vorbereitung zur Mastung der Capaunen ist nicht allzeit nöthig. p. 1069. §. 1. Wie die Mastung gechehe? *ibid.* §. 2. Was dabei nebenher in Obacht zu nehmen. *ibid.* Artliche Mastung in Körben. p. 1070. §. 3. Selbige delicat zuzurichten. p. 153. §. 4. 5.*
- Capuzon oder Cappenzaum**. Eijter Gebrauch des Capuzons oder Kappenzaums / das Pferd richtig zu machen. p. 904. §. 1. Wie derselbe zu saffen. p. 908. §. 3.
- Cardamomen** ihre Natur und Eigenschaft. p. 136. §. 7.*
- Carde**/ dessen Eigenschaft / wie er zu säen / zu pflanzen / und zu warten sey. p. 675. §. 9.
- Cardobenedict**/ Wein davon zu machen. p. 773. §. 12.
- Caulicor oder Cauliravi**, Wie derselbe zu säen und zu warten sey. p. 672. §. 3.
- Chocolata**, Benennung und unterschiedliche Arten derselben. p. 1219. §. 1. Die beste Art / und wie man sie mache. *ibid.* §. 2. Die beste und verdorbene zu erkennen. *ibid.* §. 3. Die Chocolata zu genießen wie wir sie machen. p. 1219. §. 4. Ob Chocolata die Fasten hindere. *ib.* §. 5.
- Christenthum** / die Regeln / so dasselbe giebet / sind nutz und rathsam in einer Haushaltung einzuführen. p. 3. §. 6. pag. 4. §. 7. 8. 9. 10. Schafft in derselben grossen Nutzen und Vortheil. *ibid.* & p. 5. §. 11.
- Christmonat** / seine Beschreibung / Solstitium brumale, unbewegliche Festen / Tabellen der Tag- und Nacht-Länge / und vermuthliche Bitterung. p. 477. 478. §. 1. 2. Vermuthungen eines gesegneten oder unglückseligen Jahrs. p. 487. 488. §. 2. Was in diesem Monat vorzunehmen im Felde. p. 527. §. 1. Im Küchen-Garten. *ibid.* §. 2. Obst-Garten. p. 528. §. 3. Wein-Garten. *ibid.* §. 4. Walde. *ibid.* §. 5. Viehzucht. p. 529. §. 6. Pferdzycht. *ibid.* §. 7. Bey dem Feder-Vieh. *ibid.* §. 8. Bienen. *ibid.* §. 9. Fischerey. *ibid.* §. 10. Zu Hause. *ibid.* §. 11. In der Küche. p. 530. §. 12. Arzney. *ibid.* §. 13.
- Cicori**, dessen Nutzbarkeit / Eigenschaft / Säezeit und Wartung. p. 680. §. 2.
- Eisternen** / was und wo sie sonderlich nutzen. p. 283. §. 1. Daß sie von Unsauberkeit / und vor Winden und der Sonnen zu verwahren. *ibid.* Ihr Grund / Einfass- und Befestigung. p. 284. §. 2. Weite und Raumlischeit. p. 286. §. 4. Röhren und Rinnen. *ibid.* §. 5. Ob der Eisternen halber Tauben und Störche abzuschaffen. *ibid.* §. 6. Vom Regenwasser / so zum Eintammeln tüchtig. *ibid.* §. 7. Was nach Verfertigung der Eisternen zu thun. *ibid.* §. 8.
- Citronen-Brod** zu machen. p. 176. §. 5.*
- Citrullen** haben mit denen Melonen einerley Pflanz und Wartung / erfordern auch gleichen Grund und Boden. p. 686. §. 4. Ihre Eigenschaft / Nutzbarkeit und Wartung. *ibid.*
- Cometen** / ihre ungewisse Ankunft / unterschiedliche Namen / besondere Farben / Lauff und Verschwindung. p. 451. §. 1. Der Astrologorum und andere ungleiche Meinungen von ihren Vorbedeutungen / und was ein Gottfürchtender Haus-Vatter davon zu halten / und nach unterschiedlichen Anmerkungen zu erlernen habe. p. 451. 452. §. 2.
- Copulation** soll vor der Ehe Vollziehung hergehen. p. 725. §. 3.
- Corallen** / in den Meysen wachsen zu machen. p. 725. §. 3.
- Coriander** / dessen Beschreibung / Nutzbarkeit / Eigenschaft / Säezeit und Wartung. p. 683. §. 1. 18. §. 24.
- Cornel-Baum** / dessen Eigenschaft und Pflanzung. p. 720. §. 7.
- Cubeben** / deren Natur und Eigenschaften. p. 137. §. 9.*
- Cucumern** / deren Nutzbarkeit / Auszäugung / Verpflanzung und Wartung. p. 686. §. 5.
- D.**
- Dach**. Es sind derselben zweyerley Arten / theils Abschüssige / theils Altdäne. p. 209. §. 1. Der Abschüssigen sind dreyerley Arten / einhängige / zweyhängige / Zeit-Dächer. p. 209. §. 1. Die platte Dächer haben an den andern Arten gemessene Theile. *ibid.* Die Dächer sollen nach der Land-Art und der Witterung gebauet werden. p. 209. §. 2. Warum sie weder zu schwehr noch zu leicht seyn sollen. p. 209. §. 3. Bereitung des Dachstuhls / dessen Namen / und Beschreibungen der Stücke. p. 209. §. 4. Was zu der Pult-Dächer und anderer Unterstützung gehörig. p. 209. §. 5. Von allerley Dächern aus Holz / Stroh / Schilff / Schindeln / Kupffer / welche die besten? Bley / überzintten Eisenblech / Schieferstein / steinernen Platten / Ziegeln / von dreyerley Art. p. 209. 210. §. 6. p. 244. §. 5. Wie es wider den Einschlug und Einflug der Vögel zu verwahren. p. 244. §. 5. Muß mit allem Fleiß baulich unterhalten werden. p. 325. §. 3. Wie ein Vergrößerungs-Glas darzu zu brauchen / statt gefährlichen Aufsteigens. p. 326. §. 4. Wie die Dach-Rinnen wider Hiß und Wetter zu schirmen / item von Schnee und Eiß zu verwahren. p. 326. §. 5.
- Damm** / eines Teiches wol zuzurichten / ist zu reflectiren auf die Abwägung des Wassers. p. 1166. Grund und Beschaffenheit des Erdreichs. *ibid.* §. 2. Des Damms Breite / Höhe und Länge. *ibid.* §. 3. Nothwendigkeit der Gegenwart des Herrn bey den Arbeitern / und ihren Verrichtungen. *ibid.* §. 4. Ob Weiden auf den Damm zu pflanzen. *ibid.* Theras ist Nothwendig dabey / und dessen Unterscheid. *ibid.* §. 5.
- Darmgicht** der Pferde zu curiren. p. 1098.
- December**. Suche Christmonat.
- Decken**. Der Felder. Decken Arten. p. 226. §. 3. Die Weise / eine platte hölzerne Felder-Decke zu bereiten. *ibid.* Wahl / ob die Felder mit Rosen / mit Gemälden / mit rarem Holze / item mit Helffenbein / Metalle / verguldetem Kupffer / Silber und Gold zu zieren. *ibid.* Mißbrauch hierinnen. *ibid.* Wo die kupferne Decken sich am besten hinschicken. *ibid.* Wie die gekrümmte Decken zu machen. p. 226. §. 4. Ob es nöthig / die Weinstöcke zu decken. p. 759. §. 1. Die Zeit und Art der Deckung. p. 760. §. 2. & p. 761. §. 3.
- Destillation** insgemein. p. 72. * Destillirte Wasser. p. 74. seqq. *
- Dill** / ihre Beschreibung / und Eigenschaft. p. 676. §. 4.
- Dimpfel** müssen in den Aeckern und Feldern ausgeschöpffet und ausgetrocknet werden. p. 563. §. 3.
- Discipul** sollen (1.) Vocabula bey gewissen Handgriff lernen. p. 51. §. 9. (2.) Die Rudimenta Grammaticae. p. 52. §. 10. (3.) Die Humaniora. p. 52. §. 11. (4.) Philosophiam. p. 52. §. 12. Soll die Studia mit dem Gebet anfangen / und die Gottseligkeit p. 52.

Erstes Register.

53. §. 13. Lateinische Sprach zu reden angewöhnt werden. p. 53. §. 14.
Dörre den Ziegen zu vertreiben. p. 1036. §. 2.
Dörmaden den Kindern zu vertreiben. p. 108. *
Dörnlein-Baum / dessen Eigenschaft und Pflanzung. p. 720. §. 7.
Donner / Witterung von demselben. p. 463.
Dracunculus hortensis, seine Eigenschaft und Wartung. p. 677. §. 1.
Dreschen / was bey demselben zu beobachten; und vom Dreschen der Alten. p. 621. §. 1. Wie die Drescher sollen beschaffen seyn. ibid. §. 2. Welches die rechte Zeit zum Dreschen. p. 622. §. 3. Wie die Art zu Dreschen beschaffen. ibid. §. 4. Was so wol die Drescher gegen den Haus-Vatter / und der Haus-Vatter gegen die Drescher beobachten solle. p. 623. §. 5.
Dünckel. Art und Beschaffenheit desselben. p. 581. §. 8.
Dürmaden. Den Ochsen und Kühen zu vertreiben. p. 995. §. 18.
Dungung ist den Aeckern und Feldern vortreflich nutz. p. 563. §. 4. von unterschiedlichen Arten. p. 569. §. 1. seqq. Welche Wiesen zu Dungen / und zu welcher Zeit. p. 630. §. 2. 3. Die Dungung ist bey denen Gärten so nothwendig als bey den Feldern / absonderlich aber bey denen Kuchen-Gärten. p. 662. §. 1. Was vor eine Art zu erwählen. ibid. §. 2. Zeit und Zurichtung. p. 663. §. 4. 5. Zur Wartung der Weinberg gehört die Dungung. p. 734. §. 1.
Durchlauff den Ochsen und Kühen zu vertreiben. p. 994. §. 5. Den Hünern. p. 1070. §. 3. Den Pferden. p. 1098. Der Menschen / in was er bestehe. p. 47. §. 1. * Was solchen verursache. ibid. §. 2. * Wann er für eine Krankheit zu halten. ibid. §. 3. * Wie der Affect zu curiren. ibid. §. 4. *

E.

Eber. Muthigkeit desselben. p. 1050. §. 1. Kenn-Zeichen eines Guten. ibid. Zeit seiner Zulassung. ibid. Taugliches Alter darzu. ibid.
Edelgestein. Zu verschaffen das solche in den Aepfeln wachsen. p. 725. §. 3.
Ehe / **Ehestand**. Zur Haushaltung wird gelobet. p. 12. §. 2. 3. Der Ehestand ist ein heiliger Gott wohlgefälliger Stand. p. 12. §. 4. Hierzu gehört ein vollkommenes Alter / zusamt dem Verstand. p. 13. §. 5. Spät in Ehestand sich zu begeben wird widerrathen. ibid. §. 6. Das mittelmäßigste Alter ist am bequemsten zum Ehestand. p. 13. §. 7. Hier ist höchstnötig das Ehebet. p. 14. §. 8. Die Ehen werden im Himmel gemacht. ibid. und §. 9. Die eheliche Wahl soll in der Liebe gegründet seyn. p. 14. §. 10. Hier soll man auf Schönheit nicht sehen. p. 14. §. 11. Auch nicht auf blossen Reichtum. p. 15. §. 12. Man soll die Person / die man ehelichen will / kennen. p. 15. §. 13. Auf die Gleichheit der Religion sehen. p. 15. §. 14. Des Alters. p. 15. §. 15. Des Standes und Geschlechtes. p. 15. §. 16. Des Vermögens. p. 16. §. 17. Auf Gottseligkeit und Tugend ist am meisten zu sehen. p. 16. §. 18. Verbottene Blut-Freunds- und Schwägerchaft ist zu vermeiden. p. 16. §. 19. Einwilligung der Eltern ist höchstnötig. p. 17. §. 20. Wie auch der Groß-Eltern / Stief-Eltern / Vormundern und Pflegern. p. 17. §. 21. Item, Rath der Anverwandten und Freund. p. 17. §. 22. Die Vollziehung des Ehe-Gelübdes soll man nicht achten. p. 17. §. 23. Proclamation, Copulation und dergleichen soll man fleißig beobachten. p. 18. §. 24. Mäßige Frölichkeit ist unverbotten. p. 18. ibid. Unflätige Hochzeit-Carmina sind zu meiden. ibid. Der Haupt-Zweck

des Ehestands ist die Erziel- und Erziehung der Kinder. p. 38. §. 1.
Ehrrerbietung ist des Weibes Pflicht gegen den Ehemann. p. 35. §. 4. Worinn solche bestehe. p. 35. §. 5.
Ehre und gutes Gerücht zu erhalten / soll ihm ein Haus-Vatter eiferig angelegen seyn lassen. p. 10. §. 8.
Ehe-Mann. Suche Haus-Vatter.
Ehe-Weib / derer soll ihr Ehemann die ehliche Liebe erweisen. p. 31. §. 1. Und zwar ihr allein und keiner andern. p. 31. §. 2. Dabey die angemessene Freyheit höchststräflich. p. 32. §. 3. Ihr gebührt vom Mann die Unterhaltung. p. 32. §. 4. Soll sich von ihm regieren lassen. p. 32. §. 5. Welche Regierung in billigen Schrancken bestehen soll. p. 32. §. 6. Ihr soll der Mann mit Sanftmuth und Gedult begegnen. p. 32. §. 7. Nicht mit heftiger Ungestümigkeit. p. 33. §. 8. Sie ist ihrem Mann die Gegen-Liebe zu erzeigen gehalten. d. 34. §. 1. 2. Welche soll seyn herzlich / mit freudlichen Worten und bescheidener Vernunft begleitet. p. 34. §. 3. Soll Ehrerbietig gegen ihn seyn. p. 35. §. 4. 5. Soll sich in ihres Manns Verrichtungen und Ampts-Geschäften nicht einmengen. p. 35. §. 6. Soll ihm gehorsam seyn. p. 35. §. 7. Soll ihres Manns Gehilffin seyn. p. 35. §. 8. Nicht hoffärtig. p. 36. §. 9. Mäßig. p. 36. §. 10. Schüchtern und unleidsam. p. 36. §. 11.
Eibenbaum / woher er den Namen habe. p. 806. §. 4. Ist ein giftiger Baum. ibid. Wo er gerne wachse. ibid. Dessen Beere. ibid. Worzu das Holz diene. Ist nützlich wider die Schlangen und Mäuse. ibid.
Eichen / wo sie fortzupflanzen. p. 786. §. 4. 5. 6. Was bey ihnen zu beobachten. p. 791. §. 5. Ihr Nahme. p. 792. §. 1. Unterschiedne Gattungen derselben. ibid. §. 2. Ihre Natur / Alter und Eigenschaften. p. 794. §. 3. 4. Ihr Ansehen bey denen Griechen und Römern. p. 794. §. 5. Und Teutschen. ibid. §. 6. silberner Eichbaum. p. 795. §. 7. Ihr Nutz. p. 797. §. 1. Fleißige Obachtung derselben wird gerühmt / und die Untreue der Unterthanen berührt. ibid. §. 2. Welches die besten zur Mastung. ibid. §. 3. Bauers-Regulin aus der Eichen und ihren Früchten genommen. p. 798. §. 3. item, p. 798. ibid. Nutzen in der Arzney. 798. 799. §. 6. 7.
Einführung des Getraids / was dabey vorzunehmen. p. 619. seqq.
Eingeweid von Rind als Kälbern und Lämmern zuzurichten. p. 148. *
Einnahmen / sollen fleißig überschlagen werden. pag. 131. §. 2.
Einsätze was seyen / und wie sie zu gebrauchen. p. 1172.
Einsalzen des Fleisches muß fast in jedem Haushalten seyn. p. 1206. §. 1. Proceß des Einsalzens. ibid. §. 2. Einsalzung des Fleisches um die Knochen samt denen Knochen. p. 1207. §. 3. 4. Anderst satzet man das Rinds- und anderst anders Fleisch ein. ibid. §. 5. Anderst in Frankreich. ibid.
Einschlag / mit demselben soll der abgelassene Wein versehen werden. p. 767. §. 7. Unterschiedliche Muster von guten Einschlägen. ibid. & p. 768. n. 4.
Eis-Fischerey. Wird beschrieben. p. 1179. §. 2. Lustige Eis-Fischeren der Dieben und armen Leute. ibid. §. 3.
Eltern / ihre Einwilligung in die Ehe ihrer Kinder ist nöthig. p. 17. §. 20. Wer unter den Namen der Eltern gehöre. p. 38. §. 2. Ihre erste Pflicht gegen die Kinder ist Gottseligkeit. p. 38. §. 3. Die andere ist Liebe. p. 39. §. 4. Die dritte die Auferziehung. p. 39. §. 5. Ferner nothdürfftige Unterhaltung. p. 39. §. 6. Sorge vor ihre Gesundheit. p. 39. §. 7. Anführung zu einer gewissen Lebens-Art. p. 40. §. 8. Beförderung zum Ehestand.

- p. 40. § 9. Sorge zu ihrer Seelen Wohlfahrt. p. 41.
 §. 10. Hinwegraumung aller Hinternüssen. p. 42. §. 11.
 12. Abhaltung von böser Gesellschaft. p. 42. §. 13.
 Beobachtung gebührender Zucht und Straffe. p. 43. §.
 14. Beziemende Regeln hiervon. p. 43. §. 15. 16. 17.
 18. Die Eltern sollen deren Præceptoribus in den
 Schulen daheim zu Hilfe kommen. p. 54. §. 18. auf
 was Weise es geschehen solle. p. 54. §. 19. Was ihnen
 obliege / wann ihre Söhne auf hohen Schulen sich bes
 finden. p. 56. §. 22. Was sie nach erlangtem Broect zu
 thun. p. 57. §. 23.
- Emerling** / wohlgeschmack zuzurichten. 156. §. 3. *
- Embsig** soll ein Hausvatter allezeit und über all seyn. p.
 9. §. 6.
- Embsigkeit** soll bey allen Verrichtungen und Geschäften
 nuß und nöthig gehalten werden. p. 133. §. 6.
- Endivil** Salat / wann derselbe zu säen / und wie er zu war
 ten. p. 671. §. 4.
- Endren** / Nothwendigkeit des Wassers für dieselben p.
 1081. §. 1. Sind in Weibern schädlich. p. 1081. ibid.
 Ob sie die Hechte in die Feiche bringen. ibid. Sind ver
 stohlen. ibid. Veringerschüzung der Eyer in der Kuchen.
 ibid. Ursach hiervon ibid. Unterschied der Endren und
 des Andterichs. ibid. §. 2. Endren sind ein gutes Essen.
 p. 1081. 1082 §. 3. Ihre Eyer werden nicht ganz ver
 worffen. ibid. Gewonheit der Frankosen die Better
 mit Endren Pflaumen zu füttern. ibid. Schlimme Ge
 wonheit der Endren mit dem Eyer verlegen / und was
 darwider vorzunehmen. p. 1082. §. 1. Vorzug der Hün
 ner im Ausbrüten der Endren Eyer / und Ungleichheit
 gegen die Endren in der Führung der Jungen. ibid.
 Zahl der untergelegten Eyer und der Brutzeit. ibid.
 Ihre Wartung. ibid. §. 2. Wann sie in die Feiche und
 in welche sie zu lassen. ibid. §. 3. Schottische Endren. ib.
 Ihre Speise / damit ist Abends eine gewiß Zeit zu beo
 bachten. p. 1083. §. 1. Gefährlichkeit bey abgelegenen
 Weibern wegen ihrer wie abzuwehnen. p. 1083. ibid. §.
 2. Ihre Veringachtung im Winter. ibid. Vortheil / sie
 ohne grosse Unkosten im Sommer durch zu haben. ibid.
 §. 3. Ihre Winterwartung und Mastung. ibid. §. 4.
 Wie die Wilden und Zahmen delicat zuzurichten. p.
 151. *
- Enge** in dieselbe soll die Haushaltung / so viel als möglich
 gezogen / und daher aller Pracht und Ueberfluß daraus
 gehattet werden. p. 132. §. 3.
- Engbrüstigkeit** der Pferde zu curiren p. 1090. Bey
 dem Menschen was es seye / und wie es von andern
 Kranckheiten / die ein schwebres Arthemholen verurfas
 chen / zu unterscheiden. p. 38. §. 1. * Derselben Unters
 cheid in die trockene und feuchte Engbrüstigkeit. ibid. §.
 2. * Die Ursachen beider p. 39 §. 3. * Ob es eine ge
 fährliche Kranckheit. ibid. §. 4. * Was es für einen
 Ausgang pflege zu haben. ibid. §. 5. * Die Cur der
 feuchten Engbrüstigkeit. ibid. §. 6. * Der trocknen §. 6.
 p. 40. *
- Erbsen** / ihre Nutzbarkeit / Eigenschaft und Grund: Er
 forderung. p. 588. §. 1. Eintheilung. p. 588. §. 2. Saa
 mens Beschaffenheit. ibid. §. 3. Zeit / Art und Quantis
 tät des Saamens. ibid. §. 4. Kunstmittel / vermittelst
 dessen die Erbsen innerhalb 1. oder 4. Stunden heraus
 wachsen und grün werden sollen. p. 589. §. 4. Was der
 Hausvatter bey derselben Erndte zu beobachten habe.
 ibid. §. 5. Nutzbarkeit des Erbis Strobes. ibid.
- Erdäpfel** / ihre Nutzbarkeit / Beschreib: Einleg und
 Wartung. p. 683. §. 3.
- Erdbeer** / deren Nutzbarkeit / Säung / Verfertigung und Ware
 tung. p. 686. §. 1. p. 824. §. 2.
- Erdbeerweiber** brauchen die Baumschellen statt ei
 nes Geschirrs zu ihren Beeren / sind deswegen zu bestraf
 fen. p. 842. §. 3.
- Erdboden** ob er an seinen Kräften durch das Alter abge
 nommen und schwächer worden. p. 480. seqq. Ob er
 geschlacht oder nicht / kan an dem Greiffen / Geschmack /
 Gesicht und Geruch leichtlich geschlossen werden. p. 558.
 §. 5. seqq. Veränderung desselben / nachdem man tieff
 der feuchte gräbt. p. 560. §. 7.
- Erdgewächse** / Arzneyen / so daraus bereitet werden. p.
 99. * bis. 102. *
- Erdrauchwasser**. p. 76. *
- Erfröhrung** eines Glieds am Leib wieder zu recht zu brin
 gen. p. 108. *
- Erkenntnus Gottes** / aus derselben fließet die wahre
 Furcht Gottes. p. 6. §. 6. Ein emsig und täglicher Ges
 bet. p. 7. §. 7. Und das Vertrauen auf die Götliche
 Vorsehung und Güte. p. 7. §. 9.
- Erkenntnus** si in selbst / soll dem Hausvatter angelegen
 seyn. p. 8. §. 1.
- Ercker** werden entweder von Grund auf in Thürleins
 Gestalt geführt oder aber an den Gebäuen frey
 schwebend angeheftet. p. 229. §. 4.
- Erlähmung** an allen Gliedern zu curiren p. 108. *
- Erlen** Bäume / wie sie fortzupflanzen. p. 789. §. 11.
 Was bey ihnen zu beobachten. p. 792. §. 7. Wollen
 Wasser haben und wachsen ohne Mühe auf. p. 821. §. 1.
 Ihre Blätter schaden den Fischen. ibid. werden von
 Aesten oder Wurmslingen fortgepflanzt / und was da
 bey zu beobachten. ibid. Aeste lassen sich nicht biegen /
 davon der Teutische Sprichwort entstanden. ibid. §. 2.
 Das Holz tangt nicht über der Erden / aber treff ich im
 Wasser und unter den Gebäuen. ibid. Wird nicht um
 Etemob Wegstein daraus werden / wird dahin gestel
 let. ibid. Rug den er zu andern Sachen und in der
 Weverey giebt. p. 821. 822. §. 3. Knospen / Blätter
 und Rinden / worzu sietaugen. ibid. Die Blätter ver
 treiben die Flöhe. ibid.
- Erndte** / Endweck derselben. p. 614. §. 1. Was der Haus
 vatter vor in und nach derselben zu beobachten. p. 614.
 615. 616. §. 2. 3. 4. 5. 6.
- Eröffnungen** der Mauren. siehe Mauren. Was von
 ihrer Dauer zu wissen / und was darzu erfordert werde.
 p. 219. §. 1. 2. seqq.
- Erstickten** der Schaafe wie zu curiren. p. 1027. §. 3.
- Eschenbaum** wird beschrieben. p. 809. §. 1. Ort / da er
 gerne wächst. ibid. Nutzen vom Holz zu machen. ibid.
 Ob es den Schlangen zu wider. ibid. §. 2. Dienet zur
 Arzney. ibid. §. 3. Aus ihm wird ein Wundholz ge
 macht. ibid.
- Escherrigbaum** / seine Nutzbarkeit / Eigenschaft und
 Wartung. p. 716. §. 3.
- Esel** / artige Geschicht davon. p. 938. §. 1. Ist zu vielen
 nuß. ibid. §. 2. Achterley Dienste der Esel im alten
 Testament. ibid. Dienste der Esel bey uns. p. 939. §.
 3. Deren Gestalt. p. 940. §. 3. Wie man sie besprin
 gen lässet. p. 940. §. 4. Wie man ein Füllen aufbringe.
 p. 940. §. 5. Ihre Nahrung ist schlecht und mit allerley
 veranügt. p. 940. §. 6. Ihre Arbeit. ibid. §. 7. Esel
 mit Eseln / und Pferde mit Eseln / oder Esel mit Pferden
 besprungen. ibid. §. 8. Wunder an denen Eseln und
 durch sie gerban. ibid. §. 9.
- Espen** / was bey diesen Bäumen zu beobachten. p. 792.
 §. 7.
- Essig** zu machen aus dem wilden Obst. p. 775. §. 20.
 Wein: Essig: Pulver. p. 776. §. 21. Kränter: Weins:
 Essig. ibid. rother Wein: Essig. ibid. Essig bey sich zu
 tragen

Erstes Register.

- tragen aus Weinstein. *ibid.* Aus Brod. *ibid.* Ob der Essig nothwendig Würmer habe / und da er was sauer ist / wie er der Säulnus widerstehe. p. 776. §. 22. Wem er nuke und schade. *ibid.*
- Euter** / wann sie den Kühen geschwellen / wie ihnen zu helfen. p. 997. §. 6. 3.
- Euter** der Pferde im Hufe zu curiren. p. 1091. aus den Ohren zu vertreiben / p. 1094.
- Eyer** werden als ein gesundes Essen von den Medicis recommendiret. p. 1066. §. 1. Was von der Erkänntnus aus den Eyern / ob Hahnen oder Hennen fallen / zu halten sey. *ibid.* Wie grosse Eyer zu wegen zu bringen. p. 1067. §. 4. Medici sind nicht wohl auf die alte Eyer zu sprechen. p. 1067. §. 1. Eyer lang zu erhalten / ist nothwendig. *ibid.* Wie es im Sommer geschehen müsse. *ibid.* §. 2. Wie im Winter. *ibid.* §. 1. Welche zum Aufheben auszusuchen. p. 1067. §. 3. Von den eingefalgene Eyern der Chineser. *ib.* §. 4. Eyer der Gänse. Gänse. der Endten s. Endten. delicate Speisen von Eyern zu bereiten. p. 166. §. 2. 3. 4. 5. 6. 7. *
- Eysen** ist bey dem Bauen ein sehr nothwendiges Stück. p. 184. §. 2. Wie es vor Rost zu bewahren. *ibid.* Kennzeichen des guten. *ibid.* §. 2.
- Färber-Röte** / deren Nutzbarkeit / Eigenschaft / wann und wie dieselbige zu säen / und was nachgehends vorzunehmen. p. 609. §. 4.
- Fässer** / selbige recht zu visiren was erfordert werde. p. 354. *seqq.* Suche Visiren. Klag über uralte unreine Wein-Fässer. p. 763. §. 1. Anschaffung der Neuen. *ibid.* §. 2. Das beste Holz darzu ist Kastanien Holz. *ibid.* Eichen-Holz. p. 764. §. 3. Unterschiedliche Form der Fässer. p. 764. §. 4. Gar grosse mit und ohne eiserne Kasse. *ibid.* §. 5. Was bey den Wein-Fässern zu beobachten. *ibid.* §. 7. Dieselben zu reinigen. p. 764. 765. §. 8. Prob der Reinigkeit des Fasses und dessen Geruchs. p. 765. §. 9. Wie sie in dem Keller / der Ordnung nach / liegen sollen. p. 766. §. 3. Wie sie zum Ablass sollen gereinigt werden. p. 767. §. 6. Wie die gemein gepichte Bierfässer zu zubereiten / daß sie das Bier lang erhalten. p. 1202. Etliche hierzu dienliche Erinnerungen. *ibid.* §. 4.
- Fäule** der Bäume / worinnen sie bestehe / und wie sie zu heilen. p. 723. §. 3.
- Fäulung** der Schaafse zu curiren. p. 1027. §. 9.
- Fahrnussen** / Erinnerungen von denselben. p. 399. §. 8.
- Faseolen** / ihre Nutzbarkeit / Eigenschaft und Wartung. p. 684. §. 4.
- Februarius suche Zornung.
- Feder-Vieh** / was bey demselben im Jenner vorzunehmen. p. 497. §. 8. Hornung. p. 501. §. 8. Merken. p. 505. §. 8. April. p. 508. §. 8. May. p. 510. §. 8. Brachmonat. p. 513. §. 8. Heumonat. p. 516. §. 8. Augustmonat. p. 518. §. 7. Herbstmonat oder September. p. 521. §. 8. Weinmonat. p. 523. §. 8. Wintermonat. p. 526. §. 8. Christmonat. p. 529. §. 8.
- Fehler** welche heutiges Tages in Bestellung der Felder / Wiesen / Viehzucht / Obst- und Ruchengärten augenscheinlich begangen werden. p. 482. §. 9.
- Feiffel** der Pferde zu curiren. 1090.
- Feigbohnen** / deren Natur und Eigenschaft. p. 592. §. 4.
- Feigenbaum** / seine Nutzbarkeit / Eigenschaft und Wartung / samt Unterscheid der Früchten. p. 717. §. 6.
- Feiste** des Menschlichen Leibes p. 3. §. 8. *
- Felber** was bey diesen Bäumen zu beobachten. p. 792. §. 7. suche Weidenbaum.
- Felder** / was bey Erkauffung derselben zu betrachten. p. 398. §. 5. Was daselbst im Jenner vorzunehmen. p. 495. §. 1. Im Hornung. p. 499. §. 1. Im Merken. p. 502. §. 1. April. 506. §. 1. Mayen. p. 508. §. 1. Brachmonat. p. 511. §. 1. Heumonat. p. 515. §. 1. Augustmonat. p. 517. §. 1. Herbstmonat. p. 519. §. 1. Weinmonat. p. 522. §. 1. Wintermonat. p. 524. §. 1. Christmonat. p. 527. §. 1. Sind entweder mit einem starcken Zaun / oder Brettern / oder lebendigem Haag / zu versehen. p. 549. *seqq.* Es giebt unterschiedliche. p. 557. §. 2. Wie sie zu verbessern. p. 562. *seqq.* zu bauen / ackern und eggen. p. 564. *seqq.* Was daselbst bey dem Winterbau zu beobachten. p. 568. Wie und wann die Düngung auf denselben vorzunehmen. p. 569. *seqq.* Werden bißweilen von dem Vieh selbst bemistet / p. 573. *seqq.* Wie die Felder sollen besaamet werden. p. 575. *seqq.* Wie das besaamte Feld zu tractiren. p. 610. *seqq.* Mangel an Feldern woher er rühre. p. 830. §. 1.
- Feldmess-Kunst** / von derselben soll ein Haus-Vatter Wissenschaft haben. p. 129. §. 1. Benennung und Aufriß der Figuren. p. 332. §. 1. 2. p. 333. 334. Instrumenten / so zur Messung der Linien und Winkel nöthig. p. 335. 336. §. 1. 2. 3. Was bey durchgehender Ungleichheit der Maasen zu thun. p. 337. §. 1. Worinn sie bestehe. *ibid.* §. 2. Wie man sich bey Messung der Linien und Winkel zu verhalten. *ibid.* §. 3. Wie sie mit und ohne Instrument zu messen. *ibid.* §. 4. 5. 6. einen rechten Winkel im Feld abzustecken. *ib.* §. 7. Was bey verbortenen oder unwegsamen Orten zu thun. pag. 338. §. 8. 9. 10. Wie die Stücke auf dreyerley Art abzumessen und zwar umgänglich / Übergänglich und übersichtlich p. 339. 340. §. 1. 2. 3. 4. Wie unterschiedliche Figuren zu berechnen / und nach solchen alle Dertter nach Morgen / oder Tagwercken anzuzeigen. p. 340. 341. 342. §. 1. 2. 3. 4.
- Felle** der Schaafse worzu sie zu gebrauchen. p. 1023. §. 4.
- Fenchel** / seine Nutzbarkeit / Beschreibung / Sae-Zeit / Eintheilung und Eigenschaft. p. 676. §. 4.
- Fercklein** / junge Fercklein gehören entweder zum Schlachten oder zur Nachzucht. p. 1052. §. 1. Die Wolffs-Zähne muß man ihnen ausbrechen. *ibid.* §. 2. Wann sie sollen gewachsen und an das Futter gewöhnet werden. *ibid.* §. 3. Wie lang sie in Ställen zu lassen? *ibid.* §. 4. Das Flachsfressen ist ihnen schädlich. *ibid.* §. 4. Jede Mutter und ihre Fercklein sind zu bemerken. *ibid.* §. 5.
- Feuer-Mauer** / deren und des Rauchsangs / Breite / Länge / inwendige Höhle und Materi / auswendige Form und Zierde / samt dem auf dem Creuch aufstehendem Aufsatz. p. 210. §. 7. Fernere Zugehörungen und Erforderungen der Feuer-Mauern und Rauchsänge. p. 221. 222. §. 1. 2. 3.
- Feuer-Spritzen** von Holz / was darzu gehöre. pag. 323. §. 1. 2.
- Fichten** / wie sie fortzupflanzen 788. §. 9. Was bey ihnen zu beobachten. p. 791. §. 6. Unterschied zwischen Fichten und Tannen. p. 805. §. 3. Ihre Frucht / und worzu das Holz zu gebrauchen. *ibid.* unvergleichlich grosse Fichte. p. 805. 806. §. 3.
- Fierber** zu vertreiben den Ochsen. p. 996. §. 5. 4. Den Schaafsen. p. 1027. §. 7. Den Ziegen. p. 1036. §. 1. Den Menschen. p. 76. * 108. *
- Sinken** wohlgeschmackt zu zurichten. p. 156. §. 3. *
- Sinsternus** der Sonnen wie und woher sie entstehe. p. 453. §. 2. 3. Des Monds / wie sie geschehe. *ibid.* §. 4. Ob sie Krieg / Pestilenz / Hunger / Mißwachs / u. s. f. a. verkündige? *ibid.* & 454. §. 5.
- Fisch** / Witterung von denselben. p. 466. Beobachtung des Unterschieds des Bodens und des Wassers bey verschiedenen Fischen. p. 1172. §. 3. Speise der eingesetzten

* Bb

sehen

- festen. *ibid.* §. 4. Ob eine jede Gattung der Fische seine eigene Krankheiten habe. p. 1181. Ursachen ihres Aufstossens. p. 1181. §. 2. Gefahr im Winter. *ibid.* Mittel dargegen. *ibid.* Präservativa vor die Erhaltung der Fische. *ibid.* §. 3. Allerhand Fische wohlgeschmack zuzurichten. p. 156. *leqq.* * Gefalzene wohlgeschmack zuzurichten. p. 163. * *leqq.*
- Fischerey** / was bey Erkauffung derselben zu betrachten. pag. 399. §. 7. Was bey derselben im Jenner vorzunehm. p. 497. §. 10. Hornung. p. 501. §. 10. Merken. p. 505. §. 10. April. p. 508. §. 10. Mayen. p. 510. §. 10. Brachmonat. p. 514. §. 10. Neumonat. p. 516. §. 10. Augustmonat. p. 518. §. 9. Herbstmonat. p. 521. §. 10. Weinmonat. p. 523. §. 9. Wintermonat. p. 526. §. 10. Christmonat. p. 529. §. 10. Fischerey ist eine von den trefflichsten Abnützungen der Flüsse. p. 1163. Ist an vielen Orten ein Regale großer Herren. p. 1164. §. 4. Unterschied der Seen und See-Fischerey. p. 1176. §. 1. Vorsorge wegen der Güte des Fischer-Zeugs. *ibid.* §. 2. Nothwendigkeit der Wissenschaft / wann die Fische laichen. p. 1176. §. 3. Fischer-Regeln. *ibid.* und p. 1177. §. 4. Beschreibung der Garne und Fischerey selbst. p. 1177. §. 5. Unterschied der Fischerey in den fließenden Wasser / woher er rühre. p. 1177. §. 1. Fischerey mit Rahnen / Netz, Zug und Wurff-Garnen. *ib.* §. 2. Fischerey mit Leiter und andern Garnen. *ib.* §. 3. Mit Garnen / Reussen und Angeln. p. 1177. Fischzeit in den Teichen / welches die beste. p. 1178. §. 1. *vid.* **Teich**. Fleißige Aufsicht unter den Fischen ist überall vonnöthen. p. 1178. §. 3. Fischer-Regeln. *ibid.* §. 4. Verkauf der Fische. *ibid.* §. 5. Was nach dem Fischen zu thun. p. 1179. §. 6. Fischerey unter dem Eiß. Ursprung derselben. p. 1179. §. 1. 2. Lustige Eiß-Fischerey der Dieben und armen Leute. *ibid.* §. 3.
- Sixsternen** / was ihnen und deren Aspekten die Astrologi für Würkungen bey messen. p. 448. 449. §. 4. 5. 6. Ihre / wegen ihrer unbegreiflichen Entfernung / unempfindliche und daher ungläubliche Würkungen. p. 449. §. 9.
- Flachs** / seine Nutzbarkeit. p. 595. §. 1. 2. Eigenschaft / und was er für einen Grund und Boden erfordere. p. 596. §. 3. Wie der Grund und Boden zu bereiten. p. 596. §. 4. Welches der beste Saame / dessen Zeit und Art. *ib.* §. 4. Zeitigung des Flachses / und wie dieselbe zu erkennen / item, was darnach / wann er zeitig worden / zu thun sey. *ibid.* §. 5. Wie man mit dem Flachs / bis er zur Leinwand werde / umgehen müsse. p. 597. §. 1. 2. Vom Spinnen des Flachses in Schlesien. p. 598. §. 3. Ausländischer Flachs. p. 599. §. 4.
- Sledermäus** / Bitterung von denselben. p. 466. Die Blätter von Ahorn-Baum sollen ihnen zu wider seyn. p. 812.
- Fleischfell** des menschlichen Leibes. p. 3. §. 9. *
- Fleisch** einzufalzen. pag. 1206. *leqq.* Wieder süß zu machen. p. 1207. §. 6. *leqq.* zu räuchern. p. 1208. *leqq.* Fleisch vom francken oder verreckten Vieh ist nicht zu essen. p. 1207. §. 7.
- Fleisch** / unterschiedliches zu kochen. p. 140. *leqq.* *
- Fliegen** / Bitterung von denselben. p. 466.
- Flöhe** / Bitterung von denselben. p. 466. Werden durch die Erlen-Blätter vertrieben. p. 822. §. 3. Den Hunden zu vertreiben. p. 1041. §. 2.
- Floret-Seide** / Unterschied derselben und der feinen. p. 1130. §. 2. Wie man mit dem / was man insgemein Floret nennet / verfare. p. 1131. §. 3. Sie wird in eine saubere Lauge geworffen. *ibid.* §. 4. Die Floret-seidene Zeuge seynd in gewisser Masse so gut / als von feiner Seiden. *ibid.* §. 5. Seidene Watte. *ibid.* §. 6. Man soll / wanns möglich / alle Seide auf den Haspel bringen / und wenig Florett machen. *ibid.* §. 7.
- Floß-Gallen** der Pferde zu curiren. pag. 1091. 1097. 1099.
- Flüsse** der Wasser / derselben eine von den trefflichsten Abnützungen ist die Fischerey. p. 1163. §. 1. Vorzug der Flüsse untereinander. *ibid.* §. 2.
- Flüsse** der Menschen woher sie entstehen. p. 68. §. 1. * Ihr Unterschied und nächste Ursach. *ibid.* §. 2. 3. * Vorhergehende Ursachen. *ibid.* §. 4. * Wie die Flüsse zu stillen. *ibid.* §. 5. *
- Föhren** / wie sie fortzupflanzen. 788. §. 9. Was bey ihnen zu beobachten. p. 792. §. 6. Sind zweyerley. p. 805. §. 2. Wozu das rechte Föhren-Holz taue. *ib.* §. 2. Besondere Eigenschaften der Kühn-Föhren. *ibid.* §. 2. Nutz von diesem Holz. *ibid.*
- Fohlen** oder Füllen / Beschaffenheit der halbjährigen. p. 871. §. 7. Anderthalbjährige. *ibid.* §. 8. Dritthalbjährige. *ibid.* §. 9. Mittel / die Fohlen ohnschröckigt zu machen. p. 872. §. 9. Nachtheile / wann das Fohlen zu lang unabgestossen bleibet. p. 895. §. 1. Wie man das Fohlen abstosse. p. 895. §. 2. Purgativ des Fohlens. *ibid.* §. 4. Die Zeit / ein Füllen aus dem Gestütze zu fangen. p. 901. §. 1. Wie solches geschieht. p. 902. §. 2. Wie man sie zum Beschlagen vorbereitlich angewöhne. p. 902. §. 3. Geind muß man mit ihnen umgehen. p. 903. §. 4. Mit dem Beschlagen ist nicht zu übereilen. *ibid.* §. 5. Die Größe der Eien / und wie oft man beschlagen solle. *ibid.* §. 6. Das Futter und die Warte vierthalbjähriger Fohlen. p. 904. §. 1.
- Forst-Bediente** / ihre Pflichten. p. 847. §. 6. 7. 8. Denen soll man das Wind- und Schnee bruchige / Wipfelsel-dürre und verdorbene Holz nicht überlassen. p. 855. §. 2.
- Forellen-Teiche** / Boden Wayer und Wasser. p. 1171 §. 1. Dieser Fische Eigenschaft. p. 1173. §. 2. Diese Fische wohl zuzurichten. p. 156. §. 3. *
- Francken-Wein** zu machen. p. 772. §. 12.
- Fraiß**. Wasser dawider. p. 76. * Andere Mittel. 108. 109. *
- Franzosen** Sucht / wie sie anfangen / und ihren Fortgang nehme. p. 60. §. 1. * Woher sie entstehe. *ibid.* §. 2. * Wann es gefährlich. *ibid.* §. 3. * Derselben Cur. *ib.* §. 4. * Cur von dem Sammen-Fluß. p. 61. §. 5. * wie die Beulen zu vertreiben. *ibid.* §. 6. * Wie den Warzen abzuhelfen. *ibid.* §. 7. *
- Freundlichkeit** / mit derselben soll die Herrschaft ihrem Gesind begegnen. p. 74. §. 13. Welche bestehet im Worten und in der That. p. 74. §. 14.
- Frosche** / Bitterung von denselben. 466. Sie wohlgeschmack zuzurichten. p. 162. §. 5. *
- Frosch** im Mund / Mittel davor. p. 109. *
- Frost** / Bitterung von denselben. p. 463.
- Fruchtbarkeit** des Jahrs. p. 480. *leqq.* Was vor eine insgemein das Jahr durch zu vermuthen. p. 483. *leqq.*
- Früchte** von Stauden und Sträuchen. p. 686. §. 1. Wie die natürliche Gestalt der Frucht in eine andere Kunst-Form zu verwandeln. p. 725. §. 5. Früchte zu vergrößern. p. 725. 726. §. 5.
- Frühling** Beschreibung desselben. p. 468. Vermuthungen eines guten und Mißjahrs von ihm und seinen Monaten genommen. p. 485. §. 1. 2. 3. 4.
- Füllen**. *vide* Fohlen.
- Fürsichtig** soll ein Haus-Batter überall seyn. p. 9. §. 6. Süße /

Erstes Register.

Füsse / Mangel an denselben bey Kühen und Ochsen / wie zu curiren. p. 992. 993. §. 3. an Pferden. p. 1104.
Fütterung des Viehes ist mancherley. p. 641. seqq.
 der Ochsen. p. 964. seqq. Suche **Ochsen**. Nothwendigkeit der guten Fütterung bey der Vieh-Zucht. p. 989. §. 1. Das grüne Futter. *ibid.* §. 2. Was im Heumonath mit dem Futter in Acht zu nehmen. *ibid.* §. 3. Von dem guten Gras-Futter. *ibid.* §. 4. Kluge Abwechselung des dürren und grünen Futters ist vonnöthen. p. 990. §. 5. Vom dürren Futter. *ibid.* §. 6. Neben-Futter von Stroh. *ibid.* Futter vor die Ziegen. p. 1033. §. 2. Vor die Gänse. p. 1078. seqq.
Furcht Gottes worinnen sie bestehe. p. 6. §. 6.

G.

Galgant. Dessen Natur und Eigenschaft. p. 137. §. 9. *
Galle / der Menschlichen Nuss und Gebrauch. p. 9. §. 4. *
 Gallen-Bläfflein. *ibid.* §. 5. *
Galt-Vieh / was vor Vieh also genennet werde. p. 988. §. 1. Wie vielerley es sey. *ibid.* Galt-Kühen kan man bisweilen noch helfen. *ibid.* §. 2. Winterfällige Vieh gehöret auch hieher. *ibid.* §. 3. Junges Galt-Vieh ist nothwendig. *ibid.* §. 4. Man soll sich damit nicht überlegen. *ibid.* §. 5. Was sonst dabey in acht zu nehmen. *ibid.* §. 6.
Gans. Wie der Gans-Stall soll beschaffen seyn. p. 282. §. 4. 1080. Nutzbarkeit der Gänse. p. 1075. §. 1. Ihre Schädlichkeit. *ibid.* §. 2. Die Frage / ob sie nützlich zu halten / wird mit Ja beantwortet. p. 1076. §. 3. Unterschied des Gansers oder Gansin. *ibid.* §. 4. Was bey ihrer Wahl zu beobachten. *ibid.* §. 5. Ob ihre Eyer zum Essen taugen. p. 1076. §. 1. Anfang ihrer Leg-Zeit. *ibid.* §. 2. Verbesserung ihrer üblen Verwornheit / die Eyer zu verlegen. *ibid.* Jahr-Zeit da sie legen. *ibid.* Verwahrung der Eyer / und der bequemste Ort hierzu. *ibid.* & p. 1077. §. 3. Ihre Unterlegung und der Zeit Wahl darzu. *ibid.* Kenn-Zeichen guter Brut-Gänse. p. 1077. §. 4. Sind bisweilen schlimme Brüterin. *ibid.* Hennen und Indianische Hühner werden unterweilen an ihre Stelle zum Ausbrüten genommen. *ibid.* Dankbarkeit der seyrenden Leg-Gänse. *ibid.* Anmerkungen wegen der angelegten. *ibid.* Der Brut-Gänse Futter- und Wartung. *ibid.* §. 5. Zeit des Ausschneffens der Jungen. *ibid.* §. 6. Kenn-Zeichen guter oder Wind-Eyer. *ibid.* Unterschiedliche Meinungen von der ersten Fütterung der jungen Gänse. p. 1078. §. 1. Wartung der jungen Gänse. *ibid.* §. 2. Was bey ihrem Austreiben zu beachten. *ibid.* §. 3. Präservativ wider das Stechen der Mücken. p. 1088. §. 3. Schädlichkeit der unflätigen Haare und Disteln. *ibid.* Absonderung der Partheyen der jungen Gänse. *ibid.* §. 4. Ihre Wartung bey zunehmendem Alter. Nothwendigkeit der Zeichnung junger Gänse. *ibid.* Wart- und Verpflanzung der Alten. p. 1079. §. 1. seqq. Allgemeine Anmerkungen bey ihrer Mastung. p. 1079. §. 1. Unterschied derselben. *ibid.* §. 2. Der Juden gemeinste Gans-Mastung. *ibid.* §. 3. Artliche Manier der Soldaten. 1080. §. 4. Schottische Gänse. *ibid.* Nutzbarkeit der Schalen von den ausgeschlossenen Gansen. p. 1080. §. 1. Gänse werden laufig und bekommen den Zypf. *ibid.* §. 2. Präservativ im Monat Junio und Julio vor das Stechen der Schnacken. *ibid.* §. 3. Wie sie zu richten. p. 150. *
Gärten. Was bey Erkauffung derselben zu betrachten. p. 398. §. 4. Sollen mit einem starcken Zaun / oder Haag / oder Wand / oder Mauern verwahret werden. p. 549. seqq. Das Garten Leben ist das seeligste / lustigste / vortheilhaftigste und gesundeste. p. 646. §. 1. 2. 3. 4.

Weshwegen es auch viel Liebhaber überkommen / und dessen Wissenschaft noch heut zu Tag in großem Ansehen ist. p. 647. §. 5. Wie das Lager und Grund des Gartens soll beschaffen seyn. p. 653. seqq. Wie ein Garten anzulegen und einzutheilen / sonderlich ein Kuchen-Garten / und wie die Beetelein sollen beschaffen seyn. p. 656. seqq. Suche **Kuchen-Garten**. Zu Erhaltung eines Gartens gehöret die Beschüttung / Umgrabung und Verjäunung. p. 658. seqq. Item, die Umwühlung des Erdbodens. p. 661. seqq. Die Düngung und Anordnung der Mist-Better. p. 662. seqq. Was bey dem Saamen und dessen Ausföng zu beobachten. p. 664. Das Umsetzen / Pflanzen und Begießen muß auch fleißig beobachtet werden. p. 665. seqq. Item, das Jäten / Stutzen und Beschneiden. p. 667. §. 1. 2. 3. Wie die Abnehmung des Saamens zu verrichten und zu welcher Zeit. p. 668. §. 4. 5. 6. Eintheilung der Garten-Gewächse / theils sind Kräuter- und Blätter-Gewächse. p. 669. seqq. Wurzel-Gewächse. p. 679. seqq. Die Garten-Früchte so zur Kuchen gehörig gebraucht man auch im Winter. p. 691. §. 1. seqq. sind aus- und in den Keller zu setzen. p. 692. seqq. Von dem Obst-Gärten. Suche **Obst-Garten**.

Gärtner muß gewisse Qualitäten haben. p. 649. §. 1. 2. 3. & p. 650. §. 4. Muß mit einem guten Garten Zeug versehen seyn. p. 650. §. 1. 2. 3. Soll ihn an behörigen Orten wol verwahren und fleißig säubern. p. 651. 652. §. 4. Und zwar im Garten-Haus / dessen Nutzbarkeit angebeutet wird. *ibid.* §. 5. Wie er in dem Winter mit dem Garten-Gewächsen zu verfahren. p. 691. seqq. Er soll die Gewächse / so sich nicht zusammen schicken auch nicht zusammen zwingen / sondern auf die Sympathie und Antipathie derselben wol Acht haben. p. 692. seqq. Soll mit Garten-Künsten versehen seyn / und bisweilen / mittelst der Kunst / vor der Zeit etwas hervor zu bringen wissen. p. 693. §. 4.

Garten-Erbfen / ihre Nutzbarkeit / Eigenschaft und Wartung. p. 684. §. 3.

Garussen. Art und Eigenschaft dieser Fische. p. 1173. §. 3.

Gebäu / was zu dessen Stärke und Bestigkeit erfordert werde. p. 191. 192. §. 1. seqq. Dessen Bequemlichkeit. p. 196. 197. §. 1. 2. Regeln davon. *ibid.* Dessen Zierrlichkeit. p. 201. §. 1. Regeln davon. *ibid.* §. 2. Dessen Grund-Graben und Unter-Bau. p. 203. §. 1. seqq. vide **Grund-Graben**. Was bey den Mauern und Aestrichen zu bemerken. p. 204. §. 1. seqq. Von dem Dache und Feuer-Mauern. p. 209. seqq. Vorstellung einiger Gebäue. p. 325. §. 1. Von der zur baulichen Unterhaltung gehörigen Nachsehung und Besichtigung / oben / unten / im Mittel und überall. p. 325. §. 2. Die Dachrinnen wider Hiß und Wetter zu schirmen / und von Schnee und Eis zu verwahren. p. 326. §. 5. Wasser auf dem Boden in Bereitschaft zu halten. *ibid.* §. 6. Nachmessung / ob nichts fehle. *ibid.* §. 7. Tägliche durchgehende Stückweise Besichtigung. *ibid.* §. 8. man soll lieber den Fehler fürkommen. *ibid.* §. 9. Das Bauen will alles just und nett haben. *ibid.* §. 10.

Gebeine was sie seyen / und aus was sie bestehen. p. 14. §. 1. * Marck und Weinsell. *ibid.* §. 2. * Nuss der Gebeine. *ibid.* §. 3. * Lenden / Würbel und das heilige Bein. *ibid.* §. 4. * Schwanz-Gebein. *ibid.* §. 5. * Die ungenannten Beine. *ibid.* §. 6. *

Gebet / ein embsiges und tägliches fließet aus der Erkenntnus Gottes. p. 7. §. 7. den Ehestand soll man mit eiferrigen Gebet anfangen. p. 14. §. 8. Ist das kräftigste

* Bb 2

tigste

- rigste Mittel / die Saat vor allem Unglück zu bewahren. p. 610. 611. §. 1.
- Geberden** / zu geschicklichen sollen die Töchter angewöhnet werden. p. 61. §. 3.
- Geburts-Glied** / das Männliche. p. 11. §. 1. 1099. *
Das Weibliche. p. 13. 14. §. 1. 1099. *
- Geburt der Weibs-Personen** / wann sie schwehre zu nennen. p. 67. §. 1. * Wann sie tödtlich wird. *ibid.* §. 2. 3. * Was für Mittel zu gebrauchen. *ibid.* §. 3. * Die Nachwehen fortzutreiben. *ibid.* §. 5. * Wie der starke Nachwehen-Fluß zu stillen. *ibid.* §. 6. *
- Gedärm im Menschlichen Leibe**. Ihre Abtheilung / Wesen / Gefäße / Drüsen. p. 7. §. 1. 2. 3. 4. *
- Gedult**. Mit derselben ist ein Mann seinem Weib zu be gegnen schuldig. p. 32. §. 7.
- Geflügel**. Bitterung von demselben. p. 465.
- Gehorsam** / gebührt dem Weib gegen den Mann. p. 55. §. 7.
- Gekrös** p. 7. §. 5. * Derselben Gefäße. *ibid.* §. 6. *
- Geisse**. Wie die Bäume vor denselben zu bewahren. p. 713. §. 7. von ihrem Alter und Güte. Suche Ziegen. Auf unterschiedliche Art das Geiß-Fleisch zuzurichten. p. 142. §. 4. 5. *
- Gelbsucht der Pferde** zu curiren. p. 1094. Bey den Menschen / was sie sey. p. 52. §. 1. * Unterschiedliche Ursachen. *ibid.* §. 2. * Wann sie gefährlich. *ibid.* §. 3. * Cur / wann sie von der ersten Ursach entstehet. *ibid.* §. 4. * So sie von der andern entspringet. *ibid.* §. 5. * So die letzte das Ubel heeget. *ibid.* §. 6. *
- Gelsen**. Bitterung von demselben. p. 466.
- Gemüs**. Unterschiedliche zuzurichten. p. 138. 1099. *
- Gerechtigkeit**. Nothwendigkeit der Bürgerlichen wird angedeutet. p. 101. §. 1. Bestehet in der Bezahlung dessen / was man schuldig. p. 101. §. 2. In Erstattung alles dessen / was andern gehört. p. 102. §. 3. In billiger Bezahlung des verdienten Arbeit-Lohns. p. 102. §. 4. Ein billiges Interesse von ausgeliehenem Gelde gebilliget. p. 102. §. 5. Doch demselben Christliche Grenzen gestellet. p. 102. §. 6. Gerechtigkeit bey Bürgerschaftem. p. 103. §. 7. Im Kauffen und Verkaufem. p. 103. §. 8.
- Geröhricht** aus den Weyhern zu bringen. p. 1168. §. 1. 2. 3. 4.
- Gersten** / ihre Nutzbarkeit und Eigenschaft. p. 585. §. 1. Ist zweyerley: Winter- und Sommer-Gersten. *ibid.* §. 2. Wie der Gersten-Aecker solle zugerichtet werden / und wie der Gersten-Saamen solle beschaffen seyn. *ibid.* §. 3. Wie das Säen geschehen soll. *ibid.* §. 3. Was bey der Abmähung / Einführung und Ausdreschung der Ger zu beobachten. p. 585. §. 5.
- Geschlecht** / Gleichheit desselben soll im Freyen wol beobachtet werden. p. 15. §. 16.
- Geschwär** / der Ochsen und Kühe zu heilen. p. 993. §. 3.
- Geschwulst an Beinen der Pferde** zu curiren. p. 1090. Unter dem Sattel. *ibid.* Geschwollen Haupt. p. 1099. Schlauch. *ibid.* Geschrot. *ibid.* Knie oder Schenkel. *ibid.* Für giftige Geschwulsten. p. 1100. Der Menschen an den Backen zu curiren. p. 109. * Linderung und Schmerz-Vertreibung in der Geschwulst. *ibid.* *
- Gesellschaft** / die liederlichen soll ein Haus-Vatter stiehen und meiden. p. 9. 10. §. 7. Drey Arten von Gesellschaften sind in einer Haushaltung. p. 12. §. 1. Von bösen sollen die Eltern ihre Kinder mit allem Ernst abhalten. p. 42. §. 13.
- Gesind** ist nothwendig im Haushalten. p. 69. §. 1. Unter demselben ist eine gute Ordnung zu halten. p. 69. §. 2. Soll bekandt / nicht unter sich verwandt / und gar zu alt seyn. p. 70. §. 3. Soll kein Arbeit ausdingen. p. 70. §. 4. Nicht überflüssig gehalten / noch der Lohn zu gering gegeben / und zuweilen auf ein ganzes / zuweilen aber nur ein Viertel-Jahr gedinet werden. p. 70. §. 5. Soll Gott fürchten. p. 82. §. 2. Die Herrschafft lieben. p. 82. §. 3. ehren. p. 82. §. 4. Ihr Gehorsam seyn. p. 83. §. 5. Treu und Fleiß beweisen. p. 83. §. 6. In wunderliche und unbillige Herrschafft sich in Gedult schicken. p. 84. §. 7. Soll seine Pflicht wol in Obacht nehmen / und fleißig darnach leben. p. 84. §. 8. Der Haus-Vatter soll ein gutes Gesind dingem / nicht so genau auf den Lohn sehen / und mit aller Zugehör das selbe versehen. p. 544. §. 6.
- Gestirn** / soll man nicht abergläubig betrachten. p. 454. §. 6.
- Gesundheit** / wegen derselben sollen die Eltern vor ihre Kinder fleißige Sorge tragen. p. 39. 40. §. 7. Wie das Rindvieh gesund zu erhalten. p. 991. 1099. Die Pferde p. 1094. 1097.
- Getraid** / wie vor allem Unglück zu bewahren. p. 610. 1099. Was bey der Erndte vorzunehmen. p. 614. 1099. Bey Einführung desselben. p. 619. 1099. Wie das Getraid / welches der Haus-Vatter ausschütten will / solle beschaffen seyn. p. 625. §. 3. Wie die Würmer daraus wachsen. *ibid.* §. 4. Wie sie zu vertreiben. p. 626. §. 5. Wie das Getraid in Gruben und Fässern zu bewahren. *ibid.* §. 6. Was bey Verkaufung in Acht zu nehmen / und wie den Korn-Juden zu begegnen. p. 626. §. 7.
- Getraid-Kästen** sollen erhaben / frey und gegen Norden stehen / die Luft mässig einlassen / und mit engen Gitterlein versehen seyn. p. 245. §. 1. Ihre Größe / Bühnen / Schütten / Aestrich und Boden-Eüstung. p. 245. 246. §. 2. Aufzug und Rutsch-Bret ; und wie alte Kästen ohne Nachtheil zu benutzen. p. 246. §. 3. Was dabey ferner zu beobachten. p. 625. §. 1. 2.
- Gewächse**. Suche Garten.
- Gewächse der Pferde** an den Füßen zu curiren. p. 1091.
- Gewölber** / der eigentlichen viererley Sorten / nemlich Linnen- Kreuz- Mulden- und Spiegel-Gewölbe. p. 227. §. 5. Die Gothische Manier verworffen. *ibid.* Die Kessel- und Ohren-Gewölber. *ibid.* Hierzu gehören hölzerne Bogen-Stühle. p. 227. §. 6. Wann und wo die aus Ziegeln bereitere Gewölber dauern oder nicht. p. 227. §. 7. Ihre Nutzbarkeit. *ibid.* Von denen aus Tuffsteinen / aus gemeinen Keil-förmigen Steinen / und aus Marmelstücken. *ibid.* Wo / und wie die Zierathen in Gewölbern anzubringen. p. 227. §. 8.
- Gicht** / bewährte Mittel davor. p. 109. *
- Giffte** / den Pferden zu vertreiben. p. 1094.
- Glasmacher** gebrauchen viel Aschen. p. 836. §. 1.
- Gliederschwinden** der Pferde zu curiren. p. 1092.
- Gliedmassen** des Menschen sind : die obern Gliedmassen samt den Schulter-Plättern. p. 25. §. 1. * Die übrige Beine / aus welchen die Armen / als die obern Gliedmassen zusammen gesetzt sind. *ibid.* §. 2. * Die untern Gliedmassen / nemlich die Füße. *ibid.* §. 3. *
- Glied-Verrenkung** zu curiren. p. 109. * Vom Fallen oder Schlagen sterben. *ibid.* * Wann sie schlaffen. *ibid.* *
- Glieder-Wasser** Menschen und Vieh zu stillen. p. 1100. p. 109. *
- Gott** / seine Erhalt. Vorseh. und Regierung erstrecket sich über jede Haushaltung. p. 5. §. 4. Ist der oberste Haus-Vatter. p. 6. §. 5.
- Gottseeligkeit** begreiffet die wahre Erkenntnis und Furcht

Erstes Register.

- Furcht Gottes als zwey Hauptstück in sich. p. 5. §. 2.
3. 4. Mit der Gottseligkeit sollen die Eltern ihren Kindern vorleuchten. p. 38. §. 3.
- Grenzen / haupt Ursprung der Grenztheilungen. p. 345.
§. 1. Der Heyden Erkantnus hiervon. ibid. §. 2. Größe und Benennung der Römischen Grenzsteine. p. 347.
§. 3. Natürliche hierzu erkiesene Grenzen. p. 347. §. 4. suche Markungen.
- Grimmen stillendes Wasser. p. 75. * Andere Mittel. p. 110. *
- Grind den Ochsen und Rügen zu verteiben. p. 994. 9.)
- Grommet / ist eine Art des Heues. p. 638. §. 1. wie es gemacht werde. ibid. §. 2. Wann es abzumähen. ibid. §. 3. Was bey Einführung desselben zu beobachten / und welcherley Vieh es zu geben sey. ibid. §. 4.
- Grund eines Gartens wie er solle beschaffen seyn. p. 655. §. 4. 5.
- Grund und Boden / die Natur desselben muß ein Hausvatter wissen. p. 556. §. 1. Dessen Wissenschaft kan man am besten durch die Erfahrung zu weg bringen. p. 558. §. 3. Durch eingeholte Nachricht von den vorigen Besizern und durch gewisse ihm vorgeschriebene Regeln. ibid. §. 4. Auch dem Greiffen / Geschmack / Gesicht und Geruch. ibid. & seqq.
- Grundeln / ihre Art und Eigenschaften. p. 1174. Wohlgeschmack zuzurichten. p. 160. §. 1. *
- Grundgraben / was dabey in Acht zu nehmen. p. 203. §. 1. Wie ein geschütteter; und wie ein nasser Grund standhaft zu machen. ibid. Das äusserste Nothmittel auf Morast zu gründen. ibid. Die Dicke der Grundmauer wie sie solle beschaffen seyn. p. 203. §. 2.
- Gut / was bey Erlauffung eines Guts und zwar vor dem Kauff desselben zu beobachten. 370. §. 1. 1099. suche Kauff / Kauffer. Was vor dem Kauff bey der Wohnung und Gründen insonderheit zu beobachten. p. 397. 1099. Was bey der Sicherheit / Gerechtigkeiten und Beschwerden damit die Güter behaftet / vor dem Kauff zu bedencken. p. 400. 1099. Von deren Anschlag. p. 408. 1099. Was bey Pacht- und Bestandnehmung eines Gutes zu beobachten. p. 422. 1099.
- Güte Gottes / auf selbige sehet ein Christlicher Hausvatter sein Vertrauen. p. 759.
- Gulden-Aderfluß / was er sey / und was für Symptomata er bey sich heege. p. 50. §. 1. * Desselben Unterscheid. ibid. §. 2. * Die nächsten Ursachen. ibid. §. 3. * Vorhergehende Ursachen. ibid. §. 4. * Was für einen Ausgang er habe? ibid. §. 5. * Desselben Cur. ibid. §. 6. * Verstopfung der Gold-Adern / und derselben Unterscheid. ibid. §. 7. * Ursach. ibid. §. 8. * Ob es gefährlich. p. 51. §. 9. * Derselben Cur. ibid. §. 10. *
- Guthätigkeit eines Hausvatters soll sich auf alle Dürfftige erstrecken. p. 113. §. 2. Doch denen gottseligen Glaubens-Genossen der Vorzug bleiben. p. 113. §. 3. Diesen folgen die Haus-Arme. p. 114. §. 4. Die Arten der Guthätigkeit sind Geben und Leihen. p. 114. §. 5. Die Guthätigkeit ist nach dem Vermögen des Hausvatters einzurichten. p. 115. §. 6. Eigenschaften der wahren Guthätigkeit. p. 115. §. 7. Selbige soll man fleißig üben. p. 115. §. 8.
- Haag / ein lebendiger wird auf unterschiedliche Art und Weise gemacht. p. 549. 550. §. 4. Dabey muß die Zeit und Erhaltung beobachtet werden. ibid. §. 5.
- Haarschlägige Pferd zu curiren. p. 1090. 1097.
- Haar den Pferden wachsend zu machen. p. 1095. p. 1100.
- Haar-Wurm den Kindern zu vertreiben. p. 110. *
- Haasen / wie die Bäume vor denselben zu bewahren. 713. §. 7.
- Haber / seine Nutzbarkeit und Eigenschaft. p. 586. §. 1. Unterschiedene Arten. ibid. §. 2. & p. 587. Seine Saezeit und Saamens Beschaffenheit. p. 587. §. 3. Wie und wann derselbe unter zu eggen seye. ibid. §. 4. Was bey seiner Erndte zu beobachten / absonderlich aber was mit dem Haber-Stroh zu thun. p. 587. 588 §. 5.
- Häflen ihre Art und Eigenschaften. p. 1174. §. 3.
- Häubelein-Salat / dessen Zeit und Art zu säen / und zu versehen. p. 671. §. 3.
- Häuslich soll ein Hausvatter allezeit und überall seyn. p. 9. §. 6.
- Häuslichkeit sollen ihnen der Hausvatter und Hausmutter vor allen lieb und theuer anbefohlen seyn lassen. p. 133. §. 5.
- Hafner / wie mit ihm zu dingen. p. 188. §. 5. Bey demselben soll ein Hausvatter fleißige Aufsicht haben. p. 1223. §. 4.
- Hanen / Kennzeichen der guten. p. 1060. §. 1.
- Hagel / Witterung von demselben. p. 463.
- Hagenbutten / ihre Nutzbarkeit und Eigenschaften. p. 687. §. 1. p. 824. §. 5.
- Hals-Gebrechen zu curiren. p. 110. *
- Handwerker / auf selbige muß ein Hausvatter fleißige Achtung geben. p. 1223 §. 1. 1099.
- Hanff / seine Nutzbarkeit / Eigenschaft / Eintheilung und was er vor ein Erdreich erfordere. p. 594. §. 1. 2. 3. Seines Saamens Beschaffenheit und Eigenschaft / Zeit und Art des Säens. ibid. §. 4. Wann der Saame zeitig / was so wohl mit dem Saamen / als mit dem Hanff ferner zu thun seye. ibid. §. 5.
- Harnblasen / Sitz / Figur und Abtheilung. p. 10. §. 5. * Gefäße und Wesen. ibid. §. 6. 7. *
- Harngänge. p. 10. §. 4. *
- Harnstränge / was es sey. p. 59. §. 1. * Ursach und Cur. ibid. §. 2. 3. 4. *
- Harn-Verstopfung / was sie sey / und wie es unterschieden. p. 57. §. 1. * Unterschiedliche Ursachen. ibid. §. 2. * Vorhergehende Ursachen. ibid. §. 3. * Wann und warum es gefährlich. ibid. §. 4. * Wie der Uchuriz verx abzuheffen. ibid. §. 5. * Die Cur von der Uchuriz notha. ibid. §. 6. *
- Harnwinde / die Pferde zu curiren. p. 1094. 1100.
- Harnwinde der Menschen was sey. p. 58. §. 1. * Derselben Ursachen. ibid. §. 2. * Wie die Ursachen zu unterscheiden. ibid. §. 3. * Wann es leicht zu curiren. ibid. §. 5. * Wie es zu curiren. ibid. §. 6. *
- Haselftauden / deren Eintheilung / Eigenschaft / Fortbring- und Wartung. p. 720. §. 8. p. 824. §. 6. Unzeitige sind schädlich. ibid. Ob die Stauden die Irzwise vertreibe und warum? ibid. Was von ihrer Wunschel-Ruthe zu halten. ibid. Wie die Haselhüner delicat zuzurichten. p. 154. §. 2. *
- Haut des Menschen wird in den haarigen und glatten Theil abgetheilt. p. 2. §. 4. * Bein des Hauts. p. 23 §. 1. 1099.
- Hauptsucht der Pferde zu curiren. p. 1095.
- Haubeweh / Ursachen / und Kennzeichen derselben. p. 26 §. 1. 2. * Cur des Hauptwehes / so es von überflüssiger Menge des Geblüts entsethet. p. 26. §. 3. * So es von des Geblüts Aufwallen entsethet. ibid. §. 4. * So es von hitigen und scharffen Geblüt entspringet. ibid. §. 5. * So des Geblüts und Fließ-Wassers Zähigkeit Ursach ist. ibid. §. 6. * p. 110. *
- Haus / was allda im Jenner vorzunehmen. p. 497. §. 11. * B b 3

Hornung. p. 501. §. 11. Merzen. p. 505. §. 11. April. p. 508. §. 11. Majen. p. 510. §. 11. Brachmonat. p. 514. §. 11. Heumonat. p. 516. §. 11. Augustmonat. p. 518. §. 10. Herbstmonat. p. 521. §. 11. Weinmonat. p. 523. §. 10. Wintermonat. p. 526. §. 11. Christmonat. p. 529. §. 11.

Zaus-Calender / wie solcher einzurichten. p. 491. seqq. Durch alle Monaten. p. 495. seqq.

Zausgeräthe / sollen in guter Ordnung gehalten werden. p. 131. §. 2.

Zaushaltung wird einem Bau verglichen. pag. 2. §. 1. Besteht in einer Gesellschaft. ibid. §. 2. Erfordert eine einstimmige Harmonie. ibid. §. 3. Unter der Oeconomie des menschlichen Leibes vorgestellt. ibid. §. 4. Obß nutz und rathsam sey / die Regeln / so das Christenthum giebet / in einer Haushaltung einzuführen? p. 3. §. 6. Erörterung dieses Puncts. pag. 4. §. 7. 8. 9. 10. Nutz und Vortheil dieser Betrachtung in der Haushaltung. ibid. §. 11. Es sind in der Haushaltung dreyerley Gesellschaften. p. 12. §. 1. Zur Haushaltung sollen die Töchter angewöhnet werden. p. 62. §. 4. Was vor Vieh in einer wohlgeordneten Haushaltung erfordert werde. p. 949. §. 7. Warum auch die Hund und Katzen dazzu gerechnet werden. ibid. §. 8.

Zaus-Mutter. such Ehemweib. kan sich der Materien in dem IX. Buch vom Kochen bedienen. pag. 1135. seq. bis zu Ende.

Zaus-Regeln: (1.) Die Haushaltung soll in richtiger Ordnung geführt werden. p. 131. §. 2. (2.) In die Enge gezogen. p. 132. §. 3. (3.) Sparsamkeit als eine Hauptkunst gehalten. ibid. §. 4. (4.) Häuslichkeit fleißig beobachtet. p. 133. §. 5. (5.) Die Emsigkeit unverdrossen geübet. p. 133. §. 6. (6.) Des Hausvatters Obßicht und Gegenwart vor nöthig geachtet werden. p. 136. §. 7. (7.) Die häusliche Vorsichtigkeit soll das Vergangene / Gegenwärtig / und Künftige / und sonst insgesamt alle Dinge zu vergleichen / und die Haushaltung darnach einzurichten wissen. p. 136. §. 1. (8.) Des Hausvatters Klugheit stehet am sichersten / so sie auf seiner eigenen Erfahrung angewendet stehet. p. 138. §. 2. (9.) Den Vorwitz soll er meiden. p. 135. §. 3. (10.) Die Neuerungen als verdächtig und mißlich halten. p. 136. §. 4. (11.) Reinlichkeit in allen Gemächern Platz finden lassen. p. 139. §. 5. (12.) Was gedachtsam genug beschloffen / soll ohne Verzug vollzogen werden. p. 140. §. 6.

Zaus-Vatter / der nach denen Regeln des Christenthums sich richtet / ist fleißig und unverdrossen. p. 4. §. 11. Sorgfältig und treu. p. 5. §. 11. Vergnügßsam. ibid. von Gott gefeegnet. ibid. die allgemeine Pflichten / die sich an ihm finden sollen / sind Gottseligkeit. p. 5. §. 1. 2. Erkenntnus Gottes. §. 3. 4. 5. Furcht Gottes. p. 6. §. 6. Gebet / Gottesdienst / Sonntag feyern. p. 6. 7. §. 7. 8. Vertrauen auf die Göttliche Vorsorge. p. 7. §. 9. Er soll sich selbst erkennen. p. 8. §. 1. Die Seele versorgen. ibid. §. 2. Den Leib versorgen. p. 9. §. 3. nicht zu delicat gewöhnen. ibid. §. 4. Sich vor Unmäßigkeit hüten. ibid. §. 5. Derselben Schaden vermeiden. ibid. §. 6. Die Gelegenheit darzu fliehen. ibid. §. 7. geziemende Ehren Rettung beobachten. p. 10. §. 8. Retorsion und Nach-Ärten vermeiden. ibid. §. 9. Wie er sich bey dem Ehestand zu verhalten. p. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. Wie er sich gegen sein Ehemweib begehren soll. p. 31. seqq. bis p. 33. Seine Pflicht gegen die Kinder vid. **Ätern**. Seine Vorsorge für seine Söhne / was deren Erziehung in Schulen und Studiis insonderheit betrifft. p. 49. seqq. Seine Schuldigkeit gegen sein Gefinde und die Tagelöhner. p. 69. seqq. Seine Pflicht und Schuldigkeit gegen die Verstorbenen. p. 86. & seqq. Seine Gebühr gegen die Nachbarschaft. p. 97. seqq. Seine bürgerliche Gerechtigkeit. p. 101. seqq. Seine Gutthätigkeit gegen die Arme. p. 113. seqq. Seine Pflicht in Krankheiten. p. 117. seqq. Soll des Rechts und der Arzney kundig seyn. p. 124. seqq. Soll der Natur und des Gestirns Wissenschaft haben. p. 126. seqq. Von der Baukunst einigen Verstand haben. p. 128. seqq. Der Feldmess- / Kunst / des Rechnens und Schreibens erfahren seyn. p. 129. seqq. p. 332. §. 1. seqq. Er soll unvermeidliche Ursachen zu bauen haben. p. 162. §. 2. seqq. Soll die Visirkunst verstehen. p. 354. seqq. Ihm ist mercklich daran gelegen / daß er von künftiger Frucht- oder Anfruchtbarkeit des Jahrs einige Vermuthung zu schöpfen wisse. p. 487. seqq. Soll ein von Gott gefeegnetes Jahr dem gütigsten Schöpfer zuschreiben / und sich davor danckbar erzeigen. p. 488. §. 2. Ein Mißjahr als eine Göttliche Straffe erkennen / und sich der wahren Buße befließen. p. 489. §. 3. Wie er sich bey wolfeilen Zeiten zu verhalten. p. 489. §. 4. 5. und in Theurung. pag. 490. §. 6. 7. In Krankheiten. p. 490. §. 8. In Kriegs-Zeiten. ibid. §. 9. 10. 11. Seine Kunst des Haushaltens bestehet in einer klugen und richtigen Ordnung. p. 534. §. 1. Wie auch in einer unverdrossenen Aufsicht und fleißiger Verwahrung des Eeinigen. ibid. §. 2. Welche sich absonderlich diejenige müssen lassen empfohlen seyn / die nicht in ihren Häusern und Gärten / so sie in und neben denen Städten haben / wohnen. p. 535. §. 3. Ein Haus-Vatter muß verträglich seyn / und im Handel und Wandel mit denen / mit welchen er zu thun hat / sich wohl vereinigen. p. 535. §. 4. Insonderheit wann er in Zinsen sitzet / seinem Gefinde solche Verträglichkeit anbefehlen. p. 536. §. 5. Sich nach denen Gebräuchen der Stadt / worinnen er wohnet / richten. ibid. §. 6. Auch eben diese Behutsamkeit und Vorsorge / wann er auf dem Lande wohnet / in Obacht nehmen. ibid. §. 7. Er soll zum Ackerbau ein gutes Gefinde dinsten / nicht so genau auf den Lohn sehen / und mit aller Zugehör dasselbige versehen. p. 544. §. 6. Er muß vor Bestellung der Aecker die Felder mit Zäunen verwahren / und sich mit nothwendigem Zeug versehen. p. 549. §. 1. seqq. Muß die Natur seines Grund und Bodens wissen. p. 556. §. 1. und wie? p. 558. §. 4. Wie er die Felder und Aecker verbessern soll. p. 562. seqq. Item Bauen / Aekern und Eggen. p. 564. seqq. Soll auf sein Gefinde wohl Achtung geben / daß es mit der Dungung recht umgehe. p. 569. seqq. Wie er seinen Mist zubereiten soll. p. 573. seqq. Wie er den Saamen soll fruchtbar machen. p. 579. seqq. Was er bey der Weizen-Erndt zu obßerviren. p. 581. §. 6. Wie er das besäete Feld zu tractiren. p. 610. seqq. Was er vor- in- und nach der Erndt zu beobachten. p. 614. seqq. Item bey Einführung des Getraids. p. 619. seqq. Bey dem Dreschen. p. 621. seqq. Soll Sorge tragen für das Stroh. p. 624. seqq. Wie er das Getraid zu bewahren auf den Kästen und Traid-Gruben / und endlich zu verkauffen. pag. 625. seqq. Was er bey dem Weiswachs und Wiesen zu beobachten. p. 627. seqq. Wie sie anzurichten. p. 628. seqq. Zu dungen und zu wässern. p. 630. seqq. Wie er dasjenige abtreiben soll / was sonst den Wiesen schädlich. p. 635. seqq. Wie die Heu Erndt anzustellen. p. 636. seqq. Wie er mit dem Brommet zu verfahren. p. 638. seqq. Das Heu wohl zu verwahren. p. 640. seqq. Des Viehes Futter anzuschaffen. p. 641. Muß gute Gärten

ten

Erstes Register.

- ten Wissenschaft haben, pag. 646. seqq. Was der Haus-Vatter zu thun / wann das Obs zeitig, p. 721. seqq. Suche Obs. Wie er die Bäume an ihren Zufällen heilen solle. 723. seqq. Wie er Weinberge zu pflanzen / und dieselben anzulegen, p. 727. seqq. Wie er sich vor / in und nach der Weinlese zu verhalten, p. 745. seqq. 748. seqq. 753. seqq. Soll sich mit eigenen Büttners Zeug versehen, p. 764. §. 6. Wie er einen Hopfen-Garten soll anlegen, p. 769. seqq. einen Wald, p. 786. seqq. Wie er das Holz mit Nuß und ohne Schaden abzugeben, p. 825. seqq. Soll sich auf Pferdzycht und Stutterey verstehen, p. 862. seqq. p. 865. seqq. Ihme die Viehzycht anbefohlen seyn lassen, p. 948. seqq. Anstalt zur Weide machen, p. 955. seqq. Das Rindvieh wohl verpflegen lassen, p. 954. seqq. 958. seqq. 969. seqq. Auf die junge Kälber wohl Achtung geben, p. 976. seqq. Geräthe zur Milch / Butter und Käse gehörig verschaffen, p. 981. seqq. Soll vor sein gesundes und krankes Vieh sorgen, p. 991. seqq. 992. seqq. Item vor die Schaaf, pag. 1002. seqq. Vor die Ziegen, 1032. seqq. Vor die Hunde, 1038. seqq. Käse, p. 1043. seqq. Schweine, 1045. seqq. Hühner, p. 1060. seqq. Gänse, 1075. Endten, 1081. seqq. Tauben, p. 1084. seqq. Den kranken Pferden Rath schaffen, p. 1090. seqq. Seidenwürmer Curiosität halber halten, p. 1112. seqq. Bienenstöcke anrichten, p. 1134. Honig und Wachs sammeln, p. 1154. seqq. Meel bereiten, p. 1157. seqq. Feiche anordnen, p. 1165. seqq. Brot backen, pag. 1190. seqq. Bier brauen, p. 1198. seqq. Fleisch einsalzen, p. 1206. seqq. Das Fleisch räuchern, p. 1208. seqq. Nothwendige Erkenntnis des Werths der Sachen und der Handwercke zu wege bringen, p. 1223. seqq. ihme nothwendige Arzney-Wissenschaft / den gesunden Leib zu erhalten / und die ansteckenden Krankheiten zu curiren / sich verschaffen, p. 2. seqq. * 2c. 2c.
- Haut des Menschen.** p. 2. §. 6. * Substanz derselben, ibid. §. 7. *
- Hecken.** siehe Haag.
- Hechte.** Besetzung der Teiche mit denselben / und ihre Unterhaltung, p. 1171. §. 2. Schädlichkeit der Hechte in besetzten Karpfen-Teichen, ibid. §. 3. p. 1175. §. 1. Ob und wann sie darinn zu dulden, ibid. sind treffliche und grosse Fische, ibid. §. 2. Ihre Laich-Zeit und andere Beobachtungen, ibid. §. 3. Sie auf unterschiedliche Weise zuzurichten, p. 1156. §. 1. * 117. *
- Heerde / Abtheilung derselben in Schaf / Hammel / Lämmer und der Widder.** p. 1002. §. 1.
- Heidel / dessen Nutzbarkeit / Eigenschaft / Zeit und Art des Säens.** Item das Einern und dessen Stroh, p. 591. §. 3.
- Heißerigkeit zu vertreiben,** p. 111. *
- Heugst.** siehe Bescheller.
- Hennen / Kennzeichen der guten.** p. 1060. §. 1. Welche anzusehen, p. 1063. §. 1. Wahl der Eyer zum Untersetzen, ibid. Anzahl, ibid. Brut der Indianischen Hennen, ibid. Ort und Nester, ibid. §. 3. Ob man die Eyer unter dem Ausbrüten umkehren soll, p. 1063. 1064. §. 4. Formirung des Kückleins, ibid. §. 5. Zeit der Ausbrütung, ibid. §. 6. Wie den Hünlein / die nicht schliefen können / zu helfen, ibid. §. 5. Kluge Anstellung wegen des Ausbrütens und Unterlegens, ibid. Hennen / die die Kücklein führen / wie viel sie haben sollen, p. 1065. §. 4. Wahl der besten Leg-Hennen unter den Jungen, ibid. §. 6. Wie lang sie zum Legen taugen, p. 1066. §. 1. Was zu thun / daß sie viel Eyer legen, ibid. §. 2. und den Winter durch damit fortfahren, p. 1067. §. 3.
- Herbst-Beschreibung desselben.** p. 468. §. 3. Seine Monaten, p. 474. 475. 476. Vermuthungen eines gesegneten oder unglückseligen Jahrs von diesem Quartal und seinen Monaten, p. 487. §. 2. 3. 4.
- Herbstmonat / dessen Beschreibung / æquinoctium, unbewegliche Feste / Tabelle des Auf- und Untergangs der Sonnen / wie auch Bitterung,** p. 474. 475. §. 1. 2. Vermuthungen eines gesegneten und unglückseligen Jahrs von diesem Monat, p. 487. §. 2. Was in diesem Monat vorzunehmen im Felde / p. 519. §. 1. Kuchengarten, ibid. §. 2. Obst-Garten, p. 520. §. 3. Wein-Garten, p. 521. §. 4. Walde, ibid. §. 5. Viehzycht, ibid. §. 6. Pferdzycht, ibid. §. 7. Bey dem Fedder-Vieh, ibid. §. 8. Bienen, ibid. §. 9. Fischeren, ibid. §. 10. Zu Hause, ibid. §. 11. In der Küche, ibid. §. 12. Arzney, ibid. §. 13.
- Heringe wohlgeschmack zuzurichten,** p. 163. §. 1. *
- Herzschafft soll ihr Gehnd lieben.** p. 71. §. 6. 7. Vor desselben Seele sorgen : Mit gottseeligem Exempel / Unterricht / Warnung vor Bösen / Angewöhnung zur Arbeit, p. 71. §. 8. Vor seinen Leib sorgen in Speiß und Trand, p. 72. §. 9. Mäßigung der Arbeit, p. 72. §. 10. Verpflegung in Krankheiten und Unvermöglichteit, p. 73. §. 12. Nothwendigkeit der Sanftmuth und Freundlichkeit bey der Herzschafft, pag. 74. §. 13. Welche bestehet in Worten und der That, p. 74. §. 14. Soll diesen Pflichten nachkommen, p. 75. §. 15.
- Herzschlechtig Pferd zu curiren,** p. 1090.
- Herz / dessen Fell und Nuß,** p. 16. §. 2. Gefäße, ibid. §. 2. Warum das Herz-Fell mit dem Zwerchfell bey Menschen vereinbart seye, ibid. §. 3. * Des Herzens Abtheilung und desselben Substanz, ibid. §. 4. * Seine Ohren und Kämmerlein und derselben Nutzen, ibid. §. 5. * Die unterschiedlichen Fallen in dem Herzen welche den Zurucklauff des Geblüts verhindern, ibid. §. 6. * Die Kranz : Adern / so das Herz umgeben / und woher des Herzens Bewegung entstehe, p. 17. §. 7. *
- Herzklopfen / was es sey,** p. 42. * 1. * Dessen Ursachen, ibid. §. 2. * Die erstere Ursachen, ibid. §. 3. Ob es ein gefährliches Ubel / und wann es zu curiren, p. 43. §. 4. * Wie der Paroxysmus zu stillen, ibid. §. 5. *
- Herzweh / wird beschrieben,** p. 46. §. 1. * Wie es entstehe, ibid. §. 2. * Ob und wann es gefährlich, ibid. §. 3. * Wie demselben abzuhelfen, ibid. §. 4. *
- Herz-Wurm zu vertreiben,** p. 111. *
- Hertschen oder Schlucken zu vertreiben,** p. 111. *
- Heu / wann und wie die Heu-Erndte anzustellen,** p. 636. §. 1. In was vor einem Licht, ibid. §. 2. Bey was für einem Gewitter und Tages-Zeit, ibid. §. 3. Von der Art des Mähens / und was dabey zu beobachten, ibid. §. 4. Das Heu muß nach der Einführung wohl verwahrt werden, p. 640. §. 1. Soll trocken eingebracht werden, ibid. §. 2. Wie es in denen Scheuren und auf den Böden zu verwahren, ibid. §. 3. Wie es ausser dem Stadel unter freyem Himmel aufbehalten, ibid. §. 4.
- Heucheley der Christen,** p. 346. §. 2.
- Heumonate / dessen Beschreibung vornehmste Tage / Feste / Tafel von der Sonnen Auf- und Untergang / samt besorglicher Bitterung,** p. 473. §. 3. 4. Vermuthungen eines guten oder Mißjahrs von diesem Monat, p. 486. §. 3. Was in diesem Monat vorzunehmen im Felde, p. 515. §. 1. Kuchengarten, ibid. §. 2. Obst-Garten, p. 516. §. 3. Wein-Garten, ibid. §. 4. Walde, p. 516. §. 5. Viehzycht, ibid. §. 6. Pferdzycht ibid.

ibid. §. 7. Federvieh. ibid. §. 8. Beyden Biene. ibid.
 §. 9. Fischerey. ibid. §. 10. Zu Hause. ibid. §. 11. bey
 der Kuchen. ibid. §. 12. Arzney. p. 517. §. 12.
Heyden / hielten die Marckungen vor etwas Göttliches.
 p. 345.
Heydelbeer / deren Eintheilung / Nutzbarkeit und Eigen-
 schafft. p. 687. §. 3.
Heydelbeer / deren Eintheilung / Nutzbarkeit und Eigen-
 schafft. p. 687. §. 3.
Himbeer / deren Eigenschaft / und wie sie fortzubrin-
 gen. p. 686. §. 2. p. 824.
Himmeltbau / dessen Nutzbarkeit und Eigenschaften.
 p. 592. §. 5.
Hinfallend zu vertreiben. p. 111. *
Hincken der Pferde zu curiren. 1091. 1096.
Hippomanes, oder Pferd-Gift / was es sey. p. 890. §. 3.
Hirn / dessen Häutlein. p. 18. §. 1. * Desselben Substanz
 und unterschiedliche Theile. ibid. §. 2. * Das Hirn-
 Gewölb. ibid. §. 3. * Das kleinere Hirn-Wein. ibid.
 §. 4. * Die neun paar Nerven / so von dem ablänglich-
 ten Marck entspringen. ibid. §. 5. * Des Hirns
 und der Seelen Geister Nutz. ibid. §. 6. * Wann das
 Hirn-Wein die Seelen-Geister mittheile / und wie des-
 sen Gemeinschaft mit dem Hirn geschehe. p. 19. §. 7. *
Hirnfließen zu vertreiben. p. 111. *
Hirnwuhrt den Pferden zu vertreiben. p. 1104.
Hirs / dessen Nutzbarkeit / Eigenschaft / und was er für
 einen Acker erfordere. p. 591. §. 1. Dessen Eintheilung /
 Setten und Grasen. ib. §. 2. & 3. Dessen Abnehmung /
 und was bey einem jeden zu beobachten. p. 592. §. 4.
Hirt / wie er sein Vieh auf die Weide treiben soll. p. 956.
 §. 6. Auf ihn muß man Aufsicht haben. p. 956. §. 7.
Hoffart siehet den Weibern nicht wol an. p. 36. §. 9.
Hohe Schulen. Gefährlicher Zustand auf denselben.
 p. 56. §. 21.
Hollunder / dessen Nutzbarkeit und Eigenschaft. p. 688.
 §. 5.
Holz. Wo / wann / und wie das Bau-Holz zu fällen.
 p. 171. §. 2. welche die dauerhaftigsten Holz-Arten
 seyn. p. 172. §. 2. Wozu jede Art dienlich. p. 172. §. 3.
 Wie das gefällte Bau-Holz zu gebrauchen. p. 172. §. 4.
 Ist mancherley: Bau-Holz / Brenn-Holz und Geschirz-
 Holz. p. 168. §. 8. Nothwendigkeit des Holzes. p. 782.
 §. 1. Wird gewiesen aus unserer Art zu kochen. ibid. §. 2.
 Einzubeigen. ibid. §. 3. Zu bauen. ibid. §. 4. Andern
 Stücken. p. 783. §. 5. 6. Abtheilung des Holzes. p. 786.
 §. 2. Mangel des Holzes / und wie er zu erkennen. p. 786.
 §. 1. Der Nutz von Holzung wird durch das Abgeben
 gemacht. p. 825. §. 2. Soll ordentlich geschehen / und
 zu gewissen Zeiten vorher verkündiget werden. ibid.
 Das gefällte soll in bestimmter Zeit weggeführt wer-
 den / und warum? p. 826. §. 3. Klaffter-Holz soll na-
 he bey den Fuhr-Strassen stehen. ibid. Holz soll man
 nicht hin und wieder erlauben aufzuhauen. p. 826. §. 4.
 Schelmen Stück der Bauren / die sie darunter zu be-
 gehen suchen. ibid. Das junge Holz wird also gewaltig
 zu schanden gemacht. ibid. Soll deswegen ein gewis-
 ser Schlag angewiesen werden. ibid. Im Abgeben des
 Holzes ist auf das Wildpret Achtung zu geben / und
 das Holz an der Strassen nicht alles abzuhauen. p. 827.
 §. 5. Was mit dem Holz anzufangen / dessen man nicht
 versichert seyn kan / es ohne Schaden zu erhalten. p. 827.
 §. 7. Was man für Nutzbarkeit in einem grossen Holz
 anstellen müsse. p. 827. §. 7. Allzugrosse den Bauren
 im Holzuhauen und Fällen gegebne Freyheit ist nichts
 nutz. p. 850. §. 1. Bauren können durch Muthwillen
 ihrer Holz-Gerechtigkeit verlustig werden. p. 850. §. 3.

Das taugliche Holz soll man von dem untauglichen bey
 Zeiten absondern. p. 854. §. 1. Das zur Kunst-Arbeit
 taugliche Holz soll zu den Spähnen verschonet werden.
 ibid. §. 3. Wird denen Holz-Arbeitern gegen baare
 Bezahlung überlassen. ibid. §. 3. Wind- und Schnee-
 brüchiges / Wipfel-dürres und verdorbenes Holz muß
 aus den Wäldern geschaffet werden. p. 855. §. 1. Sol-
 ches soll man den Forst-Bedienten nicht überlassen.
 ibid. §. 2. Wie zu Nutzen zu bringen. ibid. §. 3. Was
 in grossen / weiten und bergichten Wäldern damit an-
 zufangen. ibid. §. 4.
Holzwachts / was bey Erkauffung desselben zu betrach-
 ten. p. 399. §. 6.
Honig. Der ganze Proceß, das Honig auszuseimen /
 nach seinen eigentlichen Umständen. p. 1154. §. 1. Er-
 kennung des besten Honigs. p. 1155. §. 3. Arzney-
 Gebrauch davon. ibid. Betrug / dasselbe zu mehrren.
 ibid.
Hopffen. Nutzbarkeit des Hopffen-Gartens. p. 769.
 §. 1. Wie der Grund und Boden desselben beschaffen
 seyn müsse. ibid. §. 2. Wie ein Haus-Vatter mit An-
 legung des Hopffen-Gartens umzugehen habe. p. 770.
 §. 3. Sein Grund und Boden ist durch den Dung zu
 bessern / und wie? p. 779. Unterschied des Zählens
 oder Gartens und Wildens oder Weyden-Hopffens.
 p. 779. §. 2. Vom früh und spätem Hopffen. ibid. §. 3.
 Von dem / der grosse Häubter / und von diesem / der
 kleine Häubtlein hat. ibid. Wie die Hopffen-Fechter
 einzusetzen / und der Hopffen-Garten zu warten sey.
 p. 780. §. 1. 2. 3. 4. 5. Zu welcher Zeit der Hopffen ab-
 zunehmen. p. 781. §. 1. Wie solches geschehen soll.
 ibid. §. 2. Wie man ihn bewahren soll. ibid. §. 3.
Hopffen-Stangen. Erinnerung von hierzu gebrauch-
 ten Holz. p. 850. 1099.
Horn / schönes den Pferden zu ziehen. p. 1094. Mittel
 wider Horn-Klufft. p. 1099. Horn-Salbe. p. 1099.
 1101.
Hornung / dessen Beschreibung / unbewegliche Feste /
 Tabelle der Sonnen Auf- und Untergang / und Wit-
 terung. p. 478. 479. §. 5. 6. 7. Vermuthung eines gu-
 ten oder Miß-Jahrs von diesem Monat. p. 488. §. 4.
 Was in diesem Monat vorzunehmen im Feld. p. 499.
 §. 1. Kuchen-Garten. ibid. §. 2. Obst-Garten. ibid. §. 3.
 Wein-Garten. p. 500. §. 4. Walde. p. 501. §. 5. Vieh-
 Zucht. ibid. §. 6. Pferd-Zucht. ibid. §. 7. Beym Fe-
 der-Vieh. ibid. §. 8. Biene. ibid. §. 9. Fischerey. ibid.
 §. 10. zu Hause. ibid. §. 11. Bey der Kuchen. p. 502.
 §. 12. In der Arzney. ibid. §. 13.
Huf / wie desselben Ausschneiden geschehe. p. 937. §. 1.
 Salbe vor die Pferde. p. 1093. Ihnen das Huf wol
 wachsend zu machen. p. 1094. Wider reissende Huf ei-
 ne Salbe. p. 1098. Huf Zwang. p. 1100. Wann ei-
 nem Pferd Wasser aus dem Huf rinnet. ibid.
Hüffweh den Hunden zu curiren. p. 1041. §. 2.
Häner. Was zu deren Kobel gehörig. p. 281. §. 2. Was
 die Nester betrifft. ibid. Wurm-Grube oder Wurm-
 Kasten. p. 282. Müßen in Obacht geommen werden /
 daß sie mit Einstiegen keinen Schaden thun. p. 1061.
 §. 1. Wollen sauber gewartet werden. ibid. §. 2. Alle
 Abend muß man nach ihnen umsehen. ibid. Sind im
 Sommer leicht zu halten. ibid. §. 3. Ihre Fütterung
 und Winter-Kost. ibid. Diejenigen / so die Eyer aus-
 sauffen / sind nichts nutz. p. 1062. §. 1. Wie ihnen dieser
 böse Gebrauch abzugewöhnen. ibid. Ihnen in andere
 Häuser zu lauffen zu verwehren. ibid. §. 2. Nothwen-
 digkeit ihrer Musterung. p. 1607. §. 3. Ihre Krank-
 heiten

Erstes Register.

heiten und Arzney. p. 1070. seqq. Wie sie delicat zu zurechten/so wol alte als junge. p. 153. §. 1. 2. *

Hüner/Augen zu vertreiben. p. 111. *

Hunderttausend Fische. Ihre Art und Eigenschaften. p. 1174. §. 5.

Hunde. Wie ihr Stall soll beschaffen seyn. 282. §. 5. Warum sie zur Haushaltung gerechnet werden. p. 949. §. 8. Schaf-Hunde sind bey einer Schäferen nöthig. p. 1004. §. 1. Sollen behergt/lang von Leib und hurtig seyn. ibid. §. 2. Nicht von Schwarzer oder dunkler/sondern von weißer Farbe. ibid. §. 3. Junge Schaf-Hunde sollen von einer Bürde genommen/und beschritten werden. ibid. §. 4. 5. Ihre Kost und übrige Wartung. ibid. p. 1005. §. 6. Es giebt Volster Musti/Buttel-und Dahnische Hunde. p. 1038. §. 1. Item, Jagt-Schaf- und Haus-Hunde. ibid. Beschaffenheit des Haus-Hunds. p. 1039. §. 2. Englische Haus-Hunde werden wegen der Diebe recommendet. p. 1039. §. 3. Ihr Stall und Wartung. p. 1040. §. 1. Speisen. ibid. §. 2. Abrihtung der Englischen. ibid. §. 3. * Die gemeinsten Krankheiten des Haus-Hundes sind / das Wüten / Stranglen und Hüft-Wehe. p. 1041. §. 1. Ferner triefende Augen/Flöhe/Verwundungen/Würmer/geschwollener Hals. ib. §. 2.

Zusten / den Kühen und Ochsen zu vertreiben. p. 993. §. 4. Item, den Schaafen. p. 1027. §. 6. Den Pferden. p. 1094. 1100. Den Menschen. p. 111. *

J.

Jahr / Erkenntnis desselben / und der Jahrs-Zeiten. p. 437. seqq. Was vor eine Zeit vor ein Jahr gerechnet werde. p. 438. §. 2. 3. 4. Warum das vierte zum Schalt-Jahr werde. p. 439. §. 5. Eintheilung der vier Jahrs-Zeiten in die 12. himmlische Zeichen. p. 439. 440. §. 9. Die Wetter-Veränderungen gewisser Jahrs-Zeiten sind vielmehr denen immerzu veränderlichen Winden. p. 449. §. 10. als denen ungründlich zugeschriebenen Kräften der Sternen / viel weniger ihren unterschiedlichen Aspecten. p. 450. §. 11. 12. am wenigsten aber denen angebichteten elementarischen Qualitäten der zwölf himmlischen Zeichen bezumessen. ibid. §. 13. Abtheilung der vier Jahrs-Zeiten in die 12. Monat. p. 467. §. 1. Aus der Jahr-Zeiten Witterungen pflegen manche Land-Leute nicht ohne Aberglauben zu prognosticiren. p. 467. 468. §. 2. Vorstellung der vier Jahr-Zeiten / und mit was Veränderungen sich die nach und nach einstellen. p. 468. §. 3. Des Jahrs Frucht- und Unfruchtbarkeit. p. 480. seqq. p. 483. §. 1. seqq. Anzeigungen eines guten. p. 484. §. 2. Eines Miß-Jahrs. p. 484. §. 3. von dem Frühling und dessen Monaten genommen. p. 485. seqq. Von dem Sommer und dessen Monaten. p. 486. §. 1. 2. 3. 4. Vom Herbst und dessen Monaten. p. 487. §. 1. 2. 3. 4. Vom Winter und dessen Monaten. p. 487. 488. §. 1. 2. 3. Ein gesegnetes Jahr ist nicht dem blossen Glück und natürlichen Ursachen allein zuzuschreiben / sondern zuvörderst dem gütigsten Schöpffer ist der schuldigste Danck abzustatten. p. 488. §. 2. Ein Miß-Jahr ist als eine göttliche Straffe anzusehen / welche / durch wahre Buße abzuwenden / man sich ernstlich befeiffigen solle. p. 489. §. 3.

Januarius. Suche Jenner.

Jenner / seine Beschreibung, unbewegliche Feste, Tabelle der Sonnen Auf- und Niedergang / und Witterung. p. 478. §. 3. 4. Vermuthungen eines guten oder Miß-Jahrs von diesem Monat. p. 488. §. 3. Was in diesem Monat vorzunehmen im Felde. p. 495. §. 1. Küchen-Garten. ibid. §. 2. Obst Garten. ibid. §. 3. Wein-

Garten. p. 496. §. 4. Walde. ibid. §. 5. Vey der Viehzucht. ibid. §. 6. Feder-Vieh. p. 497. §. 8. Werd's Zucht. ibid. §. 7. Fischerey. ibid. §. 10. Bienen. ibid. §. 9. Zu Hause. ibid. §. 11. Vey der Küche. p. 498. §. 12. In der Arzney. ibid. §. 13.

Indianische Hüner / wie ihre Gemächer und Köbel beschaffen seyn sollen. p. 282. §. 3. Ursprung ihres Namens und Herkommens bey uns. p. 1071. §. 1. Ihre Nutzbarkeiten in der Kuchen und zum Ausbrüten fremdder Eyer. ibid. §. 2. Ob ihre Eyer ungesund seyen. ibid. Ihre Wahl. p. 1072. §. 3. Des Hahns Alter und Zahl der Hennen vor ihn. ibid. Daß sie viel Eyer legen. ibid. Ihre Zeit zum Ansehen. p. 1072. §. 1. Wie ihnen die Eyer unterzulegen. ibid. Absonderung von andern Hünern und Hahnen. ibid. Ihr Essen soll nahe bey dem Nest stehen. ibid. Ansehen der gemeinen Hüner. ibid. §. 2. Anmerckung wegen der ihnen untergelegten Eyer. ibid. Der jungen Piphünlein Kost und Wartung. ibid. §. 3. Präservativ vor Krankheiten. 1073. §. 4. Mittel wider das Blind werden. ibid. Ihr Futter soll sauber seyn. p. 1073. §. 2. Ihre Wartung. ibid. Wie ihre Mastung anzustellen. ibid. §. 3. Wie sie gut und delicat zuzurichten. p. 554. §. 1. *

Information eines Sohns. p. 49. §. 2. Vortheil der Privat- und öffentlichen Schul-Information. p. 50. §. 3. & p. 51. §. 4. Rede zu vereinbahren. p. 51. §. 5. Drey Stück / die ein Vatter bey seines Sohns Information zu betrachten hat. p. 51. §. 6.

Informator oder Vorsteher der Jugend / wie er soll beschaffen seyn. p. 51. §. 8. Seine Lehr Art soll kurz / aber deutlich seyn. p. 51. §. 8. Soll die gute Ordnung in der Information nicht verabsäumen. p. 53. §. 15. Denen sollen die Eltern in Schulen daheim zu Hülffe kommen. p. 54. §. 18.

Jngber. Seine Natur und Eigenschaft. p. 136. §. 5. *

Jndruck. Wann die Ochsen und Kühe verlieren / wie ihnen zu helfen. p. 995. 17

Johannes Berrlein / deren Nutzbarkeit / Eintheilung / und Wartung. p. 687. §. 3.

S. Johannis-Oel zu machen. p. 113. *

Jugend. Soll ihre Jahre Gott heiligen. p. 94. §. 2. In Keuschheit und Zucht unbefleckt behalten. p. 94. §. 3. Sich ihrem Alter gemäß gegen andere bescheiden und sittsam erzeigen. p. 95. §. 4.

Julius. Suche Heumonath.

Jungfrauen Krankheit oder Liebes-Sieber / was es sey / und woher es entstehe. p. 66. §. 1. 2. * Wann es bald zu curiren. ibid. §. 3. * Wie die Cur vorzunehmen. ibid. §. 4. *

Junius. Suche Brachmonath.

K.

Käse / Gerächte hierzu gehörig sollen zeitlich angeschaffet werden. p. 981. §. 1. 2. 3. Vor aus die Käse gemacht werden. p. 986. §. 1. Wie gute zu machen / wird aus der Prob gewiesen / ibid. §. 2. Saubers Geschirz und gute Milch werden darzu recommendirt / ibid. §. 3. Arten / die Käse zu färben. ibid. §. 4. Bericht von den Vertern / da man / und wie man sie aufheben soll. p. 987. §. 5. Was noch weiter dabey zu beobachten. ibid. §. 6. Mittel wider die Würmer und Maden. ibid. §. 7. Wie die Schaafs Käse gemacht werden. p. 1023. §. 4.

Kästen / suche Kastanien.

Kalb / mit den jungen Kälbern soll man nicht grob umgehen. p. 976. §. 1. Man läßt sie bey der Ruh gerne liegen / wiewohl andere nicht / ibid. Wie man sie saugen lasse. ibid. §. 2. Die Kälber lassen etliche ein ganzes Jahr saugen

* Ec

saugen ohne Abgang der Milch. p. 976. 977. §. 3. Wie den Kälbern zu helfen / wann sie nicht saugen wollen. p. 977. §. 4. Allgemeine Regeln von der Wahl der Zucht-Kälber. p. 978. §. 2. Die Zeit, da man sie abspähnen soll. ibid. §. 3. Was dabei zu beobachten. ibid. §. 4. Wie man sie soll auferziehen. ibid. Wie man sie soll verschneiden. ibid. §. 5. Wie das Kalbfleisch gesotten und gebraten zuzurichten. p. 141. seqq. * Kopff davon und Haffe. p. 147. * §. 3. 4.

Kalch mit dem Kalchführen ist es von ferne mislich / von der Nähe bequem. p. 181. §. 1. Zweyerley Arten des Sandes werden unter den Kalch gerühret. p. 181. §. 2. Welcher am tauglichsten. ibid. Die beste Art des gegrabenen Sandes ist der Puteolanische. p. 181. §. 3. Was vor unterschiedliche Arten des Kalchs gefunden werden. p. 181. §. 5. Wie er bereitet werde. p. 182. §. 6. Seine Nützlichkeit und Verbrauchung. p. 182. §. 7. 8. p. 183. §. 9.

Kaleen-Brand der Pferde zu curiren. p. 1101.

Kammern / von Stuben-Kammern / auch andern angränzenden Gemächern. p. 228. §. 2. Ihre Höhe / Breite / Form und Eröffnungen. ibid. Von mehr andern Kammern und Gemächern / so dem Stand und der Nothdurft nach gemacht oder ausgelassen werden. ib. §. 3.

Kappen-Saum / siehe Capozaum.

Kappis-Kraut gehört zur Wirtschaft. p. 599. §. 1. Dessen Nützlichkeit / Eigenschaft / was es vor einen Grund und Boden verlange / item / wann und wie es zu säen. ibid. §. 2. und zu versehen / oder zu pflanzen und einzulegen. ibid. §. 3. p. 672. §. 1.

Karaischen / wohlgeschmack zuzurichten / p. 169. §. 3. *

Karpffen-Teiche / Beschaffenheit seines Bodens / Nützlichkeit der Fische / und ihr Vorgang vor dem Brunnen-Quellen Wasser. p. 1170. §. 1. Wo die Karpffen-Teiche anzulegen? ibid. Einwerfen der Hecht in die Karpffen-Teiche. ibid. §. 2. Ob die Schuppen unter die Karpffen zu mengen. p. 1171. §. 3. Schädlichkeit der Hecht in den Karpffenteichen. ibid. §. 3. Der Karpffen Unterschied und Streichzeit. p. 1175. §. 1.

Karpffen wohlgeschmack zuzurichten. p. 157. * §. 4.

Kastanien-Baum / seine Nützlichkeit / Pflanze und Erziehung. p. 718. §. 1. Kastanien Bäume p. 800. §. 1. Worinnen sie von den unserigen unterschieden. ibid. Gesäme Kastanien-Wälder. ibid. Wie sie durch die Kästen können aufgebracht werden. ibid. §. 2. Etlliche Vortheil / bey Zurichtung derselben / in Obacht zu nehmen. ib. Beschaffenheit des Bodens / und wie sie müssen gesehet werden. ibid. Wie die Fortpflanzung durch Wurfseln geschehe / und wie die jungen Bäumlein zu warten. ibid. Etlliche Eigenschaften und Nutzen dieses Baums. p. 801. §. 3. Der Kastanien Namen und Gebrauch zur Mastung und zur Speis. ibid. §. 4. Lustiger Vorschlag die Kästen ohne Sabel zu braten. p. 802. §. 5. Schwäbisches Kägel von der Kästen. ibid.

Kagen / warum sie zur wohlgeordneten Haus-Haltung gerechnet werden. p. 949. §. 8. Sind ein annehmlich und nöthiges Thier. p. 1043. §. 1. Welche die besten. ibid. §. 2. Etlliche von ihren Eigenschaften. ibid. §. 3. Wie sie zu gewöhnen / daß sie zu Haus bleiben. ibid. §. 4. Argney von ihnen / ibid. §. 5. ein gefährlicher Scherz mit Kagen / Koth in der Tabacks-Pfeiffe. p. 1048. §. 5. Der Kopff ist gut. p. 1044. ibid. Kagen-Hirn ist schädlich. ibid. §. 6. Spas mit Baldrian und Kagen. p. 1044. §. 7. Curieuse Sachen von Kagen. ibid.

Kauff-Kauffer / was er vor dem Kauf zu bedenken. p. 370. §. 1. Worauf er insgemein zu sehen. p. 371. §. 2.

Er soll seine Lust zum Kauffen geheim halten. p. 371. §. 3. Soll sich der Einkünften des Guts erkundigen. ibid. §. 4. Des Verkäuffers Art und Eigenschaft. p. 371. 372. §. 5. Soll sein eigen Vermögen untersuchen. p. 372. §. 6. Soll die Gefahr des Einstands sorgfältig vermeiden. ibid. §. 7. Auf die Nachbarschaft genau Aufsicht machen. ibid. §. 8. Junge Eheleute sollen genießliche Güter kaufen / und was sie zu bedenken. p. 397. §. 2. Beym Wiesen-Kauff. ibid. §. 3. Bey den Gärten. p. 398. §. 4. Bey denen Feldern. ibid. §. 5. Bey dem Holz-Wachs. p. 399. §. 6. Fischerey. ibid. §. 7. Erinnerung von den Fahrnissen. ibid. §. 8. Was der Kauffer bey der Sicherheit / Berechtigkeiten und Beschwerden damit die Güter behaffet / vor dem Kauf zu bedenken. p. 400. §. 2. Der Kauffhandel soll geschehen mit Zuziehung verständiger erfahrner Freunde. p. 410. §. 1. Schermungs-Punct soll vorsichtig abgehandelt werden. ibid. §. 2. Von denen Fahrnissen insonderheit zu reden. p. 411. §. 3. Das Winkelgeld auszumachen. ibid. §. 4. Die briefliche Urkunden zur Ausbändigung abzufordern. ibid. §. 5. In was Terminen die Zahlung abzurichten. ibid. §. 6. Der Kauff soll gerichtlich bekräftiget werden. ibid. §. 7. Dem Kauffer soll das Verkaupte eingewiesen / und die Unterthanen zur Angedobung vorgestellt. p. 420. §. 1. Die Marksteine und Grenzcheidung gebührlich gezeiget werden. ibid. §. 2. Derselbe soll die Angabe und Fristen verglichener Massen erlegen. ibid. §. 3. Die Nachbarschaft zur Gegenseitigkeit verbindlich machen. ibid. §. 4. Die Unterthanen mit Neuerungen ungefräncket lassen : Denen selbst das Recht mittheilen / und ihnen mit ernsthafter Freundschaft begegnen. ibid. §. 5.

Kellsuche der Pferde zu curiren. p. 1104.

Keser / wie die Blumen vor denselben zu bewahren. p. 713. §. 7.

Keller / dessen Eintheilung / Raumllichkeit / Breite / Tiefe / Stand gegen Norden / Form / eigene Grund-Mauer. p. 215. §. 1. Sein doppelter Eingang / mit eisernen Thüren / wohin er komme. ibid. Stand und Verwahrung der Keller-Fenster. p. 216. §. 2. Von einem Luftloch / auswendig und inwendiger Weite der Keller-Lichter / und ihrer Erhebung etwas über den Erdboden. ibid. Wie die Haupt Stiege zu machen. ibid. Des Kellers Eintheilung / Boden / Ueberdachung : Austrocknung / und Ausräucherung. p. 216. §. 3. Des Weinkellers Lager und Boden. p. 765. §. 1. Der Most muß vor dem Vertoben nicht in den Keller gethan werden. ibid. §. 2. Was vor Verrichtungen in dem Weinkeller vorzunehmen. p. 765. 766. §. 3. 4. 5. 6. 7. 8.

Kelttern / des Mosts wie es verrichtet werde. p. 745. §. 4.

Kern-Schwinden der Pferde zu curiren. p. 1091.

Kestenbaum / siehe Kastanien-Baum.

Kichern / ihre Nützlichkeit. p. 590. §. 1. Ihre Eigenschaft des Grund und Bodens halber. ibid. & p. 591. §. 2. Die Art des Säens und das Abmähen. ibid.

Kinder sind in öffentliche Stadt-Schulen zu schicken. p. 53. §. 16. Ursachen hierzu. p. 53. §. 17. Sind denen Eltern Gegenpflichten schuldig. p. 63. §. 2. Welche sie gegen alle ihre Eltern ohne Unterschied abstatten sollen. p. 63. §. 2. Ihr Gehorsam ist eingeschränckt. p. 64. §. 3. Die Liebe derselben ein Begriff aller Pflichten. p. 64. §. 4. In derselben sollen sie vor ihre Eltern beten. p. 64. §. 5. Sollen gegen die Eltern gutthätig seyn. p. 64. §. 6. Sie ehren. p. 64. §. 7. Ihnen gehorsam seyn. p. 65. §. 8. Insgemein ihnen in der Haushaltung allerley gefällige Dienst erzeigen. p. 65. §. 9.

Kinderzucht / wie sie solle beschaffen seyn. p. 43. §. 14. Unter

Erstes Register.

schiedliche hierzu trefflich dienende Regeln / p. 43. §. 14. 15. 16. & p. 44. §. 17.
Kirschenbaum / seine Nutzbarkeit / Eigenschaft / Setz- und Wartung. p. 719. §. 3. Daß einer Kirschen und Weintrauben zugleich trage. p. 725. §. 3. Kirschen-Wein zu machen. p. 772. §. 12.
Klamm der Pferde zu curiren. pag. 1101. den Menschen. p. 111.
Knie das Dicke den Pferden zu curiren. p. 1101.
Knoblauch / dessen Nutzbarkeit / wie und wann derselbe zu säen / einzulegen und zu warten sey. p. 682. §. 83. §. 2.
Knöpflein zuzurichten. p. 166. §. 1.
Kochen / obs den Männern oder Weibern besser ansehe. p. 135. §. 1. * Zum Kochen gehörige Specerey. p. 135. §. 2. * Unterschiedliche Fleische zu kochen und zu bereiten. p. 140. seqq. * Fische. 156. seqq. * Gefalzne und gedörte. p. 163. seqq. * Fasteten. p. 165. * Nebenessen und Everspeissen. p. 166. seqq. * Benessen von gefülltem Obs und Garten-Gewächsen / p. 167. seqq. * Salzen. p. 168. seqq. * Salat und Salsen. p. 170. * Ruchlein und Gebachnem. p. 171. seqq. * Quitten-Werck. p. 173. * Torten. p. 172. seqq. * Marcepan und Mandel-Gebachnem. p. 175. seqq. * Biscoten und Zucker-Brod. p. 176. seqq. *
Körbelfraut / seine Nutzbarkeit. p. 675. §. 5. Dessen Saezeit. ibid. Eigenschaft. ibid. Wie man dessen werten soll. ibid. seqq.
Kohl seine Nutzbarkeit und Eigenschaft / sammt unterschiedlichen Arten. p. 600. §. 4. p. 672. §. 2. Säung und Pflanzung / und was dabey sonderlich zu beobachten. p. 600. §. 5. Ein Vielhaubtiger Kohl um Nürnberg. ibid. §. 6. Der Kohl wächst bey dem Wein gar wohl / welches wider die gemeine Meinung zu mercken ist. p. 601. §. 7. Zu denen Kohl-Gewächsen gehöret auch Caulisior und Cauliavi. Suche Caulisior. Den Kohl wohlgeschmack zu bereiten. p. 168. §. 3. * Wie auch den Blumen-Kohl. ibid. §. 4. *
Kohlen Brennen ist eine einträgliche Sache. p. 838. §. 1. Bauren die um die Städte wohnen / legen sich dar auf. ibid. Wie die Kohlhauften gemacht und aufgerichtet werden; welches die Fülle; welches das Abzug-Holz; wie das Feuer zu dämpfen. ibid. Was für Holz zum Kohlen-Brennen verbraucher werde. ibid. §. 2. Eichene Kohlen sind die besten. ibid. Wann sie zu verkaufen. ibid. Wo Bauern Herren sind / gehet es mit dem Kohlen-Brennen nicht ordentlich zu. ibid. §. 4. Holz zum Kohlen-Brennen soll man anweisen. ibid. §. 5. Denen Kohlen-Brennern ist einzubinden / das junge Holz in Obacht zu nehmen. p. 839. §. 6. Kohlen-Brenner müssen ihre Kohlen gewissen Unterthanen zu erst feil bieten. ibid. §. 7. 8.
Kollern den Pferden zu benehmen. p. 1101.
Koppen / suche Capaunen.
Korn / ist die andere Art der besten Früchten. p. 582. §. 1. Wird in das Sommer- und Winter-Korn eingetheilt. p. 583. §. 2. Wie hierzu der Acker solle bereitet werden. ibid. §. 3. Was für Saamen dazzu gehöre. ibid. §. 4. Wie man verhüten solle / daß der Saame der noch in der Milch ist / nicht erfriere / ibid. §. 5. Korn und Weizen wird bisweilen untereinander gebauet. ibid. Suche Getraid. Art das Korn zu nehen. p. 1192. §. 6.
Korn-Rassen / suche Getraid-Rassen.
Korn-Würmer / wie sie wachsen und zu vertreiben. pag. 625. 626. §. 4. 5.
Kräge / was sie sey und wie sie entstehe. p. 70. §. 1. * Ihre vorhergehende Ursachen. ibid. §. 3. * Was selbige vor

einen Ausgang nehme. ibid. §. 4. * Wie derselben abzu- helfen. ibid. §. 5. * Andere übel / so die Haut angreifen / und wie dieselben zu curiren. p. 61. §. 6. *
Krampf den Pferden zu vertreiben. p. 1098.
Kramers-Vögel wohl und gut zuzurichten. p. 155. §. 2. *
Krancker / soll zuvörderst vor seine Seele sorgen. p. 118. §. 3. Dem Leibe natürliche Arney-Mittel gebrauchen. p. 118. §. 4. Aber das Gebet zu Hüffe nehmen. p. 118. §. 5. Vor seine Hausgenossen mit beweglicher Zureden sorgen. p. 118. §. 6. Aber seine Güter gewissenhafte Verordnungen stellen. p. 119. §. 7. Hinterrissen an der Vorbereitung zum seeligen Sterben müssen aus dem Weg geraumet werden. p. 119. §. 8.
Kranckheit / in denselben soll die Herrschaft ihr Gesind und Dienstboten fleißig und sorgfältig / so viel möglich / verpflegen. p. 73. §. 11. Alle und jede Menschen sind von ihrer Geburt an / zu Kranckheiten disponirt. p. 117. §. 2. Wie sich in denselben zu verhalten. p. 490. §. 8. Die ohnbekanntten Kranckheiten des Kind Viehes wie sie zu curiren. p. 992. §. 2. Suche Kindvieh / Ochsen / Kühe / Kranckheiten kommen auch von der Bezauberung her. p. 1000. §. 1. Suche Bezauberung. Kranckheiten der Schaafe. p. 1027. Suche Schaafe. Der Ziegen. Suche Ziegen. Der Hunde. p. 1041. seqq. Suche Hunde. Der Schweine. Suche Schweine. Der Hünen. Suche Hünen. Der Gänse. Suche Gänse. Der Tauben. Suche Tauben. Der Pferde. p. 1105. Suche Pferd. p. 1106. Der Fische. Suche Fische. Des Menschlichen Leibes. p. 26. seqq. *
Kräuter die Küchenkräuter / sind theils blätterichte / theils Wurglende / und theils fruchtbringende. p. 669. §. 2. Was diese vor einen Grund fordern. ibid. §. 3.
Kranwet-Stauden / suche Wachholder.
Kraut zu füllen. p. 167. §. 2. *
Krebs / wie von den Bäumen hinweg zu bringen. p. 724. §. 5. Der Pferde zu curiren. 1101.
Krebsen / Witterung von denselben. p. 466. Unterschied und Aufenthalt der Krebsen. p. 1180. §. 1. Ihre Antipathie mit den Schweinen. ibid. Zeit / unterschiedene Arten sie zu fangen. ibid. §. 2. 3. Sie wohlgeschmack zuzurichten. p. 161. §. 1. 2. 3. *
Kren / suche Meer-Kettich.
Kressen / Nutzbarkeit / Eintheilung / und Eigenschaft dieses Krauts / p. 677. §. 3. Seine Gleichheit mit dem Senfflaut. ibid.
Kressen / dieser Fische Eigenschaften / p. 1174. §. 4. Sie wohlgeschmack zuzurichten. p. 160. §. 2. *
Kriechen / deren Pflanz- und Wartung. p. 720. §. 6.
Krieg / Anzeigungen desselben. p. 485. §. 4. Wie sich zu Zeit dasselben zu verhalten. p. 490. §. 9. 10. 11.
Kröpfe der Schaafe wie zu curiren. p. 1027. §. 4. Der Menschen. p. 111. *
Kröten / Witterung von denselben / p. 466. Den Kindern zu vertreiben. p. 111. *
Küchen müssen das Wasser zum wenigsten in der Nähe haben. p. 197. §. 2. Aus der Wohn-Stuben soll man zur Bequemlichkeit durch die Wand ein klein Fensterlein oder Thürlein in die Küchen machen / dardurch die Speisen ein- und auszulangen. p. 232. §. 5. Was man bey der Küchen im Jenner vorzunehmen. p. 498. §. 12. Hornung. p. 502. §. 12. Merz. p. 506. §. 12. April. p. 508. §. 12. Majen. p. 511. §. 12. Brachmonat. p. 514. §. 14. Heumonat. p. 516. §. 12. Augustmonat. p. 519. §. 11. Herbstmonat. p. 521. §. 12. Weimonat. p. 524. §. 11. Wintermonat. p. 527. §. 12. Christmonat. p. 530. §. 12. Was zu einer wohlbestellten Küchen erfordert werde. p. 134. seqq. *
* C 2 Küch

Küchlein oder junge Hünlein / kan man den Hünern zu Zeiten lassen / oder weg thun. pag. 1065. §. 1. Ihre Wartung / so lang sie bey der Mutter sind. ibid. §. 2. Unterschied der Kost und Speise. ibid. §. 3. Wie sie zum Essen anzugewöhnen sind. ibid. Küchlein ohne Bruthenne zu erlangen. p. 1068. seqq.

Küchlein / unterschiedlicher Arten zu bachen. p. 171. §. 1. * seqq.

Kuchen-Garten / was daselbst im Jenner vorzunehmen. p. 495. §. 2. Im Hornung. p. 499. §. 2. Merzen. p. 502. §. 2. April. p. 506. §. 2. Majen. p. 509. §. 2. Brachmonat. p. 512. §. 2. Heumonat. p. 513. §. 2. Augustmonat. p. 517. §. 2. Herbstmonat. p. 519. §. 2. Weinmonat. p. 522. §. 2. Wintermonat. pag. 524. §. 2. Christmonat. pag. 527. §. 2. Der Kuchen-Garten wird beschrieben. pag. 657. §. 3. Form seiner Geländer und Beete. ibid. §. 4. Die Dungung ist bey diesen so nothwendig als bey den Feldern. p. 662. §. 1. Was für eine Zeit des Dungs oder Mistts zu erwählen. ibid. §. 2. Die Zeit. ibid. seqq. siehe Garten. Die Kuchen-Kräuter sind von dreyerley Geschlecht und Arten. p. 669. §. 2. Was diese Kräuter miteinander für einen Grund und Erdreich erfordern. ibid. §. 3. seqq. Wie man sie aus- und in den Keller setzen solle. p. 691. §. 1. seqq. Etliche Anmerkungen und Erinnerungen von den Kuchen-Gewächsen. p. 692. §. 2.

Kühställe / wie sie sollen beschaffen seyn. p. 276. §. 6.

Kühe / Nutzbarkeit derselben / p. 969. §. 1. Etliche verschiedene Beynamen. ibid. §. 2. Küh-Musterung soll gehalten werden. ibid. §. 3. Alter derselben zu erkennen. ibid. und p. 970. §. 4. junges Vieh ist besser / als das andere. ibid. Kennzeichen einer guten. p. 970. §. 5. Was man im Kauffen zu beobachten habe. ibid. Müssen wohl gewartet werden. p. 670. §. 6. Wie dieses geschieht. ibid. §. 7. Allgemeine Sommer-Regeln davon. ibid. §. 8. Wie sie im Winter zu warten. ibid. §. 9. Was nebenher zu merken. ibid. §. 10. Die Kühe wollen sauber stehen und gehalten seyn. pag. 971. §. 11. Weisheit der Kühe ist zu bändigen. p. 972. §. 1. In welchem Alter man sie zulassen soll. ibid. §. 2. Zeit / da man die Kühe zulässt. ibid. §. 3. Kennzeichen ihrer Brunst. ibid. p. 972. 973. §. 4. Was bey ihnen zu beobachten / ehe man sie Rindern lässt. ibid. Wie den Kühen und dem Stier zu helfen / wann sie nicht wollen zusammen kommen. ibid. §. 5. Wie zu wissen / ob und was eine Kühe trage / und zu machen / daß eine Kühe trage / was man will. ibid. §. 6. Auf die tragende ist Acht zu haben. p. 974. §. 1. Im Austreiben. ib. §. 2. In der Fütterung. ibid. §. 3. Im Melcken und untlas. ibid. §. 4. Erstochte Milch ist von ihnen zu nehmen / wann sie gekälbert. ibid. §. 5. Mittel / daß sie nicht verwerffen. ibid. §. 6. Wann Blut von ihnen gehet. ibid. §. 6. Wann sie über die Zeit tragen. ibid. §. 7. Wann ihnen das Kalben sauer ankommet. ibid. §. 8. Was zu thun / wann sie gekälbert haben. ibid. §. 9. Präservativ vor die Kühe / die das erstemal kälbern. p. 975. §. 10. Wie oft die Kühe gemolcken werden. p. 979. Suche Melcken. Die Kühe werden wie die Ochsen gemästet. p. 990. Zur Mastung eingestellte Küh darff man nicht melcken. p. 990. Zu curiren ihre Mängel an Füßen. pag. 994. §. 3. (2.) Geschwüre. ibid. (3.) Husten / Lungenfucht und schwächen Athem. ibid. (4.) Warzen am Hals / Bauch und Kopf. ibid. (5.) Blut seichen. ibid. (6.) Hinken. ibid. (7.) Ruhr und Durchlauff. p. 994. (8.) Lausig / gründig und schäbig. ibid. (9.) Von wütenden Hunden / und Schlangen / oder Ottern verletzt. ibid. (10.) Von Mücken / Bremsen / Hornüssen und an-

den Unziefer gestochen. p. 995. (11.) Wann sie den Marr oder die Blatter bekommen. p. 995. (12.) Wann sich ihre Hörner schiefern und spalten. ibid. (13.) Lung und Lebern faulen. ibid. 14. Würme bekommen. ibid. 15. Den Indruck verlieren. ibid. 16.) Ihnen Maul und Nasen erkalten. ibid. 17.) Dürrmaden / oder rothe Würmlein auf der Zungen bekommen. ibid. 18.) Wehtung im Leib. ibid. 19.) Sich verschlangen. p. 996. 20.) Blut mit der Milch geben. p. 997. §. 6. 1.) Ihnen der Mastdarm ausschietet. ib. 2.) Die Euter geschwellen. ibid. 3.) Wann sie geläufig werden / und doch nicht tragen. ibid. 4.) Hinwerffen. ibid. §. 5.

Kümmel / dessen Nutzbarkeit / Eigenschaft und Beschreibung p. 684. §. 2.

Kümmeling. siehe Cucumern.

Künfören wie sie fort zu pflanzen. p. 788. §. 10. Nutz derselben. p. 805. §. 2.

Künruß / wie er gemacht werde / und wer ihn gebrauche. p. 841. §. 7.

Kürbisen / ihre Nutzbarkeit / Eintheilung / Art und Zeit zu stecken / Eigenschaft und Wartung. p. 684. §. 1. & p. 685.

Kütte. Beschreibung einer Wasser-Kütte. p. 285. §. 3. Zwo gemeine Wasser-Kütten. p. 295. §. 13. 14. 15.

Kupfer / wird zu Dachrinnen gebrauchet. pag. 183. §. 1. Welches die beste Art ibid. Das Regular-Kupfer lässt sich zu allerley Nothdurfft hämmern. ibid.

Lähmung was es sey. p. 32. §. 1. * Derselben Ursach. ibid. §. 2. * Kennzeichen / ob es heilbar oder nicht? ibid. §. 3. * Cur / so es von scharböckischen Säften entstehet / und der Patient kalter Natur ist. ibid. §. 4. * Wann der Patient hitziger Natur ist. pag. 33. §. 5. * Wann es auf einen Schlag erfolget. ibid. §. 4. * wann es von äußerlichen Ursachen entstehet. ibid. 7. §. *

Lämmer / ihre Abtheilung. p. 1004. §. 1. Das Lecken der Mutter-Schafe ist den neugeworffenen Lämmern nutzlich. p. 1017. §. 1. Lämmer saugen vor sich / oder müssen angewiesen werden. ibid. §. 2. Wie dieses geschehe. ibid. Euter der Schafe muß gesäubert werden. ibid. §. 3. Mutter und Lamm werden in die Kauen gesperrt. p. 1018. §. 4. Wie wilde Mutter-Schafe zu halten / daß sie die Lämmer saugen lassen. ibid. §. 5. Verlassene Lämmer werden unter andere Schafe geleet. ibid. Mutter-Schafe werden um selbige Zeit wohl gehalten. p. 1018. §. 6. Lämmer werden nicht gleich ausgelassen. ibid. §. 7. Wie sie an das Futter angewöhnet werden. ibid. §. 8. Wie lang ihre Mutter nicht gemolcken wird. p. 1018. 1019. §. 9. Wann die Lämmer abgestossen werden. p. 1019. §. 10. Werden den Sommer über auf ihre eigne Weide getrieben. ibid. §. 11. Lämmer-Zucht ist höchstnöthig. ibid. §. 12. Verschneiden der Hammel-Lämmer. p. 1019. §. 13. Stutzen der Kälber-Lämmer. ibid. §. 15. Lambs-Fleisch auf unterschiedliche Weise zuzurichten. p. 142. §. 1. 2. 3. * Füße. p. 147. * §. 4.

Läus-Branchheit den Ochsen und Kühen zu vertreiben. p. 994. §. 9. den Hünern. p. 1070. §. 3. den Gänzen. p. 1080. §. 2. den Tauben. pag. 1087. §. 1. den Pferden im Schweiß und der Mähne. p. 1105.

Lager eines Gartens / wie es soll beschaffen seyn. p. 653. seqq.

Laperdan / wohlgeschmack zuzurichten. p. 164. §. 3. *

Latten / Obrigkeit soll sich das Latten-Holz vorbehalten. p. 850. §. 1. Wo und wie es abzubauen. ibid. §. 2. Ist nicht an fremdde Oerter von den Unterthanen zu verkaufen. p. 851. §. 3.

Latz

Erstes Register.

Lattich / wann und wie derselbe zu säen und zu warten / item zu was man ihn brauche. p. 671. §. 2.
Lauch / dessen Beschreibung. p. 678. §. 4.
Lauter - Scallen der Pferde zu curiren. p. 1094.
Lay / wohlgeschmack zuzurichten. p. 163. §. 3. *
Leber der Ochsen und Röhre zu curiren / wann sie faulet. p. 995. 14.) der Pferde. 1101. der menschlichen Leber Sitz und Abtheilung. p. 9. §. 1. * Gefäße / Substanz. p. 9. §. 2. 3. * Mittel für die Fäulung der Leber. p. 108 112. * Für die Entzündung. p. 111. *
Lebloße Dinge. Bitterung von denselben. p. 467.
Lecke bewährte vor das francke Kindvieh. p. 998. §. 5. vor die Schafe. p. 1026. §. 2. 3. 4.
Leib / seinen soll der Hausvatter trachten bey Leben und Kräfften zu erhalten. p. 9. §. 3. Doch nicht gar zu delicat gewöhnen. ibid. §. 4. Drey Bäuche des menschlichen. p. 2. §. 1. * Der Unterbauch / Brust und Haupt. ibid. * Allgemeiner Leibs Bedeckungen werden 4. gezelet. p. 2. §. 5. * Krankheiten des menschlichen Leibs. p. 26. * seqq.
Leibeigenschaft ist im Christenthum aufgehoben. p. 71. §. 6.
Lein / seine Nutzbarkeit / Eigenschaft / und was er vor einen Grund und Boden erfordert. p. 595. 596. §. 1. 2. 3. Wie der Grund und Boden zu bereiten. p. 596. §. 4. Von der Besamung / welches der beste Saame / dessen Zeit und Art. ibid. §. 4. Was zu thun / wann er zeitig worden. ibid. §. 5.
Lendenwech zu vertreiben. p. 112. *
Lerchen / wohlgeschmack zuzurichten. p. 155. §. 3. *
Lerchenbaum / ist in Oesterreich und Steyermark wol bekant. p. 808. §. 1. wird beschrieben. ib. Sein Holz ist dauerhaft. ibid. wird von etlichen für unverbrennlich gehalten / aber fälschlich. ibid. hat viel Harz / und wie es zu bekommen. ibid. & p. 809. §. 3. Dessen Gebrauch in der Arzney. ibid. Trägt Schwammen / welches die besten / und worzu sie dienen. ibid.
Liebe / die Wahl im bevorstehenden Ehestand soll in der Liebe gegründet seyn. p. 14. §. 10. Ein Hausvatter ist seinem Weibe die eheliche Liebe schuldig. p. 31. §. 1. Gehöret dem Weib also eigen und allein / daß andere daran den geringsten Theil nicht nehmen sollen. p. 31. §. 2. Angemaßte Freyheit dabey ist höchst sträfflich. p. 32. §. 3. Die Liebe ist die andere Pflicht der Eltern gegen ihre Kinder. p. 39. §. 4.
Lindenbaum ist zweyerley / ein schöner und schattenreicher Baum / und wird deswegen überall gefunden. p. 814. §. 1. Eine dienet statt einer Lauberhütten zu Gastereyen. ibid. Rare Linde zu Neustadt am Kocher. ibid. Sonderbare Eigenschaften der Linden. ibid. §. 2. Nutz und Gebrauch derselben zu allerhand Sachen. p. 815. §. 3.
Linsen / ihre Nutzbarkeit / Eigenschaft und Eintheilung p. 590. §. 1. Beschaffenheit des Saamens Zeit und Art zu säen. ibid. §. 3. Was bey und nach derselben Erndte zu beobachten. ibid. §. 4.
Löffelkraut / dessen Nutzbarkeit und Eigenschaft. pag. 675. §. 1.
Lufft / deren Einfältig und Mannigfältigkeit. p. 167. §. 4. Was bey dem Bau Platz vor eine zu erwählen / und zu fliehen. p. 167. ibid. Die stinckende ist zu fliehen. ibid. Die aus der Erden in die Lufft aufsteigende unterschiedliche Dünste und Dämpfe verursachen allerhand Winde und Bitterungen. p. 455. §. 1. 2. Bitterung von der Lufft. p. 460.
Lufft-Röhre was es sey / und aus was selbige bestehe. pag. 15. §. 1. * Wie sie abgetheilet werde / und was Nutzen ihre Kröpfel geben. ibid. §. 2. *

Lunge ihre Substanz und Gefäße. p. 15. §. 3. * Abtheilung / Figur / und mit was für Theilen sie vereinbaret sey. ibid. §. 4. * Ihr vornehmster Nutz / und wie das Athem holen geschehe. ibid. §. 5. * Des Geblüts zweyfache Bewegung. p. 16. §. 6. * Die andere Nutzen / so durch die Lunge dem menschlichen Leibe mitgetheilet werden. p. 8. §. 7. * Mittel für die Fäulung derselben. p. 108. *
Lungensucht den Röhren und Ochsen zu curiren. p. 993. 4.) Fäulung. pag. 995. 14.) den Pferden. p. 1101. den Menschen. p. 112. *
Lustgänge der fruchtbaren Bäume / von was Bäumen sie zu machen / wie sie zu setzen / und von Stauden zu formiren. p. 714. §. 1. 2. 3.
M.
Maasen zu vertreiben. p. 112. *
Mähnen. Was dabey zu beobachten. p. 636. §. 4.
Mäuler / die grindige der Schaaf zu curiren. p. 1027. §. 7.
Mäuse des Unterbauchs schleim absteigende p. 6. §. 1. * Schleim aufsteigende. ibid. §. 2. * Die überzwerch liegende. ibid. §. 3. * Die recht absteigende. ibid. §. 4. Die zugespizten. ibid. §. 5.
Magen Pulver die Pferde zu reinigen / und fressend zu machen. p. 1102.
Magen des Menschlichen Leibes / dessen Sitz und Abtheilung / Substanz und Nutz. p. 7. §. 3. 4. 5. * Wasfer. p. 77. * Mittel vor den blöden. p. 112. * Pulver. ibid. *
Mahler / wie mit ihme zu dingen. 188. §. 5.
Mahlzeiten / zu öffentlichen soll man ohne Aufsicht die Köcher nicht lassen. p. 61. §. 7.
Majen-Bäume schaden den Bircken Wälbern. p. 843. §. 8. Soll deswegen gute Aufsicht gehalten werden. ib. §. 8.
Majoran / dessen Wart- und Verpflegung. p. 678. §. 1.
Maisen. Wolgeschmack zuzurichten. p. 156. §. 3. *
Malvasier-Wein zu machen. p. 773. §. 12.
Mandeln Geschwulst. p. 112. *
Mandelbaum / seine Nutzbarkeit / Eigenschaft und Wartung. p. 716. §. 5. Wie man machen soll / daß Mandel und Pflanzung auf einem Baum hervor kommen. p. 725. §. 2. Mandel mit Schrifften zu zeugen. p. 725. §. 5. Mandelgebächne kräftige Sachen zu bereiten. p. 175. seqq. *
Mangolt. Dessen Nutzbarkeit. p. 673. §. 6.
Marcepan allerhand kräftige zu bereiten. p. 175. §. 1. seqq. *
Marillenbaum / seine Nutzbarkeit / Pflanz- und Wartung. p. 719. §. 4.
Marckungen. **Marcksteine**. Burden von den Heyden vor etwas Göttliches gehalten. p. 345. §. 2. Größe und Benennung der Römischen. p. 347. §. 3. Mancherley Größe der gebräuchliche Marcksteine in unsern Landen. p. 347. §. 5. Unterscheid zwischen Fraisch- oder Grenz- und zwischen Marcksteinen. ibid. §. 6. Unterschiedliche Neben-Zeichen. p. 348. §. 7. Lebendige Zeichen. ibid. §. 8. Denen Marck-Bäumen ist allein nicht zu trauen. ibid. §. 9. Eine zur dauer dieser Marckungen dienende Regel. ibid. §. 9. Eine löbliche Marckungs-Ceremonie. p. 349. §. 10. Ein Grundriß / und dessen Abdruck / item, eine umständliche Beschreibung sind die gewisste Bemerkungen. p. 349. §. 11.
Marmelsteine / derselben werden unterschiedliche Arten gefunden. p. 176. §. 2. Was bey demselben zu beobachten siehe p. 177. §. 4.
Masern. Suche Hocken.
Maucken den Pferden zu curiren. p. 1102.
*** Et 3**

Martius:

- Martius.** Suche Merz.
- Mastung der Ochsen / wie sie anzustellen.** p. 966. seqq.
- Suche Ochsen.** Rüh- und Ochsen-Mastung ist eins. p. 990. §. 1. Zur Mastung eingestellte Rüh darff man mit melcken. *ibid.* Der Schweine. p. 1054. seqq. Suche Schweine. Der Capaunen. Suche Capaunen. Der Indianischen Hünner. Suche Indianische Hünner. Der Gänss und Endten. Suche Endten.
- Maulbeerbaum / seine Nutzbarkeit / Eigenschaft und Wartung.** p. 716. §. 4. Maulbeer-Wein zu machen machen. p. 772. §. 12.
- Maulthiere / woher erstlich.** p. 941. §. 10. Unterschiedliche Arten samt untermischten Curiositäten. *ib.* §. 11. Ihre Ursprung samt vielen Artigkeiten. *ibid.* §. 12. Die Juden durfften nicht zur Maulthier-Zucht helfen. p. 941. §. 13. Wie Vätter und Mütter beschaffen seyn sollen. p. 942. §. 14. Zeit zum Bespringen. *ibid.* §. 15. Zum tragen. *ibid.* Gebrauch der Maulthier. *ibid.* Was bey der Wart in Acht zu nehmen. *ibid.* §. 16. Wann man von deren Größe urtheilen könne? p. 942. §. 17. Wann die Stutte den Esel nicht zulassen will / was zu thun? p. 943. §. 18. Wie der Maulthiere Kranckheiten abzuheffen. p. 943. §. 19.
- Maulwürffe.** Bitterung von denselben. p. 466. Sind den Wiesen schädlich / und wie sie zu vertreiben. p. 635. §. 2. 3. Wie die Bäume vor demselben zu bewahren. p. 713. §. 7.
- Maurer / was im Baurwesen mit ihnen für Beding zu treffen.** p. 187. §. 2. Auf sie muß man gute Aufsicht haben. *ibid.* bey demselben soll ein Haus Vatter fleißige Aufsicht haben. p. 1223. §. 2.
- Mauern.** Die gemeine Arten der Mauren bestehen aus Werckstücken / Bruchsteinen und Ziegelsteinen. p. 204. §. 1. Ordnung der Quaterstücke. *ibid.* Befestigung der Ecke und grössern Eröffnungen der Bruchsteinern Mauren. Der Ziegel-Mauren Dicke und Wechsel-Verbindung. *ibid.* Wie die Mauren zu verstärcken durch Einlegung einiger Balcken / mancherley Bewurff und Überzug. *ibid.* §. 2. Derselben Einzie- und Verdünnung. p. 205. §. 1. Wie die Rehen mit einem Gebälck zu versehen. p. 205. §. 2. Was durch Eröffnung der Mauren zu verstehen. p. 208. §. 1. Regel / dardurch die viereckigte Form der Eröffnung behauptet wird. p. 208. §. 1. Gebrauch der Bögen bey grössern Eröffnungen. *ibid.* §. 2. Benennung der rechten Bogen-Höhe. *ibid.* Entfernung der Oeffnungen von den Mauer-Ecken. *ibid.*
- Maus.** Bitterung von denselben. p. 466. Wie die Bäume vor demselben zu bewahren. p. 713. §. 7.
- May / dessen Beschreibung / merckwürdige Tage / und unbewegliche Feste / der Sonnen Auf- und Untergang / samt der Bitterung.** 470. §. 6. 7. Vermuthung eines guten oder Miß-Jahrs von diesem Monat. p. 485. §. 4. Was in diesem Monat vorzunehmen im Felde. p. 508. §. 1. Kuchen-Garten. p. 509. §. 2. Obst-Garten. *ibid.* & p. 500. §. 3. Wein-Garten. p. 510. §. 4. Walde. *ibid.* §. 5. Viehzucht. *ibid.* §. 6. Pferd-Zucht. *ibid.* §. 7. Feder Vieh. *ibid.* §. 8. Bey den Bienen. p. 510. §. 9. Fischerey. *ibid.* §. 10. Zu Hause. *ibid.* §. 11. In der Kuchen. p. 511. §. 12. Arzney. *ibid.* §. 13.
- May-Fische.** Ihre Art und Eigenschaften. p. 1174. §. 3.
- Medica Herba.** Ist eine gute Fütterung vor das Vieh. p. 641. §. 2. Dieses Krauts Tugend / Beschaffenheit und Ausfüng. *ibid.* §. 3. Was bey Abmähung dieses Krauts zu beobachten. *ibid.* §. 4.
- Meel / das brandigte zu bessern.** p. 1192. §. 5.
- Meer-Ketrich / dessen Nutzbarkeit / Einleg- und Wartung.** p. 680. §. 3.
- Meer-Schweine.** Bitterung von denselben. p. 466.
- Meer / den besten zu sieden.** p. 1157. §. 1. Wie lang er liegen müsse. *ibid.* §. 2. Nuß und Schaden desselben. p. 1158. §. 3.
- Melcken.** Wie oft die Rüh gemolcken werden. p. 979. §. 1. Man soll sitzend mercken. *ibid.* §. 3. Ob man mit trocknen Händen melcken müsse. *ibid.* §. 3. Auf die Meel-Mägde ist Achtung zu geben. *ibid.* Die Mägde soll man nicht zu jederzeit melcken lassen. *ib.* §. 4. Vom Ausmelcken derselbenden Rüh. p. 979. §. 5.
- Melonen / deren Nutzbarkeit / Eigenschaft / Art zu stecken und zu pflanzen.** p. 685. §. 2. Art und Weise / selbige zu versehen / und wie sie zu warten. p. 685. §. 3.
- Mensch.** Bitterung von demselben. p. 464. Seine Leibs Abtheilung. p. 2. seqq. *
- Merz.** Beschreibung dieses Monats. p. 469. §. 2. Dessen Equinoctium, unbewegliche Feste / Tabelle / der Sonnen Auf- und Untergang / und Bitterung. p. 469. §. 3. Vermuthungen eines guten oder Miß-Jahrs von diesem Monat. p. 485. §. 2. Was in diesem Monat vorzunehmen im Felde. p. 502. §. 1. Kuchen-Garten. *ibid.* §. 2. Obst-Garten. p. 504. §. 3. Wein-Garten. *ibid.* §. 4. Wald. *ibid.* §. 5. Viehzucht. *ibid.* §. 6. Pferd-Zucht. *ibid.* §. 7. Bey dem Feder Vieh. p. 505. §. 8. Bienen. *ibid.* §. 9. Fischerey. *ibid.* §. 10. Zu Hause. *ibid.* §. 11. In der Kuchen. p. 506. §. 12. Arzney. p. 506. §. 13.
- Metalle.** Arzneyen so daraus bereitet werden. p. 92. bis 98. *
- Menger werden oft genöthiget / das überbliebene Fleisch einzusalzen.** p. 1206. §. 1.
- Meyerhof.** Nothwendigkeit der Auserbauung desselben. p. 235. §. 1. Wie ein solcher an abschüssigen Plätzen zu bauen. p. 235. §. 2. Was darzu gehöre. p. 236. §. 3. Regeln hierinn zu beobachten. *ibid.* Dessen Inhalt und Größe. p. 236. §. 4. Stellung des Vorwercks gegen das Schloß. *ibid.* Die Eintheil- und Beordnung der Gebäude. p. 236. §. 5. & 237. Wo allerhand Dinge unterzubringen. p. 238. §. 6. Von Uebereinstimm- und nicht Uebereinstimmung der Gebäude / und mithin von gesuchter Beyhilffe des Aussehens vom Wohnungs-Hause. p. 238. §. 7. Das Mittelmaß und die zulängliche Raumlücke der Thoren / Gassen und Plätze. p. 239. §. 8. Von Einfang- und auswendiger Verwahrung des ganzen Meyerhofs. p. 240. §. 9. Absehen des Grundrisses. p. 240. §. 10.
- Milch / Geräth / so darzu gehörig / ist bey Zeiten anzuschaffen.** p. 981. §. 1. Ist eine gute Speise der Menschen. *ibid.* §. 1. Unterschied der Rühmilch / woher er rühre. *ibid.* §. 3. Kenn-Zeichen der guten Milch. *ibid.* §. 4. Gemolckene Milch soll man durchsehnen. *ibid.* §. 5. Derter / da die Milch aufgehoben wird. *ibid.* §. 6. Mittel / wider die zauberische Milch-Veräubung / und Christliches Präservativ. p. 1001. §. 7. Milche der Schaaf / wie sie beschaffen. p. 1023. §. 3. Der Ziegen. p. 1035. §. 1. Suche Ziegen.
- Mieldenkrant / dessen Eigenschaft und Nutzbarkeit.** p. 678. §. 5.
- Milz der Pferde zu curiren.** p. 1102. Des Menschen / Fiatur und Sitz / Substanz und Gefässe. p. 40. §. 1. 2. 3. * Wird den Lauffern nicht aufgeschnitten. *ibid.* §. 4. * Verstopfung desselben zu curiren. p. 113. *
- Mineralien.** Arzneyen so daraus bereitet werden. p. 92. bis 98. *

Erstes Register.

- Mirabolanen** / deren Pflanz und Wartung. p. 720. §. 6.
Mißwachs ist oft dem Haus-Vatter und der Nachlässigkeit und Untreu des Gefinds zuzuschreiben. p. 543. §. 5. Geschicht auch unterweilen aus anderer bösen Leute Verschulden/ als zum Beyspiel durch Bezauberung/ und durch Krieg/ x. p. 544. §. 7.
Mist und **Miststätt** / wie zu bereiten p. 573. seqq. Schaaf-Mist hat trefflichen Nachdruck in den Feldern. p. 1023. §. 5. Ursachen seiner Fruchtbarkeit. ibid.
Misteln / auf welchen Bäumen dieß Gewächs zu finden. p. 822. §. 1. Rühren nicht her von dem Roth der Vögel. ibid. §. 2. Ist ein gewisses Baum-Gewächs. ibid. War bey den Druiden sehr hoch geachtet. p. 823. §. 3. Dient nicht wider Gift und Gepsenster. p. 823. §. 4. Seine Beerlein sind nicht giftig. ibid. Daraus wird der Vogel-Leim gemacht. ibid. §. 5. Fabel hiervon/ ibid.
Mistler / gut zuzurichten. p. 155. §. 2. *
Monaten werden des Monds-Lauffe zugeeignet. p. 440. §. 10. Ihre Witterung. p. 468. seqq. Vermuthungen eines guten oder Miß- Jahrs von den Frühling-Monaten genommen. p. 485. §. 1. 2. 3. 4. Sommer-Monaten. p. 486. §. 1. 2. 3. 4. Herbst-Monaten. p. 487. 1. 2. 3. 4. Winter-Monaten. p. 487. 488. §. 1. 2. 3. 4.
Mond / nach desselben Lauff und Veränderung soll sich der Haus-Vatter richten. p. 127. §. 3. Seine empfindliche und wahrscheinliche Wirkungen. p. 449. §. 8. Was seine Finsternissen bedeuten und woher sie entstehen. p. 453. §. 4. 5. Witterung von des Monden Gestalt. p. 458. Von denen Dingen/ die unter dem Mond entstehen. p. 460.
Molden. Suche **Mildenkraut**.
Monat-Fluß. Verstopfung desselben/ was es sey. p. 61. §. 1. * Wie sie entstehe/ und wie sie die begleitende Ubel errege. ibid. §. 2. * Wann sie schwehr zu curiren. p. 62. §. 3. * Mit was Mitteln sie zu curiren. ibid. §. 4. * Übersflüssiger Monatsfluß/ wie er entstehe. p. 63. §. 1. 2. * Wann er gefährlich. ibid. §. 3. * Wie selbigem abzuhelfen. ibid. §. 4. *
Morast müssen in den Aekern und Feldern ausgeschöpft und ausgetrocknet werden. p. 563. §. 3.
Morgeln wolgeschmack zuzurichten. p. 168. §. 4. *
Mos ist den Wiesen schädlich/ und wie es hinweg zu bringen. p. 635. §. 1.
Most / muß vor dem Vertoben nicht in Keller gethan werden. p. 765. §. 2. Mit dem Most geschickt umzugehen. p. 770. §. 9. Ihn jährend zu machen. ibid. Ihn das Jähren zu verwehren. p. 771. §. 9. Ihn lauter zu machen. ibid. Zu wissen / ob Wasser im Most. ibid. Aus ihm einen Welsch-ähnlichen Wein zu machen daß er über Jahr süß bleibe. ibid. Apffel- und Birn-Most zu machen. p. 775. §. 18. Wasser-Most zu bereiten. ibid. §. 19.
Mücken. Witterung von denselben. 466. Von den Pferden zu vertreiben. p. 1097.
Müdigkeit der Pferde zu curiren. p. 1099.
Mühl. Wie ein kleines Bächlein zur Anrichtung einer Haus-Mühle anzuwenden / eine Beschreibung insgemein. p. 308. §. 1. Die Bedeutung sonderbarer Stücke. p. 309. §. 2. Beschreibung des Rads / samt der Fürstellung des Sammel-Kastens. p. 310. §. 3. p. 311. §. 4. Beschreibung einer Rosmühle / samt ihren sonderbaren Stücken. p. 313. 314. §. 1. 2. Mahl-Zein- und Schleiff-Mühle. p. 314. 315. §. 1. seqq. Sägmühle. p. 320. §. 1. 2. Hand-Mühl. p. 321. 322. §. 2.
Müller / bey demselben soll ein Haus-Vatter fleißige Aufsicht haben. p. 1224. §. 7.
Münze. Ist vor diesem der Vieh-Zucht und dem Felds Wesen zu Ehren mit Kind- und Ochsen-Bildern / x. gepräget worden. p. 543. §. 4.
Müßiggang soll ein Haus-Mutter meiden. p. 36. §. 10. Ist ein schändlich und verdrüßliches Laster. p. 133. §. 6.
Mulzen / Nothwendigkeit dessen bey dem Bierbräuen. p. 1197. §. 1. Verschiedene Arten der Alten / und die gemeinste heutige Manier. ibid. §. 2. Was bey dem Einweichen des Getraids zu beobachten. ibid. §. 4. Das Auskeimen und Schwelcken. p. 1198. §. 5. Dörren und Brechendes Malzes. ibid. §. 6.
Mund. Der äußerliche Mund und der Leßzen gemeine Mäuslein. p. 21. §. 1. * Der Leßzen eigene Mäuslein / und derselben Nutzbarkeit. ibid. §. 2. * Die Eheile des innerlichen Mundes. p. 22. §. 3. * Die Zunge und derselben Substanz. ibid. §. 4. * Des Zungen-Beines unterschiedliche Mäuslein. ibid. §. 5. * Die Mäuslein der Zungen. ibid. §. 6. * Der Zungen Nutzbarkeit. ibid. §. 7. Die Zähne. ibid. §. 8. *
Mundfäule zu vertreiben. p. 113. *
Munter soll ein Haus-Vatter allezeit und überall seyn. p. 9. §. 6.
Muscatteller. Dem Wein einen Muscatteller-Geschmack zu geben. p. 772. §. 12. Den rothen Muscatteller-Wein zu bereiten. ibid.
Muscaten-Blühe. Ihre Natur und Eigenschaft. p. 136. §. 6. *
Muscatus. Ihre Natur und Eigenschaft. p. 136. §. 6. *
Muscheln / wie mit ihnen zu verfahren. p. 163. §. 3. *
Mutter soll ihre Töchter zur Keulichkeit anhalten. p. 61. §. 2. Zu geschicklichen Geberden. p. 6. §. 3. Zur Haushaltung. p. 62. §. 4. Schambastigkeit. p. 62. §. 5. Schminck / und was der Gesundheit entgegen / soll sie ihnen nicht zulassen. p. 62. §. 6. Sind ohne Aufsicht auf keine öffentliche Mahlzeit zu lassen. p. 62. §. 7.
Mutter-Pferd. Suche **Stutze**.
Mutter-Schaafe / welche also genennt werden. p. 1016. Ihr rechtes Alter zum Belegen. ibid. Werden nach dem siebenden Jahre vor untauglich gehalten. ibid. §. 2. Die beste Zeit des Jahrs zum Belegen. ibid. §. 3. Was bey ihnen zu beobachten. ibid. §. 4. Den Mutter-Schafen schadet das Donner-Wetter. p. 1017. §. 5. Ihre Fruchtbarkeit und dero Ursachen. p. 1017. §. 6. Auf kreisende und gebährende Schaafe ist Acht zu haben. ibid. §. 7.
Mutter-Kranckheit zu curiren. p. 113.
Mutter-Wasser. p. 76. *

N

Nabel-Kraut / sonst umbilicus Veneris genant / seine Nutzbarkeit und Eintheilung / wie auch Eigenschaft. p. 676. §. 2.
Nachbarschafft / an guter liegt viel. p. 97. §. 2. Die Mittel darzu sind / daß der Haus-Vatter (1.) selbst zur Feindseligkeit keinen Anlaß gebe. p. 98. §. 3. Sich (2.) gegen Ohrenbläser vernünftig halte. p. 98. §. 4. Ferner (3.) Ehrstliche Liebes-Bezeigungen. p. 98. §. 5. Der (4.) vertrauliche freundliche Umgang und gemässige Gast-Freyheit. p. 98. §. 6. Soll (5.) nicht leichtlich Neuerungen vornehmen. p. 98. §. 7. Die Dienstgefälligkeit zu Verträgen und Abhandlungen. p. 99. §. 8. Auf die Nachbarschafft soll ein Käufer Aufsicht machen. p. 372. §. 8.

Nahmen/

Nahmen / einen ehrlichen zu erhalten / soll ihm ein Haus-
Vatter eiferig angelegen seyn lassen. p. 10.
Nase / deren äusserliche Theile. p. 21. §. 1. * Mäuflein.
ibid. §. 2. &c. Die innerliche Theile / und wie der
Geruch entstehe. ibid. §. 3. *
Natur / seine selbst eigne soll der Haus Vatter / so viel
möglich / erkennen. p. 125. §. 4. Wie ferne ihm die
Wissenschaft der Natur: Wunder unnöthig. p. 126. §. 1.
Und nöthig sey. p. 127. §. 2. Ob die Natur an ihren
Kräften durch das Alter abgenommen und schwächer
worden. p. 480. seqq. p. 140. §. 3. seqq.
Nebel. Bitterung von demselben. p. 461.
Niegelein / ihre Natur und Eigenschaften. p. 136.
§. 8. *
Nispelbaum / seine Nutzbarkeit / Eigenschaft und Vel-
jung. p. 720. §. 7.
Niez im menschlichen Leibe. p. 7. §. 1. * Dessen Nutz-
ibid. §. 2. *
Neun-Augen / wolgeschmack zuzurichten. p. 160. §. 4.
§. 5. * Zu räuchern und zum Aufbehalten zu richten. ibid. *
Nieren / des Menschen in zwey Pergaments-Häutlein.
p. 10. §. 1. * Gefässe und Substanz. ibid. §. 2. 3. *
Nieren-Wehe / dessen Beschreibung / was für andere
Zufälle selbiges begleiten / und wie es von der Colic zu
unterscheiden. p. 55. §. 1. * Dessen Ursach / und wie
der Stein generirt werde. ibid. §. 2. * Vorherge-
hende Ursachen. ibid. §. 3. * Ob es eine Kranckheit /
so zu heilen. p. 56. §. 4. * Wie die Cur anzustellen.
ibid. §. 5. *
Nörflinge / ihre Art und Eigenschaften. p. 1174.
Nüchtern. Mancher ist bey nüchtern Sinnen karg ge-
nug / lässt sich aber in der Trunckenheit zu allen bere-
den. p. 9. §. 6.
Nuß-Baum / seine Nutzbarkeit / Eigenschaft / Sek-
und Wartung. p. 719. §. 2. Wie / aus einem Nuß-
baum / Pfirsing hervorzubringen / die inwendig Nüsse
haben? p. 725. 726. §. 5.
Nuß ohne Schalen zu zeugen. p. 725. §. 4.

O.

Oberhäutlein des Menschlichen Leibs. p. 2. §. 5. *
Obs / was der Haus Vatter zu thun / wann das Obs zeit-
tig. p. 721. §. 1. Was er bey dem Abnehmen des Obs
ses zu beobachten. ibid. §. 2. Was er / wann das Obs
abgenommen / zu thun / und wie er solches zu verwahren
habe. p. 722. §. 3. Wie es an der Farb zu ändern. p.
725. §. 2. Saures süß zu machen. p. 725. 726. §. 5.
Allerhand gefüllte Speisen von Obs zu bereiten. p. 167.
§. 1.
Obs-Garten / was daselbst im Jenner vorzunehmen. p.
495. §. 3. Im Hornung. p. 499. §. 3. Merken. p. 504.
§. 3. April. p. 506. §. 3. Majen. p. 509. §. 3. Brach-
monat. p. 512. §. 3. Humonat. p. 516. §. 3. Au-
gustmonat. p. 517. §. 3. Im Herbstmonat. p. 520. §.
3. Weinmonat. p. 522. §. 3. Wintermonat. p. 524.
§. 3. Christmonat. p. 528. §. 3. Annehmlich- und
Nutzbarkeit des Obs-Gartens. p. 694. §. 1. Ort und
die Gelegenheit desselben. p. 694. §. 2. Wie dessen
Grund zu erkennen und zu verbessern. ibid. & p. 695. §.
4. Die Verwahr- und Verjüngung desselben. §. 5.
Obst-Press / Beschreibung derselben / samt einem Ein-
satz oder Kasten / und dem Druckwerck. p. 261. §. 6.
Ochsen werden einaetheilt in Zahme und Wilde. p. 954.
§. 2. Ihre Ställe. Suche Scall. Zahme Auslan-
diche wie sie beschaffen. ibid. §. 3. Unterschied der Ein-
heimischen. ibid. §. 4. Welches die Schieb-Mast / und
Stier-Ochsen. ibid. & p. 956. §. 5. Das Alter eines

Ochsen zu erkennen / ist nothwendig. p. 958. §. 1. Kenn-
zeichen des Alters an ihm. ibid. §. 2. Ob ihr Alter aus
der Schwärze und Ungleichheit der Zähne zu erkennen.
ibid. §. 3. 4. Widerlegung der andern falschen Kenn-
zeichen. p. 958. 959. §. 5. 6. Neuer Vorschlag / wie
man im Alter des Ochsen / den man kauffen will / am
wenigsten könne betrogen werden. p. 959. §. 7. Unter-
schiedliche Farben der Ochsen / und was einige davon
halten. p. 959. §. 2. Ob die Güte daraus zu urtheilen.
ibid. §. 3. Nothwendigste Sachen / auf welche man
sehen soll / wann man von der Güte eines Ochsen will ur-
theilen. p. 959. §. 4. Was von vielen mit weitläuffti-
gen Beschreibungen der guten Ochsen zu halten. p. 960.
§. 5. Wie ein guter soll beschaffen seyn. ibid. §. 6. Was
wegen der Ochsen innerlichen Beschaffenheit zu beobach-
ten / die man nicht alsobald erkennen kan. p. 960. §. 7.
Was bey ihrer Abschmung zu thun. p. 961. §. 2. Die
jungen müssen vor allen verschnitten werden. ibid. §. 3.
Die Zeit / da es am besten kan geschehen. ibid. §. 4. Wer
im vierten oder fünften Jahr mit ihnen umzugehen. p.
962. §. 6. Wie sie zum Schieben anzugemeinen. ibid.
Kunst-Stück eines Bauern. ibid. §. 6. Wie Junge
allein darzu zu bringen. ibid. §. 7. Wie die stettigen zu
bändigen. ibid. §. 8. Noch etliche Erinnerungen. Och-
sen spannet man entweder an Wägen oder an Pflug. p.
963. §. 1. Ob sie an die Hörner oder am Hals anzujö-
chen. ibid. §. 2. Erinnerungen / die bey dem Anspannen
der Ochsen in Obacht zu nehmen. p. 963. §. 3. Ochsen
müssen gewartet werden. p. 964. §. 1. Wie sie nach
der Arbeit zu füttern. ibid. §. 2. Wie? wann sie müs-
sig sind? p. 965. §. 3. Ihre Winterfütterung. ibid.
§. 4. Klug und sparsam ist mit dem Futter jederzeit
umzugehen. ibid. §. 5. Neben-Wartung ist auch nö-
thig. ibid. §. 6. Erinnerung deswegen. ibid. §. 7. Ihr
Getränk. ibid. & p. 966. §. 8. Sind ein nütliches
Thier. p. 966. §. 1. Welche zur Mastung gemeinlich
genommen werden. ibid. §. 2. Wie sie insgemein ge-
mästet werden. ibid. §. 3. Was bey der Sommer-
Mastung zu beobachten. p. 966. §. 4. Was bey der
Winter-Mastung zu mercken. p. 967. §. 5. Einige An-
merckungen von der Ochsen-Mastung. ibid. §. 6. Zu
curiren ihre Mängel an Füßen. p. 993. 2.) Geschwür-
ren. ibid. 3.) Husten / Lungensucht und schwehren A-
them. ibid. 4.) Warzen am Hals / Bauch und am
Kopff. ibid. 5.) Rutz Seichen. ibid. 6.) Das Hin-
cken. ibid. 7.) Ruhr und Durchlauff. p. 994. 8.)
Wann sie lausig / grindig und schäblig. ibid. 9.) von
wütenden Hunden und Schlangen oder Ottern verles-
ter. ibid. 10.) Von Mücken / Bremen / Hornäuffen
und andern Ungeziefer gestochen. p. 995. 11.) Den
Plarr oder die Blatter bekommen. ibid. 12.) Sich ih-
re Hörner oder Schiefen spalten. ibid. 13.) Ihnen
Lung und Leber faulen. ibid. 14.) Sie Würmer be-
kommen. ibid. 15.) Den Indruck verlieren. ibid. 16.)
Ihnen Maul und Nasen erkalten. ibid. 17.) Dürr-
Maden oder rothe Würmlein auf der Zungen bekom-
men. ibid. 18.) Wehtung im Leib bekommen. ib. 19.)
Sich verfangen. p. 996. 20.) Sich am Leibe Wund
ziehen. p. 996. §. 5. 1.) Durch das Hoch am Hals
oder Kopf gedrückt werden. ibid. 2.) Die Schultern
verrücken. ibid. 3.) Das Fieber bekommen. ibid. 4.)
Den von den Frankosen so genannten Rinds-Ham-
men. ibid. 5.)
Ofen / Ob bey Setzung derselben auf den Mond zu sehen.
231. §. 1. Ihr Zeug / daraus sie gemacht. ibid. Die
Rachel-Form. ibid. Wie viel Stöck der Ofen haben
soll. ibid. Wie der andere Stöck zu machen. ibid. Ein
einfacher

Erstes Register.

einfacher Ofen wird für den besten erachtet/seiner Größe Maßgebung. *ibid.* Wie d'iffalls sehr grosse Gemächer versehen werden. *ibid.* Wie die Ofen nach der Form der Zimmer zu richten. p. 232. §. 1. Derselben Bequemlichkeit. p. 232. §. 2. Beschaffenheit des Ofen-Lochs. *ib.* Daß das Ofen-Loch entweder mit einem Thürlein zu versehen / oder auszulassen. *ibid.* Weitere Verwahr- und Bestärkung des Ofens. p. 232. §. 3. Regeln von Auszierung der Ofen. *ibid.* Wie ein eisern Ofenthürlein zu machen. *ibid.* §. 4. Von der Ofenbank und Gesänder. *ibid.* Vorrath des Laimen soll geschaffet werden. *ibid.* Ofen zu Ausbrütung junger Hünlein. p. 1068. seqq.

Oel / Zugehörungen derselben. p. 263. §. 7. Unterschiedliche zu machen. p. 87. bis 91. *

Ohnmacht was es sey. p. 43. §. 1. * Woher es entstehe. *ibid.* §. 2. * Auf wie vielerley Art die Seelen Geister die Bewegung des Herzens verhintern. *ibid.* §. 3. * Wie das Geblüt die Bewegung des Herzens verhintere. p. 44. §. 4. * Wie die Cur nach Unterschied der Ursachen anzustellen. *ibid.* §. 5. * p. 113. *

Ohren/Schwären der Pferde zu curiren. p. 1098. 1102. Das äußerliche Menschliche Ohr/und desselben Nutz. p. 23. §. 1. * Der Gehör-Gang und Ohren-Schmalz *ib.* §. 2. * Die Keimlein des innern Ohrs/und wie das Gehör entstehe. *ibid.* §. 3. *

Ohren/Gebrechen zu curiren. p. 114. *

Ollapocrita. p. 138. §. 5. *

Oliven/ihre Natur und Eigenschaft. p. 137. §. 10. *

Oruppen/ihre Art und Eigenschaften. p. 1174. §. 1.

Ordnung / eine richtige soll in der Haushaltung geführt werden. p. 131. §. 2. p. 534. §. 1. Und insonderheit bey dem Ackerbau. p. 555. §. 4. Ja in dem ganzen Menschlichen Leben. *ibid.*

Otter ist ein Feind der Fische. p. 181. §. 4.

P.

Pappel/Baum dessen dreyerley Geschlechte. p. 820. §. 1. Aspen-und Alben-Bäume sind Sattungen davon. *ibid.* Eigenschaften des weissen Pappel-Baums. *ibid.* §. 2. Wie er aufzubringen. *ibid.* Wird von denen zu Elis in Griechenland hoch gehalten. *ibid.* Worinnen der schwarze Pappel-Baum von den Weissen unterschieden. p. 820. §. 2. Vender Veränderung der Blätter im Sommer. *ibid.* Ihr Grund/da sie gerne wachsen. *ibid.* Ihr Holz tauget zu allerhand Arbeit. p. 820. §. 3. Kunst. Stuck niemahls unter dem Arbeiten müde zu werden. p. 821. §. 5.

Papyr/Verwunderung eines Indianers über das Redende. p. 595. §. 2.

Pasteten unterschiedlicher Arten zuzurichten. §. 165. seqq. *

Past/Schneider können grossen Schaden in Hölzern thun. p. 842. §. 4. Die Bäume sollen ihnen angewiesen werden. Und welche die beste. *ibid.* Fremdden soll man es darnieder legen / die arme Unterthanen aber zu den Forstern weisen. *ibid.* §. 5. Die ihre eigene Wälder haben / sollen nur ihre eigene Nothdurfft schneiden. *ibid.*

Pastinac/dessen Saetzzeit und Eigenschaft. p. 681 §. 1.

Pech/das unordentlich Pechhauen ist mehr schäd-als nützlich. p. 840. §. 1. Erlliche Pechhauer thun grossen Schaden an jungen Bäumen. *ibid.* Handthieren gern in dem Wald nach ihrem Gefallen. *ibid.* An wohlbestellten Orten werden ihnen Befehle fürgeschrieben/nach denen sie sich richten müssen. *ibid.* §. 2. Wie das Pechhauen geschehe. *ibid.* §. 3. Wie die Schmier- oder Pech-Ofen beschaffen. *ibid.* §. 4. Pechdiebe sind hart

zu halten. *ibid.* §. 5. Pech-Ofen kosten viel Holz. *ibid.* §. 6. Zubereitung eines trefflichen Peches und dessen Nutz. p. 1202. §. 2.

Peckels Fleisch zu machen. p. 1206. §. 2.

Pelz/Kunst/Pelz/Reiser/Fürtrefflichkeit derselben. p. 703. §. 1. Ihre Beschreibung. p. 704. §. 2. Beschaffenheit der Pelzkreisser. *ibid.* §. 3. Wie sie abzunehmen/und ehe sie aufpelzet werden zu bewahren? *ibid.* §. 4. Zu welcher Zeit sie abzunehmen und zu pelzen. p. 705. §. 5. Wie sie aufzusetzen? *ibid.* §. 6. Wie und auf was Weis die Pelzschul anzurichten. *ibid.* §. 7. Auf wie vielerley Weise die Pelz-und Pfropf-Arten verrichtet werden. p. 706. §. 1. Wie man in den Kern oder Spalt/in die Rinde oder Schelße/ in den Korb/ mit den Neuglein / mit dem Röhrlein / oder Pfeifflein/durch das Abfenglen pelze oder pfropfe. p. 706. 707. 708. 709. §. 2. 3. 4. 5. 6. 7. Noch andere unterschiedliche Pelz-Arten. p. 709. 710. §. 8. 9. Wie einem Baum / der schon öftters getragen / und nunmehr keine Frucht bringen will / durch das Abpelzen wieder aufzubelffen. p. 710. §. 10.

Peperl/Salat/ dessen Gebrauch/Nutzbarkeit/ Beschreibung/Aussäung und Wartung. p. 681. 682. §. 3.

Perlen in den Aepffeln wach'end zu machen. p. 725. §. 3.

Persching wohlgeschmack zuzurichten. p. 159. *

Pestilenz den Schaaßen zu curiren. p. 1027. §. 10. Den Pferden. 1102. Den Menschen. p. 114. *

Petersill/dessen Nutzbarkeit/Eigenschaft/und Wartung. p. 679. §. 1.

Pfauen/wie sie zu kochen. p. 154. §. 4. *

Pfeben/ihre Nutzbarkeit / Eigenschaft Art zu stecken und zu pflanzen/zuversehen/und endlich sie zu warten. p. 658. §. 2. 3.

Pfeffer/seine Natur und Eigenschaft. p. 136. §. 4. *

Pfefferkraut/dessen Nutzbarkeit und Eigenschaft. p. 658. §. 4.

Pfennich/dessen Nutzbarkeit und Eigenschaften. p. 592. §. 5.

Pferd / Hochachtung derselben bey unterschiedlichen Nationen. p. 862. §. 1. Exempel deren die glücklich durch die Pferde worden. *ibid.* §. 2. Tugenden der Pferde sind einem Menschen zu wünschen. p. 862. 863. §. 3. Bucephalus, Alexandri Ross. p. 863. §. 4. Caesaris Pferde. p. 863. §. 5. Mehrere Tugenden der Pferde. *ib.* Ist unter allen vierfüßigen Thieren das mächtigste/schönste und aufgeweckteste. p. 863. §. 6. Nothwendigkeit der Winterquartier für die Pferde. p. 869. §. 1. Wie sie gewallachet werden / suche Wallachen. Wie man sie nach dem Wallachen halte. p. 896. §. 5. Die Pferde werden mit Namen bemercket / und warum? p. 897. §. 1. Die gebräuchliche Italianische/Französische und Teutsche Pferd-Namen. *ibid.* §. 2. Das Zeichen Einbrennen. p. 899. §. 3. Der Ort/wo man sie hinbrennet. *ibid.* §. 4. Was ferner bey dem Brennen und Bemerkten in Obacht zu nehmen. *ibid.* §. 5. 6. 7. 8. 9. Ein junges Pferd/rittig/zahm und Zaumrecht und zum Stand oder Aufsitzen gehorsam zu machen. p. 904. §. 1. Die Wilden Pferd zu fangen. p. 909. §. 1. Deutsche Rosse insgemein; was ihre Güte verderbe. p. 910. §. 2. Englische/Friesländische/Holländische/Flemmische/Westphälisch-und Selberische. p. 910. §. 3. Bremisch-Holsteinisch-Zutländisch / Böhmische. *ibid.* §. 4. Polnisch-und Muscovitische. *ibid.* §. 5. Spanische. p. 911. §. 6. Französische. *ibid.* §. 7. Welsche/Neapolitanische. *ibid.* Asiatische/Persische/Armenianische/Arabische / Türckische. *ibid.* §. 8. Africanische. p. 911. 912. §. 9. Gewisheit von den Pferden aus der Farbe

zu uth iten. p. 913. §. 1. Ubertreffen der Farben und Complexionen. *ibid.* Melancholisch. Complexionen; Kappen / wie vielerley. p. 913. §. 2. Choleriche. Füchse. Wie vielerley. §. 3. p. 914. Sanguinische. Braune / wie vielerley. p. 914. §. 4. Phlegmatische. Schimmel. wie vielerley. p. 914. §. 5. Was Schrecken seyen. p. 915. §. 1. Die weissen Zeichen *ibid.* §. 2. Warum sie gut. *ibid.* §. 3. Die Blässen. p. 916. §. 3. Die weissen Füße. *ibid.* §. 4. Alter der Pferde ist von denen Zähnen und deren 4. Schuoen zu erkennen. p. 917. 918. §. 1. Ihre Leibes-Mängel. p. 926. §. 2. Anruhenden / bey dem Beschlagen / und Sporen. *ibid.* §. 3. Wätgeln / Eiß und Wasser. *ibid.* §. 4. Schlagen und Beißen. p. 927. §. 5. Kollern. *ibid.* §. 6. Wegen der Haupt-Mängel. p. 927. §. 7. Was ein Pferd Kaufser soll beobachten. Suche Pferdkauffer. Der Pferd-Verkauffer Räncke und Betrügereyen. Suche Pferd-Verkauffer. Der Pferdnechte Amt. Suche Pferd-Nechte. Warte der Pferde vor und in der Kasse. S. Reisender zu Pferd. Stangen Gebiß und Säume der Pferde. p. 936. §. 1. Wie sie zu beschlagen. Suche Beschlagen der Pferde. Vom Ausschneiden des Pferde-Hufe. Suche Zuf. Vor unteschiedliche Gebrechen der Pferde bewährte Mittel suche von p. 1090. bis 1106. Wie ein Pferd von allen Gliedern und Andern geschaffen und gestaltet / und wie man dieselben in zufälligen Krankheiten finden und curiren könne. p. 1106. 1107.

Pferd-Ställe / Anmerkungen oder Regeln von denselben. p. 273. §. 4. Von den Ställen der Stutten und Füllen insonderheit p. 276. §. 5.

Pferd-Kauffer muß auf viel Achtung geben. p. 918. §. 1. Sondernlich auf die Füße. *ibid.* §. 2. Auf die Hufe. *ibid.* §. 4. Auf den Schweiff. p. 919. §. 5. Auf den Athem. p. 918. §. 2. Auf die übrige Proportion und Beschaffenheit. p. 919. §. 5. Ob sich das Pferd gern satteln lasse. p. 919. §. 6. Wie er das Pferd zu probiren. p. 919. §. 7. Ob es wohl esse. *ibid.* §. 8.

Pferd-Knecht / Amt desselben beyden Pferden / das Striegeln. p. 931. §. 1. Das Wischen. p. 932. §. 2. Das Kämmen. *ibid.* §. 3. Das Decken. *ibid.* §. 4. Das Umkehren. *ibid.* §. 5. Die Streu. p. 933. §. 6. Das Füttern. *ibid.* §. 7. Reinlichkeit des Heues und des Futters. *ibid.* §. 8. Die Träncke. p. 933. §. 1. Die Schwemme. p. 934. §. 2. Das Abwaschen. *ibid.* §. 3.

Pferd-Zucht / was in derselben im Jenner vorzunehmen. p. 497. §. 7. Hornung p. 501. §. 7. Merken. p. 504. §. 7. April. p. 507. §. 7. Maji. p. 510. §. 7. Brachmonat. p. 513. §. 7. Heumonat. p. 516. §. 7. Augustmonat. p. 518. §. 7. Herbstmonat. p. 521. §. 7. Weinmonat. p. 523. §. 7. Wintermonat. p. 526. §. 7. Christi monat. p. 528. §. 7.

Pferd-Verkauffer. Viele Stücklein derselben. p. 921. Wegen des Alters der Pferd. p. 921. §. 2. der Augen. p. 922. §. 3. der Ohren. *ibid.* §. 4. der Seiten. *ibid.* §. 5. der Mäuler. *ibid.* §. 6. des Athems. *ibid.* §. 7. der Schenkel. *ibid.* §. 8. des Schwanzes. p. 922. 923. §. 9. des Spattes oder Leistes. p. 929. §. 10. der bösen Hüfe. *ibid.* §. 11. der vollhüftigen Füße. *ibid.* §. 12. der an der Seiten unempfindlichen Kasse. *ibid.* §. 13. Wegen des Lauffens und Parirens. *ibid.* §. 14. Wegen der Nachstutten thörichten. *ibid.* §. 15. der Wasser-Scheuenden und selbiges liebenden. *ibid.* §. 16.

Pfersingbaum / Pfersing. Seine Nutzbarkeit / Pflanz und Wartung / nebst denen unterschiedlichen Gattungen der Pfersinge. p. 718. §. 5. Wie mans machen solle / daß Pfersing und Mandel auf einem Baum hervor

kommen. d. 725. §. 2. Pfersing ohne Stein zu zeugen. p. 725. §. 4. mit Schrifften. *ibid.* §. 5. Pfersing aus einem Nuß-Baum hervor zu bringen / die inwendig Nüsse haben. p. 725. 726. §. 5.

Pflanzen. Welche des Umbsehens bedürffen / die müssen nicht allzuhart aus ihrer alten Stelle gerucket / und in eine frembde Herberg versetzt werden / sondern man muß ihnen ein wenig Zeit lassen / bis sie erstarcket sind. p. 665. §. 1. Wie sie zu versetzen? *ibid.* §. 2. Die beste Zeit. p. 666. §. 3. Wie und wann sie zu begießen. *ibid.* §. 4. Wie die Bäume zu pflanzen / und insonderheit zu setzen und zu ordnen. p. 697. seqq. Was bey den Wildpflanzungen zu beobachten. p. 701. seqq. Was der Hausvatter bey den Weinberg-Pflanzen zu beobachten / und zu welcher Zeit das Pflanzen vorzunehmen. p. 731. §. 6.

Pflaumen-Baum / seine Nutzbarkeit und Eigenschaft. p. 719. §. 6. Dessen Pflanz und Wartung. p. 720. *ibid.* Pflaumen zu ungewöhnlicher Zeit zu zeugen. p. 725. §. 4. Pflug gehört zum Ackerbau / samt dem Pflug Eisen und Pflug-Schaar. p. 555. §. 2.

Pfrillen / ihre Art und Eigenschaft. p. 1174. §. 2.

Pickling / wolgeschmack zuzurichten. p. 163. §. 2. *

Pülen / unterschiedliche zu machen. p. 82. bis 83. *

Pimpinellen / ihre Nutzbarkeit / Sae. Zeit und Wartung p. 676. §. 5.

Planeten / was ihre Aspecten seyen. p. 448. §. 2. 3. Was ihnen die Astrologi für Rückungen bey messen. p. 448. 449. §. 4. 5. 6. Ihre / wegen ihrer unbegreiflichen Entfernung / uns unempfindliche / und daher unglaubliche Wirkungen. p. 449. §. 9.

Platz den Ochsen und Rühen zu vertreiben. p. 995. 12.)

Platessen / wolgeschmack zuzurichten. p. 164. §. 6. §. 6. *

Pompwerk. Beschreib- und Fürstellung eines Pompwerks / (inen grossen Behälter oder Cumpff damit auszufüllen. p. 305. §. 1. Einer gemeinen Pompen ausführliche Fürbildung. *ibid.* & p. 306. §. 2.

Preceptor. Suche Informator.

Press / was unter diesem Namen verstanden werde? p. 259. §. 1. Deren Gattungen und Veränderrung. *ibid.* Beschreibung der ersten Art. *ibid.* Wie die Pressstelle zu ordnen / daß die Bewegung bequem geschehen möge. p. 260. §. 2. Beschreibung der andern Art. *ibid.* §. 3. Beschreibung noch einer andern. *ibid.* §. 4. 5. Fürstellung einer Obst-Pressen. p. 261. §. 6. Zugehörungen einer Obst-Pressen. p. 263. §. 7. Regeln so bisher gehören. *ibid.* Wie das Most-Pressen verrichtet werde. p. 749. §. 4.

Proclamation soll vor der Hochzeit hergehen. p. 18. §. 24.

Privet / desselben Gewölb und Auspflüßung des Wurstes / wie es soll beschaffen seyn. p. 216. §. 4.

Pulß-Wasser. p. 113. *

Pulver / mancherley zu bereiten. p. 84. bis 87. *

Purgier-Katwerge vor die Pferde. p. 1097. Pulver vor die Menschen. p. 113. * Träncklein. *ibid.* *

Quell-Brunnen / zwey Arten derselben; das Thron-Wasser / als die erste / worzu dienlich. p. 287. §. 1. Beschreibung des lebendigen Wassers. *ibid.* §. 2. Beschreibung der Wechsel Quellen / als einer dritten Art. *ibid.* §. 3. Unterscheid der Güte der beständigen Quellen. *ibid.* §. 4. Verwendung des Auslauffens. *ibid.* §. 5. Beurtheilung der Regeln. pag. 288. §. 6. Prob aus Beschaffenheit des Wassers hergenommen. *ibid.* §. 7. Grund-Satz des Wassers. *ibid.* §. 8. In allen Quellen finden sich aleichsam dreyerley Wasser. *ibid.* §. 9. Andere Wasser-Probey. *ibid.* & p. 289. §. 19.

Erstes Register.

§. 10. Abwägen desselben. p. 289. §. 11. Verbesserung. *ibid.* §. 12.
Quendel-Wasser. p. 77.*
Quitten-Scanden / deren Eintheilung / Eigenschaft / Fortbring- und Wartung. p. 720. §. 8.
Quitten-Lattvergen zu machen. p. 173. §. 1.* Käs davon *ibid.* §. 2.* Zelten. *ibid.* §. 3.* Gemueser Quitten-Zelten. p. 174. §. 4.* Quitten in Zucker einzumachen. *ibid.* §. 5.* Aufgelauffne Quitten-Zelten. *ibid.* §. 6.*
K.
Kach / alle Arten derselben soll man stiehen und meiden. p. 10. §. 9.
Kändigheit / der Bäume / wie wegzubringen. p. 723. §. 4. Der Schaaf zu curiren. p. 1027. §. 2. Der Pferde. p. 1097. Der Menschen. p. 113. Suche Krätz.
Kapuzeln / deren Nutzbarkeit / Ausfüng und Wartung; item, was bey dem Saamen zu beobachten. p. 682. §. 4.
Kauch / schöne Erfindung / solchen aus dem Haus zu weisen. p. 197. §. 2. n. 15. Eine Rauch-Kammer im ersten Boden des Dachs zu bereiten. p. 235. §. 2. Welches der beste. p. 1208. §. 1. Räuchern des Fleisches erfordert eine Vorbereitung. p. 1208. §. 2. Junges Fleisch besser als das alte darzu. p. 1208. §. 3. 4. Ein recht niedliches Räuchern. *ibid.* §. 4. Speck-Seiten zu räuchern. *ibid.* §. 5. Schinken zu räuchern. *ibid.* §. 6. Räuchern des Rind-Fleisches auf Holländische Art. p. 1209. §. 8. Räuchern der Ochsen-Zungen. *ibid.* §. 9. Alles muß nicht zu nahe über dem Ofen geräuchert werden. *ibid.* §. 10.
Keben / wie sie anzugewöhnen. p. 731 §. 6. Gute Neben müssen erwählet werden. p. 732. §. 1. Wie dasselbige geschehe / und welches die Arten der blanken Hölzer seyen. *ibid.* Welches die Arten der röthfarbigen Hölzer / und was der Mustler sey. p. 733. §. 2. Wo man die Neben nehmen / wie man sie pfrosen / oder pelzen solle. p. 733. 734. §. 3. 4. Wie man selbige durch andere Kunst zur Curiosität gebrauchen könne. p. 734. §. 5.
Kebhäner / wie delicat zuzurichten. p. 154. §. 2.*
Rechen des Reichs / dessen Nug / Einleg- und Verwahrung. p. 1167. §. 3.
Rechnung / Rechnen. Dessen soll ein Haus-Vatter erfahren seyn. p. 130. §. 2.
Recht / dessen soll der Haus-Vatter kündig seyn. p. 124. §. 2.
Regen / Witterung von demselben. p. 462.
Regenbogen / Witterung von demselben. p. 462.
Regenwürmer. Witterung von demselben. p. 466. Regenwurm. Del zu erlähmten Gliedern. p. 108.*
Regierung gehört dem Mann über sein Weib. p. 32. §. 5. Doch ohne Mißbrauch. p. 32. §. 6.
Register / zu halten über den Bau / ist nothwendig. p. 189. §. 6.
Reh-gewordnes Pferd zu curiren. p. 1096. 1097. 1103. Mittel für Futter-Wasser- und Wind-Rehe. p. 1103. Wann ein Pferd zu reihe geritten. *ibid.*
Reichthum auf denselben ist im Freyen nicht bloß zu sehen. p. 15. §. 12.
Reiff. Witterung von demselben. p. 463.
Reinlichkeit / zur selbigen sind die Töchter anzuhalten. Suche Mutter.
Reiß. Seine Nutzbarkeit / Eintheilung / Eigenschaft / und was er für einen Grund erfodere. p. 593. §. 1. 2. Zurichtung des Grund und Bodens / und insonderheit die Säung. *ibid.* §. 3. Seine Fruchtbarkeit und Ein-

erndtung / und wie der Boden / worauf der Reiß stehet / zu andern Früchten tüglich werde. *ibid.* §. 4.
Reisender zu Pferd. Wie er sich vor angehender Reise erzeigen soll. p. 934. §. 1. Anfang der Reise bis zur Mittags-Einkehr. p. 935. §. 2. Abend Einkehr. *ibid.* §. 3. Nacht-Fütterung. *ibid.* §. 4. Morgen-Fütterung und Warte. *ibid.* §. 2. Werkzeug eines zu Pferde Reisenden. *ibid.*
Reit-Zeug / wie damit umzugehen. p. 906. §. 8.
Religion / die Gleichheit derselben soll im Freyen fleißig beobachtet werden. p. 15. §. 14.
Retorsionen und Ausforderungen soll man / so viel möglich / meiden. p. 10. §. 9.
Reutich / dessen Nutzbarkeit / Ausfüng / wo man den Saamen sammeln soll / und wie vielerley Gattungen es von Rettig gebe. p. 680. §. 3.
Rinden der Bäume / welche sie verkauffen / müssen versprechen / das stehende Holz zu verschonen. p. 842. §. 2. Das niedergefallte Holz gehört zum Rindenabziehen. *ibid.* Sollen jährlich für die Freyheit etwas gewieses geben. *ibid.*
Rind-Fleisch / auf unterschiedliche Weise zuzurichten. p. 140. leqq.* Rind-Köpff / Maul und Füße. p. 147. leqq.*
Rind-Vieh. Suche Vieh-Zucht. Wie das Rind-Vieh gesund zu erhalten. p. 991. Ursach / warum das selbige auflöslich werde. *ibid.* §. 2. Der Alten Präservativa werden mit den neuen verbessert. *ibid.* §. 3. Neuere jährliche Gesundheits-Regeln. *ibid.* §. 4. Werden insgesamt beygebracht. p. 992. §. 5. Die ohnbekanntten Krankheiten des Rind-Viehes / wie sie zu curiren. p. 992. §. 1. Desselben bekannte Krankheiten werden nebst den Gegen-Mitteln erzehlet. §. 3. Wie mit vermuthlich ungerechtem Rind-Vieh umzugehen. p. 996. §. 4. Ursachen / woher das Umsfallen des Rind-Viehes komme. p. 998. §. 1. Gute Aussicht ist alsdann vonnöthen. *ibid.* Etliche Präservativ werden von den besten erzehlet. *ibid.* §. 3. Was zu thun / wann das Rind-Vieh plötzlich frant wird. *ibid.* §. 4. Bewährte Lecke. *ibid.* §. 5. Und Schlangen-Pulver. p. 999. §. 6. Bezauberung des Rind-Viehes. p. 1000. leqq.
Rippen-Häutelein / was es sey. p. 15. §. 3.* Desselben Gefäße. *ibid.* §. 4.*
Römer hielten die Marckungen vor etwas Götliches. p. 345. §. 2. Ihr Terminus. *ibid.* Ihre Heuchelei. p. 246.
Roggen ist nebst dem Weizen die andere Art der besten Früchte. p. 582. §. 1. Wie der Acker darzu bereitet werden soll. p. 583. §. 3. Roggen und Weizen wird bisweilen untereinander gebauet. *ibid.* §. 5.
Rohr / dessen Nutzbarkeit / Eigenschaft / Abwartung und Abschneidung; und was dabey sonderlich zu betrachten. p. 610. §. 3.
Rosens-Scanden / der Wilden / Nutzbarkeit und Eigenschaft. p. 687. §. 1.
Rosen. Wie man zu weg bringen könne / daß ein Apffel-Baum zugleich Apffel und Rosen trage. p. 725. §. 3.
Ros. Suche Pferd.
Ros-Arzney. p. 1090. bis 1106.
Rosmarin / seine Nutzbarkeit / Beschreibung und Eigenschaft. p. 679. §. 2. Wein davon zu machen. p. 773. §. 12.
Rosmühle / Beschreibung einer im Nothfall dienenden. p. 313. 134. §. 1. 2.
Ros der Schaaf / wie zu curiren. p. 1027. §. 5.
Rot-Augen. Ihre Art und Eigenschaft. p. 1173. §. 2.
Ruben.

Ruben. Nutzbarkeit und Eintheilung. p. 601. §. 1. p. 681. §. 4. Der weissen Eigenschaft und Säung p. 601. ib. Was nach derselben vollbrachter Saat zu verrichten. ibid. §. 2. Der gelben Eigenschaft/ Säung und Ausnehmung. ibid. §. 3. Der rothen Eigenschaft. ibid. §. 4. Der Steck-Ruben Eigenschaft/ Ausfüng/ Ausnehm- und Bewahrung. ibid. §. 5.
Rücken-Wehe zu vertreiben. p. 123. *
Ruhr den Ochsen und Kühen zu vertreiben. p. 994. 8.)
 Was sie bey dem Menschen sey. p. 48. §. 1. * Woher sie entstehe/ und wie sie unterschieden. ibid. §. 2. * Erstere Ursachen. ibid. §. 3. * Wie des Ubel zu erkennen. ibid. §. 4. * Wie die Krankheit zu curiren. ibid. §. 5. *
Rückbein des Menschlichen Leibes. Sein Sitz und Wesen. p. 8. §. 1. * Desselben Gefässe/ Nagen/ Wassers Gefäß/ und Fließ-Wasser. ibid. §. 23. * p. 9. §. 4. *
Rüstbäume / wie sie fortzupflanzen. p. 789. §. 11. Suche Ulmen-Baum.
Ruppen. Wohlgeschmack zuzurichten. p. 159. §. 3.

S.

Saamen / dessen Natur und Eigenschaft. p. 575. §. 2. 3. Wie er solle ausgesät werden. p. 576. §. 5. Die Zeit und Bitterung hierzu. p. 577. §. 6. 7. Künste / den Saamen fruchtbar zu machen. p. 579. §. 1. 2. 3. 5. in denen Gärten/ welcher vor andern im Ausfüng zu erwehlen. p. 664. §. 1. Welches die rechte Zeit zum Ausfüng. ibid. §. 2. Auf was Weise das Ausfüng zu verrichten? ibid. §. 3. Wie man denselben einsammeln und aufheben soll / damit man ihn zum Ausfüng gebrauchen könne. ibid. §. 4. Saamen Früchte. p. 683. ibid.
Saat / vor allem Unglück zu bewahren / was vor Mittel anzuwendē. p. 610. §. 1. p. 611. §. 2. 3. 4. 5. 6. 7. p. 612. §. 8.
Säfte / unterschiedliche zu machen. p. 78. bis 81. *
Sähle / was sie seyen? p. 233. Es gibt Eß- Schwarz- und Spakier-Sähle oder Galerien. ibid. & p. 234.
Sängeln. Ihre Art und Eigenschaften. p. 1174. §. 5. wo geschmack zuzurichten. p. 161. §. 2. *
Saffran wird an etlichen Orten in Aecker gebauet. p. 602. §. 1. Seine Nutzbarkeit/ Eigenschaft/ Art und Weise zu pflanzen. ibid. §. 2. Erkennung seiner Güte / und Verfälscher dieses Gewürkes. p. 603. §. 3. Dieses Gewürkes Eigenschaft. p. 136. §. 8. *
Salat / dessen Nutz und Eintheilung. p. 670. §. 1. 2. seqq. Wann der Lattich zu säen und zu warten. ibid. §. 2. Was bey dem Häubtlein- und Aecker-Salat zu beobachten. p. 671. §. 3. Wie der Endivi zu säen und zu warten. ibid. §. 4. Unterschiedliche wol zuzurichten. p. 170. *
Salben / mancherley zu machen. p. 90. bis 92. *
Salbey / dessen Nutzbarkeit / Eintheilung/ Beschreibung/ Eigenschaft/ p. 679. §. 2. Wie derselbe zu pflanzen und zu warten. ibid. Wein davon zu machen. p. 773. §. 12.
Salbey-Wasser. p. 77. *
Salz zu machen. p. 1207. §. 6. Dessen Natur und Eigenschaft. p. 135. 2. *
Sand / zweyerley Arten Sandes werden unter den Kalch gerühret. p. 181. §. 2. Welcher gegrabne hierzu der beste. p. 181. §. 3. Was von dem Fluß- und Meers-Sand zu beobachten. p. 181. §. 4. Was von dem unter den Wasser-Fällen. ibid. Item, vom Fluß-Sand/ und durchreuterten. ibid.
Saffemuth / mit derselben ist der Mann seinem Weib zu begegnen schuldig. p. 32. §. 7. Herrschaft dem Besind. p. 74. §. 13. Solche besteht in Worten und in der That. p. 74. §. 14.

Satteln. Die ganze Methode des Satteln der Pferde in sechs Stücken. p. 906. §. 7.
Sauerach oder Sauerdorn / dessen Nutzbarkeit / Art und Eigenschaft. p. 687. §. 4. p. 825. §. 7.
Sauerampffer / dessen Nutzbarkeit / unterschiedliche Gattungen / unter welchen der grosse Spannische der beste / dessen Eigenschaft und Wartung. p. 677. §. 1.
Schäbigkeit / den Ochsen und Kühen zu vertreiben. p. 994. Den Pferden. 1095.
Schäfer / sind betrüglich. pag. 1029. §. 1. nehmen Bestand-Schaafe unter des Herrn Herde. p. 1029. §. 2. Wie dieses zu erkennen. ibid. Verwechseln ihre todte Lämmer / mit des Herrn lebendigen Lämmern / und wie dahinter zu kommen. ibid. §. 3. Stehlen andern unter dem Weiden die Schaafe ab. ibid. §. 4. Gefahr / so dabey zu befürchten. ibid. Sehen betrüglich mit der Wolle umb. pag. 1030. §. 5. Stehlen das Fett den Hämeln ab. ibid. §. 6. Ihre Betrug mit den Fellen / wie dahinter zu kommen. ibid.
Schälen der Bäume ist / wo es unordentlich geschieht / schädlich / und warum? p. 842. §. 1. Auf die Schäler der Bäume muß man Achtung geben lassen. ibid. §. 2.
Schaf / vom Schafstall und dessen Gelegenheit / Dessenungen/ Weitschaft / Abtheilung und Unterscheidung in gewisse Durten und Ställe für Lämmer/ Hämel und Widder etc. p. 277. §. 7. sind entweder ein- oder zweyschurig. p. 1002. §. 2. entweder zweys- oder vier- oder aber sechs Schauler. p. 1002. §. 3. Ihre Unterschied rührt auch von den Ländern her. ibid. §. 4. Von der Trächtigkeit. ibid. §. 5. Von der Grösse und Fertigkeit. ibid. §. 6. Schaf-Hunde sind bey einer Schäferrey nöthig. p. 1004. §. 1. Suche Hunde. Das Alter der Schaafe erkennet man / wie bey dem Rindvieh. Suche Rindvieh. p. 1005. §. 1. Wie davon recht zu urtheilen sey. ibid. §. 2. p. 1006. §. 3. Über das sechste Jahr ist nichts zu schließen. ibid. §. 4. Die Kennzeichen ihrer Güte sind ihnen meistens mit andern Vieh gemein. ibid. §. 5. Mittelmaßiges Alter wird an ihnen gerühmet und weiters erklärt. ibid. §. 6. 7. Was von der äußerlichen Gestalt zu bemerken. ibid. §. 8. Beobachtungen von ihren Beinen / Wolle und geworffenen Lämmern p. 1006. §. 9. Sie wollen wohl gehalten seyn. p. 1007. §. 1. Die Weide an sumpfsichten / dornichten und nassen Orten ist nicht vor sie. ibid. §. 2. Ihnen geben truckene Wiesen und Brachfelder eine gute Weide. p. 1008. §. 3. Die auf den Hügeln und Gras-reichen Bergen ist vor sie die beste. ibid. Diese Felder werden zu Zeiten auch dazu gebraucht. ibid. §. 4. Stoppel-Felder schlagen ihnen wohl zu. ibid. §. 5. Bequeme Zeit zum Austreiben. pag. 1009. §. 6. Sonnen-Hitze taugt nicht vor sie. ibid. §. 7. Anzahl der Schafe ist nach der Proportion des Futters einzurichten. p. 1013. §. 2. Kennzeichen derjenigen / die den Winter vermuthlich dauren werden. ibid. §. 3. ihre schlechte und gute Fütterung wird beschrieben. ibid. §. 4. Austrieb auf die Saamen-Felder ist den Schafen im Winter angenehm. ibid. §. 5. Alte Gewohnheit / die Wollen den Schaaften auszurupffen. pag. 1021. §. 1. Schaafe müssen gebunden werden unter der Schuhr. ibid. §. 2. und sauber abgewaschen. ibid. §. 3. Wolle ist kurz abzuschneiden und von der Schaafe Schweiß abzutrocknen. ibid. Die Fahrzeit da es geschehen soll. ibid. §. 4. Die Schuhr geschieht im Winter und Sommer. ibid. Nach der Schuhr sind die Schaafe vor Frost zu bewahren. ibid. §. 5. sind das nützlichste Thier. pag. 1023. §. 1. Ihre Wolle/ Milch/ Käse/ Felle/ Mist und andere Nutzung. ibid. §. 2.

Erstes Register.

- §. 2. 3. 4. 5. 6. Schaaf sind ein schwaches Thierlein. p. 1026. §. 1. Sind Präservativen benöthiget. ibid. Unterschiedliche den Schaafen zur Gesundheit dienende Mittel. p. 1026. §. 2. 3. p. 1027. §. 4. Ihre allgemeine Cur bestehet in dem Aderlassen. p. 1027. §. 1. Cur wider ihre Käudigkeit. ibid. §. 2. Wider das Erstickten. ibid. §. 3. Wider die Kröpfe. ibid. §. 4. Den Rogh. ibid. §. 5. Die langwürrige Husten. ibid. §. 5. Die gründliche Mäuler. ibid. §. 7. Das Fieber. ibid. Die Faubsucht. ibid. §. 8. Die Fäulung. p. 1028. §. 9. Die Pestilenz. ibid. §. 10. Die Blattern. ibid. §. 11. Die Erweichung des Hirns. ibid. §. 12. Vor die kranken Schaaf ist ein abgesonderter Stall vonnöthen. pag. 1028. §. 13. Das Fleisch zu siedem und zu braten/ und auf unterschiedliche Weise zuzurichten. p. 142. seqq. *
- Schalt-Jahr** / warum das vierte Jahr zum Schalt-Jahr werde. p. 437. §. 5.
- Schamhaftigkeit** / darzu sollen die Töchter angewöhnet werden / p. 62. §. 5.
- Schellen** der Pferde zu curiren. p. 1103.
- Schenckel-Geschwulst** der Pferde zu curiren. p. 1090.
- Scheune**. Suche Stadel.
- Schildkröten** / wohlgeschmack zuzurichten. pag. 162. §. 4. *
- Schindelmacher** / auf sie muß man Achtung geben. p. 854. Sollen des jungen Holztes schonen / ibid. §. 1. Schindeln sollen nicht im Forst gehauen werden. ibid.
- Schinken** zu räuchern. p. 1208. §. 6. zuzurichten. ibid.
- Schlaffbringendes Wasser**. p. 76. *
- Schlaffsucht** ihr Unterschied / nächste Ursach / und vorhergehende Ursachen. p. 27. §. 1. 2. 3. * Die Kennzeichen / ob die Krankheit gefährlich oder nicht. ibid. §. 4. * Die Cur. ibid. §. 5. *
- Schlag** was selbiger sey. pag. 31. §. 1. * Desselben Ursachen. ibid. §. 2. * Warum solcher nicht kan geheilet werden / so das geronnene Blut oder Exter Ursach giebt. ibid. §. 3. * Kennzeichen / so das Ubel gefährlich / ibid. §. 4. * Cur bey wärender Krankheit. p. 31. §. 5. * Vorsehung / daß die Krankheit nicht wieder komme. p. 31. §. 6. * Schlagwasser. p. 74. * 75. *
- Schlangen-Pulver** / bewährtes Arzney-Mittel vor das krancke Kindvieh. p. 999. §. 6.
- Schlehdorn** / dessen Eigenschaft und Wartung. p. 687. §. 2.
- Schleyen** / wohlgeschmack zuzurichten. p. 159. §. 5. * ob sie unter die Karpfen zu mengen. p. 1170. §. 3. Ihre Eigenschaft. p. 1175. §. 2.
- Schlosser** / wie mit ihnen zu dingen. p. 188. §. 5.
- Schmalz**. Suche Butter.
- Schmied** / wie mit ihm zu accordiren. p. 188. §. 5. Bey demselben soll ein Haus-Vatter fleißige Aufsicht haben. p. 1224.
- Schminz** soll den Töchtern nicht zugelassen werden. p. 62. §. 6.
- Schnacken** / Präservativ im Monat Jun. und Jul. vor das Stechen der Schnacken bey den Gänsen. p. 1080. §. 3. Wie die Bäume davor zu bewahren. p. 713. §. 7.
- Schnecken** / wie die Bäume davor zu bewahren. p. 713. §. 7. Wie sie gut zuzurichten. p. 163. §. 4. * 5. *
- Schnee** / Witterung von demselben. p. 463.
- Schneider** / bey demselben soll ein Haus-Vatter fleißige Aufsicht haben. p. 1225. §. 11.
- Schreypffen** / nebst dem Eingeweid zuzurichten. p. 155. §. 7. *
- Schneiter** / nach guten muß man sich zur Erndte-Zeit umbsehen. p. 614. §. 2.
- Schnittlauch** / dessen Beschreibung. p. 678. §. 4. Wie er zu säen / und wie seiner zu warten. ibid.
- Schönheit** / auf sie ist im freyen nicht bloß zu sehen. p. 14. §. 11.
- Schöpff-Brunnen** / Zeichen / wo Wasser befindlich. p. 301. §. 1. Anleitung des Orts / da ein Brunn zu graben. ibid. §. 2. p. 301. §. 3. Freyer Stand des Brunnens. ib. Die Manier des Brunnens-Grabens. p. 302. §. 4. Neben-Nothwendigkeiten und Hülfsmittel. ibid. §. 5. Die Materia zum Brunnens-Bau. p. 303. §. 6. Der Brunnens-Deckel / das Dach / samt den Dinnen. p. 303. §. 7. Wie den Fehlern vorzukommen und abzuhelfen. ibid. §. 8. & 9. Ein gewisse Regel vom oftmaligen Schöpfen. ibid.
- Schorstein**. Suche Feuer-Mauer.
- Schreiberey** / derselben soll ein Haus-Vatter erfahren seyn. p. 130. §. 2.
- Schreiner** / wie mit ihm zu dingen. p. 188. §. 5. Bey demselben soll ein Haus-Vatter fleißige Aufsicht haben. p. 1224. §. 7.
- Schüchtern** / soll ein Eheweib nicht seyn. p. 26. §. 11.
- Schulen** / in öffentliche soll man die Kinder schicken. p. 53. §. 16.
- Schüler**. Suche Discipul.
- Schuhr** der Schaaf / was dabey zu beobachten. pag. 1021. seqq. vide Schaaf.
- Schuster** / bey demselben soll ein Haus-Vatter fleißige Aufsicht haben. p. 1225. §. 10.
- Schwärme** der Bienen. Suche Bienen-Schwärme!
- Schwammen** derselben Nutzbarkeit / Eintheilung und Eigenschaft. p. 688. §. 6.
- Schwere Noth** / Beschreibung und nächste Ursach. p. 30. §. 1. * 2. * Vorhergehende Ursachen. ibid. §. 3. * Kennzeichen / ob das Ubel zu heilen oder nicht. ibid. §. 4. * Wie die Cur in dem Paroxysmo anzustellen. ibid. §. 5. * Wie außser dem Paroxysmo. ibid. §. 6. *
- Schweyn** / von Schweyn-Ställen und deren Bau-Zugehörungen. p. 277. §. 2. Schweine sind nicht für unnützliche Thiere auszuruffen. p. 1045. §. 1. wegen ihrer Fruchtbarkeit. ibid. §. 2. ihres Fleisches / und derselben Nothwendigkeit in einem Land-Haushalten. ib. §. 3. Absonderlicher Vortheil / den sie vor andern Thieren haben. p. 1046. §. 4. Aus ihrem Milch kan man vom Winter urtheilen. pag. 1047. §. 5. Des Schweyn-Hirtens Person und Amt. pag. 1047. §. 2. Sommer- und Winter-Weide der Schweine / und welches durchgehends ihnen die angenehmste sey. pag. 1047. §. 3. Ihr Lusttrieb / und was der Hirt dabey zu beobachten habe. ibid. Wahl / Alter und Kennzeichen der guten Schweinen. p. 1048. §. 1. Schweine sind ein gestreßig Thier. p. 1049. §. 1. Wollen wohl gefüttert seyn. ibid. Ihre gemeinen Speisen. ibid. §. 2. Schädlichkeit der heißen Getränke. ibid. §. 3. Jedem Part ist allein das Seinige zu geben. ibid. Andere Stücke / die noch im Sommer zu beobachten. ibid. §. 4. Ihre Winter-Wartung. ibid. §. 5. Wie sie wohl gedenen. p. 1050. §. 6. Welches die besten Schweins-Mütter. p. 1050. §. 2. Wann sie zu belegen. ibid. Die bequemste Zeit darzu. p. 1051. §. 3. Ihre Trächtigkeit. ibid. §. 4. Der saugenden Schweins-Mutter ihre Wartung. ibid. Eichel-Mastung schläget den Schweinen wohl zu. p. 1054. §. 1. Was bey ihrer Mastung in den Wäldern zu beobachten. ibid. §. 2. Unterschied der Haus-Mastung. ibid. §. 3. Was dabey absonderlich zu beobachten. ibid. Antimonium dienet zur Mastung. ibid. §. 4. Das beste Alter der Mast-Schweine. ibid. §. 5. Ihre Einstellung / die besten

- besten Fahrzeiten / und die übrige Wartung. *ibid.* §. 5.
 Kennzeichen der gesunden und kranken Schweine. p. 1055. §. 5. Präservativen wider der Schweinekrankheiten. *ibid.* §. 2. Was vor Krankheiten sie unterworfen. *ibid.* §. 3. Schweinen Fleisch auf unterschiedliche Weise zuzurichten p. 144. 1099.*
 Schwindel / des Uebels Beschreibung. p. 29. §. 1. * Ursachen / Kennzeichen / welchen es gefährlich. pag. 29. §. 2. 3. * Cur. §. 4. *
 Schwinden der Pferde zu curiren. pag. 1096. §. 8. 1104.
 Schwindsucht der Baum-Stämme / worinn sie bestehe / und wie sie zu heilen. p. 723. §. 4. Der Pferde zu curiren. p. 1102. Schwindsucht der Menschen / was sie sey / wie sie anfangt / und nach und nach zunehme. p. 40. §. 1. * Auf was Krankheiten sie pflege zu folgen. *ibid.* §. 2. * Derselben Ursachen. *ibid.* §. 3. * vorhergehende Ursachen. *ibid.* §. 4. * Wann sie zu heilen. *ibid.* §. 5. * Wie sie zu curiren. p. 41. §. 6. *
 Scorzonera / deren Saft Zeit und Eigenschaft. p. 681 §. 1.
 See / kurzer Bericht von denselben. p. 1163. §. 3. Unterschied der Teiche und Seen. p. 1164. §. 1. Unterschied der Seen und See-Fischerey. p. 1176. §. 1.
 Segen Gottes / dessen ist der Hausvater versichert / wann er nach den Regeln des Christenthums lebt. p. 5. §. 11.
 Seele soll / als das vornehmste Theil / von dem Hausvater fleißig beobachtet / und mit keinen vorsächlichen Lastern verlegt werden. p. 8. §. 2.
 Seiden / welches die beste. p. 1132. §. 2. Wie man sie sondern soll. *ibid.* Betrug der Seiden. *ibid.* §. 3. p. 1133.
 Seidenwürmer / sollten in Teutschland besser gezogen werden. pag. 1112. §. 1. Sind kriechende Thier. *ibid.* §. 2. Ihre Namen. pag. 1113. §. 3. Zweyerley Arten. pag. 1113. §. 4. Mehrere Eintheilungen. *ibid.* Werden durch Kunst der Natur zu wegen gebracht. p. 1114. §. 5. durch Kunst. *ibid.* §. 6. durch Erhandeln von unterschiedlichen Nationen. pag. 1115. §. 7. Der beste Saame davon. *ibid.* §. 8. Ist nicht so gar leicht zu erkennen / und Lehrsätze deswegen. *ibid.* §. 9. Wie viel man Saamen haben müsse. p. 1116. §. 10. Der Saame / oder die Eyer / kommen zwar für sich selbst zum Ausschließen; doch kan man es befördern. p. 1116. §. 1. zu verschaffen / daß sie fein gleich ausschließen / sonst ist die Arbeit nicht auszusuchen. p. 1117. §. 2. Mittel zum schleunigen Ausschließen / wann man die Eyer in Wein beizet. *ibid.* §. 3. Wann der Frühling warm / so schliefen sie / ehe noch Blätter vorhanden sind. *ibid.* §. 4. Zeit / welche zum Ausschließen zu wünschen. *ibid.* §. 5. Der Saame muß in Schachtel geleyet / und in eine mäßig-warme Stube gestellt werden. pag. 1117. 1118. §. 6. 7. Kennzeichen der würcklich ausschließenden. p. 1118. §. 1. Wie mit ihnen umzugehen. *ibid.* Man muß ihnen frisch betten. pag. 1119. §. 2. Wann man sie angreifen dürffe. *ibid.* §. 3. Viermalige Veränderung dieses Thierleins. *ibid.* §. 4. Wie mans füttere. *ibid.* Dessen Positur im Schlaffen. *ibid.* Diät der Würmer dem Frauenzimmer anzuvertrauen. *ibid.* §. 5. Wann man sie zweymal speise. *ibid.* §. 6. Schwarze Maulbeer Blätter machen die Würmer stärker. p. 1120. §. 7. Große Vorsicht sie zu nähren. *ibid.* Kurz-gefaßte Verpflegung der Würmer. *ibid.* §. 8. Die Zeit der Blätter-Sammlung für sie. p. 1121. §. 1. Die Art der Fütterung / und wie man die Blätter pflücken müsse. *ibid.* 2. Natürlicher Fleiß und angeborne Kunst Übung der Würmer. p. 1121. §. 1. Kennzeichen der vollkommenen Geschicklichkeit zum Spinnen. p. 1121. §. 1. Rauung der Spinn-Durten. p. 1122. §. 2. Das Reißig ist abzukoppen. *ibid.* §. 3. Zween Keller voll zum Spinnen fertigen Würmer werden unter die Hütte gethan. *ibid.* §. 4. Ferner auf eine andere Hütte getragen. *ibid.* §. 5. Wie mit denen umzugehen / welche nicht wohl accommodirt oder herab gefallen waren. p. 1123. §. 6. Derselben artiger Anfang zu spinnen. p. 1123. §. 1. Unterschiedliche Farbe der Colein. *ibid.* Von den Spinnenden muß man unmäßige Hitze und Kält abtreiben. *ibid.* §. 2. Das ganze Spinnen währet 5. Tage. *ibid.* §. 3. Welcher Wurm einmal im Spinnen gehindert wird / der fängt nimmer an. *ibid.* Wann man die Häuflein behutsam abzunehmen. pag. 1124. §. 1. Doch ist damit nicht zu eilen. *ibid.* Was zu thun / wann sie nicht alle zugleich abzunehmen und abzuwinden sind. *ibid.* §. 2. Wie man die Seidenwürmer tödte. *ibid.* Wie man sie in den Backofen lege / und in welchem Fall. *ibid.* §. 3. Bis man nach diesem mit Abhaspeln nach Gefallen verfahren könne / geschwind oder spat. p. 1124. 1125. §. 4. Zu erkunden / welches die besten Häuflein / ittem welche Männlein oder Weiblein. p. 1125. §. 1. Doppelte Häuflein sind dem Seidenwurm-Verpfleger nicht vorträglich. *ibid.* Die Häuflein werden an einen Faden gehängt. *ibid.* §. 2. Die Männlein und Weiblein verkuppelt und geschieden. *ibid.* §. 3. Darauf soll get das Eyer-legen. *ibid.* §. 4. Erkenntnis deren Güte. *ibid.* Seiden-Häuflein den Wurm fortzupflanzen / werden aufgehoben / und wie viel. p. 1126. §. 1. Die übrigen dienen zur Arznei / oder werden abgehaspelt. *ibid.* §. 2. Die Ausfuchung nach den Farben. *ibid.* §. 3. Die natürlichste Farb ist gelb. *ibid.* Regeln vom Abgehaspelt. *ibid.* §. 4. Die beste Seide abzuhaspeln / und wann. p. 1127. §. 5. Die Seiden-Häuflein müssen vor dem Abspinnen in den Kessel geworffen werden. p. 1127. §. 1. Wie der Ofen darzu solle gebauet seyn. *ibid.* §. 2. Die Abhaspel-Banck. *ibid.* §. 3. Wie die Seiden-Abwinderin sitzen müsse. p. 1128. §. 4. Zusammenfassung der abzuwindenden Ende. *ibid.* §. 5. Was mehr zu thun / wann die Seiden-Fäden eingereicht und angebunden. *ibid.* §. 6. Warum die Fäden unter dem Haspel reissen. *ibid.* §. 7. Seiden-Häuflein / die Löcher haben / oder wo der Wurm darinnen verfaulet ist / taugen nicht. p. 1129. §. 8. Was man bey dem Kessel und Abwinden zu beobachten. *ibid.* §. 9. Zwo Stremmen kan man auf einmal abhaspeln. p. 1129 §. 1. Wo man nur einen machen will? *ibid.* Die Stremme soll einen Tag am Haspel stehen. §. 2. Wie viel eine Person des Tages abhaspeln könne? *ibid.* §. 3. Wann der Haspel stille stehet / was zu thun? p. 1130. §. 4. Die Unterbänder. *ibid.* Wann zuviel Unterbinds Seide da / wie sich damit zu verhalten. *ibid.* §. 5. Wie man die Floret-Seide tractiren und zubereiten solle. p. 1130. vide Floret-Seide. Veränderungen des Seidenwurms. 1131. §. 8.
 Seitenstechen / was es sey / p. 41. §. 2. * Dessen Ursachen. *ibid.* §. 2. * Obs eine gefährliche Krankheit / was es vor einen Ausgang pflege zu haben / und wie einem Brust-Geschwähr abzuhelfen. *ibid.* §. 3. * Cur. p. 42. §. 4. * Diät während der Krankheit. *ibid.* §. 5. *
 Seleri / dessen Nutzbarkeit / Gebrauch / Ausfüegung / Eigenschaft und Wirkung. p. 681. §. 2.
 Senffkraut / dessen Eintheilung und Nutzbarkeit. pag. 677. §. 3.
 September. Suche Herbstmonat.
 Sohlen auswerffen den Pferden. p. 1103. Neue Sohlen zu tiehen. *ibid.*
 Sohn / Information desselben. p. 49 §. 2. Sommer

Erstes Register:

- Sommer** / Beschreibung desselben. p. 468. §. 3. Vermuthungen eines guten / oder Mißjahrs von ihm und seinen Monaten. p. 486. §. 1. 2. 3. 4.
- Sommerlauben** der Italiäner. p. 234. §. 2.
- Sonne** / nach deren Lauff soll sich der Haus-Vatter richten. p. 126. §. 4. Durchlaufft in 365. Tagen 5. Stunden 49. Minuten die Mittelstrasse des Thier-Kreises. p. 438. §. 2. 3. 4. Ihre kräftige und unlaugbare Wirkungen. p. 449. §. 7. Witterung die das ganze Jahr durch von der Sonnen Gestalt zu vermuthen. p. 457. §. 1. 2.
- Sonnen-Finsternus** / suche Finsternus.
- Sonnen-Uhren** / Ein Fundamental-Triangel zur Zeichnung der Sonnen-Uhren. p. 365. §. 1. Aus diesem die Haupt-Abtheilung aller Sonnen-Uhren. p. 366. §. 2. Gegen Mittag- und Mitternacht siehe Vertical-Uhren. ibid. §. 3. Horizontal-Uhren sammt ihren Zeiger. p. 366. §. 4. 5. Gegen Mittag und Mitternacht stehende Uhren sammt dem Zeiger. ibid. §. 6. 7. Grad gegen Auf- oder Niedergang stehende Vertical-Uhren auf einem vierseitigen Kasten. ibid. §. 9. Nach der Mittags Linie die gesucht wird gegen ihre behörige Gegenden gerichtet. ibid. §. 10. Die Nothwendigkeit der abweichenden Sonnen-Uhren. p. 368. §. 1. Was Abweichung der Wind sey / und wie man Abweichungs-Instrument machen solle. ibid. §. 2. Wie es zu gebrauchen. ib. §. 3. Eine von Mittag abweichende Sonnen-Uhr zu machen. p. 368. 369. §. 4. Zu finden / wie lang eine Wand von der Sonnen beleuchtet werde. p. 369. §. 5. Von Mitternacht abweichende Vertical-Uhr zu machen. ibid. §. 6. Wann kein Platz zum Centro der Uhr wegen allzugrosser Pol-Höhe oder allzu grosser Abweichung / wäre / wie man die Uhr / ohne Centro / an die Wand reissen soll. p. 370. §. 7.
- Sonntags-Feyer** soll fleissig beobachtet werden. p. 7. §. 7. Weiche Werke zulässig. p. 7. §. 8.
- Sorgfalt** in der Haushaltung entspringet aus den Requin des Christenthums. p. 5. §. 11.
- Spahnholz** woher es zu nehmen. p. 854. §. 2.
- Spalier** / von was Bäumen sie zu machen / wie selbige zu setzen / und wie die Spalier von Stauden zu formiren. p. 714. §. 1. 2. 3.
- Spanferkel** auf unterschiedliche Weise zuzurichten. p. 144. §. 2. 3.
- Spargel** dessen Nugharkeit und Eigenschaft / item was er für Erdreich erfordere. p. 673. §. 1. 3. Aus wie vielerley Art derselbe gepflanzet werde / und wie er zu warten sey. ibid. §. 2. Wie man ihn von den Wurzeln he. p. 674. §. 4. Die Zeit / denselben zu handhieren. ibid. §. 5. Wann sein Saame abzunehmen. ibid. §. 6.
- Sparfam** soll ein Haus-Vatter allezeit und überall seyn. p. 9. §. 6.
- Spatten** der Pferde zu curiren. p. 1098.
- Spinat** / dessen Namen / unterschiedliche Arten des Saamens / von der Zeit und Art des Säens / item von der Wartung und Nugharkeit desselben. p. 672. §. 4.
- Spelz** was sey. p. 1191. §. 5.
- Speckseiten** zu räuchern. p. 1208. §. 5.
- Sparfamkeit** soll in der Haushaltung als eine Haupt-Kunst und einem unbetrügllichem Capital gleich geachtet werden. p. 132. §. 4.
- Spinnen** / Witterung von denselben. p. 466.
- Spisruten** zu machen wird nicht einem jeden erlaubt. p. 842. §. 6. Das Holz darzu soll angewiesen werden. ibid. Wie im Reiten die Spisrut zu halten. p. 908. §. 4.
- Spritzen** / was zu einer hölzernen Feuerpritzen erfordert werde. p. 323. §. 1. 2.
- Stadel** / seine Grösse / grosse und kleine Thore / Gelegen-
- und Beschaffenheit / auch andere Luftöffnungen. p. 243 §. 1. Was von den Wänden / Nebentheilen / Vierteln und Verschlügen zu wissen. p. 243. §. 2. Zubereitung der Fenne / entweder aus Laim oder von Holz. p. 243. §. 3. Von doppelten und dreysachen Fennen. p. 244. §. 4. Von ihren dreyerley Dächern. p. 244. §. 5. Wie die Früchte im Stadel zu bewahren. p. 620. §. 2.
- Staaen** wohl zuzurichten. p. 155. §. 2.
- Stahl** seine beste Art und Prob. p. 184. §. 3.
- Stallen** der Pferde zu besördern. p. 1094.
- Stall** wie mancherley dieselbe nach dem Namen / dem Gebäu und der Zeit ihrer Benugung. p. 272. §. 1. p. 620. §. 1. Ihre Gelegenheit oder Stände gegen Morgen und gegen Mittag. ibid. §. 2. Ob in denselben / zumal Pferd-ställen / keine Eröffnung an der Abend-Seite zulassen. p. 272. §. 3. Anmerkungen von Pferd-ställen. p. 273. §. 4. Von den Ställen der Stutten und Füllen insonderheit. p. 276. §. 5. Das auswendige Ansehen. p. 869. §. 2. Die innerliche Beschaffenheit. ib. §. 3. 4. 5. 6. p. 870. Stall vor die Schaaf. p. 1027. 1028. Beschaffenheit des Ziegens-Stalls. p. 1033. §. 1. Des Hund-Stalls. p. 1040. §. 1. Von Kuhställen. p. 276. §. 6. Schaafställen. p. 277. §. 7. Schweinställen. p. 277. §. 8.
- Staudenfrüchte**. p. 686. §. 1. seqq. p. 687. seqq.
- Steck-Fluß** / desselben Beschreibung / und wie er vom Schlaafuß unterschieden. p. 37. §. 1. * Woher er entstehet. ib. §. 2. * Wird vor einem gefährlichen Affect gehalten. ib. §. 3. * Was für Arzneyen zu gebrauchen. ib. §. 4. *
- Steine** zum Bauen sind entweder Bruch- oder Quater-Stücke. p. 176. §. 1. Wie sie eingetheilt / genannt und gebraucht werden. p. 176. §. 1. Was bey denselben zu beobachten. p. 177. §. 4. Müssen aus Fleckern und Feldern hinweg gethan werden. p. 562. §. 2.
- Steinbeiß** ihre Art und Eigenschaft. p. 1174. §. 3.
- Steinbrecher** / wie mit ihnen zu dingen. p. 188. §. 4.
- Stein-Kranckheit** / Wasser darwider. p. 75. §. 76. *
- Stein-Nerzen** / wie mit ihnen zu dingen. p. 188. §. 4.
- Sterb** / Anzeigungen desselben. p. 484. §. 3.
- Sternen** / Witterung von ihrer Gestalt. 459.
- Stichel-Beer** / deren Nugharkeit / Eintheilung und Eigenschaft. p. 686. §. 2.
- Stiegen** / ihre Länge und Höhe. p. 224. §. 1. Sind zweyerley: gerad austretende / und Schraubenformige oder Wendelstiegen. ibid. Diese sind wieder zweyerley: Eirund und Langrunde. ibid. p. 225. Höhe und Breite der Stiegen. p. 225. §. 2. Breite der Geheimstiegen. ib. Der Thurstiegen. ibid. Daß das Maß der Stufen breite / in Wendelstiegen in der Mitte zu nehmen. ibid. Von zusammengesetzten Treppen / item Ein- und Ausgang derselben. ibid.
- Stier-Ochs** / ein guter ist zu wehlen. p. 968. §. 1. Ob er aus der Farb zu erkennen. ib. §. 2. Welcher heut zu Tage für tüchtig gehalten wird. ib. §. 3. Wann und wie lang er zum Springen zu gebrauchen. ib. §. 4. Die Mannscheu-gen soll man beschneiden. ib. §. 5. Stier ist der Kühe ihr Mann. p. 972. 2. Muß wohl gewartet werden. ibid. Wie dem Stier und den Kühen zu helfen / wann sie nicht wollen zusammen kommen. p. 973. §. 5.
- Stoekfisch** wohlgeschmack zuzurichten. p. 164. §. 4. 5. *
- Stoekwerk** / was bey Aufsehung des andern und dritten zu beobachten. p. 234. §. 1.
- Stuben** werden mit Ofen und Gewölbern / und des Winterris mit einer überzogenen Leinwand / wann sie gewölbet / versehen. p. 228. §. 1. Wie derselben Kammern solten beschaffen seyn / siehe Kammern.
- Studien** / derselben Nothwendigkeit. p. 49. §. 1. Selbige soll man mit dem Gebet anfangen. p. 52. 53. §. 1. 3. Ob sie dem weiblichen Geschlecht anstehen. p. 55. §. 20.

Storch

Storch/ob der Eisiernen halber die Störche abzuschaffen p. 286. §. 6.
Stranglen der Hunde zu curiren. p. 1041. §. 2. Der Pferde. p. 1095.
Straubfüßigkeit der Pferde zu curiren. 1090.
Strauch/sollen aus Aeftern und Feldern gerottet werden. p. 562. §. 1.
Stroh/dessen Nutzbarkeit. p. 624. §. 1. Wie es so wohl in als außer dem Stadel zu bewahren. ib. §. 2. Der Hausvatter soll dasselbe nicht zu bald verkaufen. ib. §. 3.
Strupfen der Pferde zu vertreiben. p. 1095.
Stuppen suche Steigen/ihre Breite/Höhe und Länge. p. 224. §. 1.
Stutterey/Nutz und Einträchtigkeit derselben. p. 865. §. 1. Erwählung des Plazes/und der Luft. ib. §. 2. Ursachen warum bergichte Ort mit zu wählen. p. 866. §. 4. Doch sind die Ebenen nicht zu verwerffen. ibid. Warum man selbst Stuttereyen anstellen soll. p. 866. §. 5. Die Pferdweyde und Wasser dabey. p. 867. §. 6. 7. Die Stuttereyen müssen nicht zu Zahlreich seyn an Pferden. p. 867. §. 8. Mit Plancken umsetzet/ und die Weiden eingetheilt werden. ib. §. 9. Winterquartier für die Stuttereyen und Fohlen. p. 869. seqq. **S. Pferde/ Stutzen und Fohlen.**
Stutzen/Stall für die Tragende. p. 869. §. 2. **S. Stall.** Alter der Stutzen/die den Grund zur Pferdzycht legen sollen. p. 873. §. 1. Die Proportion nach allen äußerlichen Theilen eines solchen Pferdes. ib. §. 2. Sie müssen langes oder auffachen/ daß die Gestalt des Beschellers heraus komme. p. 874. §. 3. Ihre gemässigte Bewegung und Fütterung im Stall. p. 875. §. 1. Fettigkeit. ibid. §. 2. Eintheilung der Stunden/ was die Fütterung belanget. p. 876. §. 3. Absonderung der Kranken/und Streicheln des Viehs. ib. §. 4. Die Stutzen werden bald zum Beschellen reiff/aber man soll nicht eilen. p. 877. §. 1. Wie alt eine Stutte seyn müsse/ die zum Beschellen solle erwehlet werden. ib. §. 3. Wie lange eine Stutte zum Beschellen taug. ib. §. 4. Um welche Zeit des Jahrs mit ihr das Beschellen fürzunehmen. p. 878. §. 5. 6. 7. Kennzeichen eines Mutterpferds/ und des Emptangen. p. 887. §. 1. Kunststück denen künstig hervorkommenden Fohlen/ gewisse Farbe zum Voraus zu geben. ibid. §. 2. Kunststück/ womit man zu wegen bringet/ daß die Stutte Hengst/oder Stutzen-Fohlen bringe. ib. §. 3. Pflege der Stutzen. p. 888. §. 1. Wie lang eine Stutte gehe. p. 890. §. 1. Die Stutzen werffen unter allen Thieren stehend allein. ib. §. 1. Herbenschaffung der Leut/welche der Gebährenden helfen. ib. §. 2. Wann das Füllen ordentlich kommt. p. 890. §. 4. Wann es unordentlich kommt was zu thun. ib. §. 5. Wann das Füllen tod heraus gebracht/was zu thun. p. 891. §. 6. Weitere Warte der Stutte die gefohlet. p. 891. §. 7. Zwo Ursachen/warum man so gar bald/wie etliche wollen/die Stutzen nachdem sie erst gefohlet/nicht widerbelegen solle. p. 893. §. 1. Reinigungsmittel für die Mutter. ib. §. 2. Eigentliche Zeit/wann sie aufs Neu zu beschellen sind. ib. §. 3. Ob man sie alle Jahr solle belegen lassen. p. 894. §. 4. Wie viel man Stutzen mit einem Hengst/ auf ein Jahr/ beschellen soll. ib. §. 5.
Sulzen von Fischen zuzurichten. p. 168. §. 1. * Von Schweins- und Ochsen-Füssen. p. 169. §. 2. * Von einem alten Hun. ib. §. 3. * Von Zimmet. ib. §. 4. * Über Pomerangen und anders Obs. ib. §. 5. *
Säßholz/ wird an etlichen Orten in Aeftern gebauet. p. 602. §. 1. Seine Nutzbarkeit/ Eigenschaft und Pflanzung. p. 603. §. 4.
Suppen allerhand Arten derselben. p. 137. seqq. *
Syrup/unterschiedliche zu machen. p. 78. * bis 81. *

T.
Taback. Mißbrauch desselben. p. 604. §. 1. Herkunft. ib. §. 2. Nutzbarkeit/ Eigenschaft/ Ausfüung und Abblasung. p. 605. §. 3. 4. 5. Vorläufige Berrichtungen bey Spinnung desselben. p. 606. §. 1. Das Spinnen von 5. Personen zu verrichten. ibid. §. 2. Betrug. 607. p. 608. §. 3. Würckung des Tabacks. ibid. §. 4.
Tag/Eintheilung desselbe in Stunden/dessen unterschiedlicher Anfang auch zu- und abnehmen. p. 439. §. 6. 7. 8.
Tagelöhner sollen Gott fürchten. p. 82. §. 2. In solcher Furcht die Herrschafft lieben. p. 82. §. 3. In der Liebe sie ehren. p. 82. §. 4. Ihnen gehorsam seyn. p. 83. §. 5. Freu und Fleiß beweisen. p. 83. §. 6. in wunderliche und unbilliche Herrschafft sich in Gedult schicken. p. 84. §. 7. Sollen ihre Pflicht fleißig beobachten. p. 84. §. 8.
Tamarisken/ was bey ihnen zu beobachten. p. 792. §. 7.
Tannen/ wie sie zu säen. p. 788. §. 7. 8. Was bey ihnen zu beobachten. p. 792. §. 6. Sind zweyerley u. schwehr voneinander zu erkennen/ doch wird beyder Unterschied gemiesen. p. 802. §. 1. Allgemeine Eintheilung und Unterschied beyder Tannen. ibid. Ihr Wachstum u. etliche Eigenschaften. ibid. §. 2. Gebrauch zu Gebäuden der Häuser u. Schiffe. p. 803. §. 3. Wozu die Bauersleute sie nutzen. ibid. giebt zu Brenn-Holz/ und taugt zu Musicalischen Instrumenten. ibid. Mit dem Tannensharz/ oder Waldrauch wird in den Krämen Betrug getrieben. p. 803. §. 4. Nutzen in der Medicin. ibid.
Tarcuffeln. Ihre Nutzbarkeit/ Säung und Wartung. p. 683. §. 3.
Tauben. Ob sie der Eistern halber abzuschaffen. p. 286. §. 6.
Taubenzhaus/ was zu dessen Bau gehörig. p. 279. §. 1. usque ad §. 17. p. 281. Verschiedne Arten derselben. p. 1084. §. 1. Die Wahl unter ihnen/ wie sie anzustellen. p. 1084. §. 2. Ihre Fruchtbarkeit/ Legung der Eyer. Artliche Abwechslung unter dem Ausbrütten. p. 1085. §. 1. Aegung der Jungen. ibid. §. 2. Alte müssen wol gefüttert werden. ibid. Wahl der Jungen. ibid. §. wie sie bald fett zu machen. ib. §. 4. Nothwendigkeit der Fütterung zu gewissen Zeiten. p. 1086. §. 1. Womit sie gefüttert werden. ibid. §. 2. Eintheilung des Futters und fluge Abgebung desselben. ibid. Wo und wie oft es ihnen vorzugeben. ibid. §. 3. Bestraffenswürdiges Verhalten etlicher Tauben Liebhaber. p. 1086. §. 1. Vortheil/ durch die die Tauben können behalten werden. ibid. §. 2. Sind ein gesund Gefügel. p. 1087. Ihre Wartung. ib. §. 1. werden lausig/ und wie ihnen zu helfen. ibid. haben viel Feinde/ und Mittel wider dieselbigen. ibid. §. 2. Allerhand Arten wol und gut zuzurichten. p. 152. §. 1. 2. 3. *
Taubsucht der Schaaf zu curiren. p. 1167. §. 1.
Teiche. Unterschied der Teiche und Seen. p. 1164. §. 1. Nutzbarkeit der Teiche. ibid. §. 2. 3. Ihr gemeiner Unterschied und Vorzug untereinander. p. 1165. §. 4. Nothwendigkeit eines rechtschaffnen Teich-Grabens wird gemiesen. p. 1165. §. 1. Erwählung des Orts zum Teich. ibid. §. 2. Vortheil wegen der Wasser auf welchen zu sehen. ibid. Das übrige Gebäu. ibid. §. 3. Wie ein Dam und Theras anzurichten. p. 1166. §. 1. 2. 3. 4. 5. Verrfertigung und Einlegung der Ablass-Rinnen. p. 1167. §. 1. Verwahrung des Zapfens u. des Ablass-Grabens. ibid. Ob man mehr als einen Ablass vonnöthen habe. ibid. §. 2. Des Rechens Nutz/ Einleg- und Verwahrung. ibid. §. 3. Gemeine Ursachen der öden Teiche. p. 1169. §. 1. Vorsorge daß die Teiche nicht leichtlich öde werden. ib. §. 2. Teiche müssen zu gewissen Zeiten ruhen. ibid. doch keine länger als die abgedödeten. ibid. Ihre Ausbesserung. ibid. und §. 3. Wieviel Fische ein-
 zu

Erstes Register.

- zufehen. p. 1170. §. 1. Wahl der Saglinge. *ibid.* §. 2.
 Aufsicht auf die besetzte Teiche zu haben. *ibid.* §. 4. Be-
 queme Zeit zum Besetzen. *ibid.* §. 4. Wie die Karpffen-
 Teiche beschaffen seyn sollen. Suche Karpffen-Teiche
 Welches die beste Fisch-Zeit in den Teichen. p. 1178.
 §. 1. Ablass des Teiches und Schlegel-Grube. *ibid.* §. 2.
 Unterschiedlicher Nutz der Teiche an den Wohnun-
 gen. p. 1209. §. 1.
Tennen. Suche Stadel.
Terminus der Romer / seine Gestalt / Stelle und Deu-
 tung. p. 345. 346. §. 2.
Thau/ Witterung von demselben. 463.
Thee, wo es wachse. p. 1214. §. 1. leqq. Wie es zu berei-
 ten. *ibid.* §. 4. leqq. p. 1215. leqq. * Zeit zum Trinken
 p. 1215. §. 6.
Therung / Anzeigungen derselben. p. 484. §. 3. Wie sich
 ein Haus-Vatter zur Zeit derselben zu verhalten. p.
 490. 6. 7.
Thier / Witterung von den Vierfussigen. p. 465.
Threnen sind Bastart-Bienen. p. 1139. §. 4.
Thymian oder Welscher Quentel / seine Beschreibung/
 Saugung und Pflanzung. p. 678. 679. §. 1.
Fischler / wie mit ihm zu dinge. p. 188. §. 5.
Tobsucht zu vertreiben. p. 118. *
Todte/ denen gebuhren ihre Psichte. p. 86. §. 2. Selbige
 sind (1) die Trauer / die ihre Ursachen hat. p. 86. §. 3.
 welche doch aus wichtigen Grunden zu massigen ist. p.
 87. §. 4. (2) Die ehrliche und zu bequemer Zeit ohne
 Pracht anzustellende Begrabnis. p. 88. §. 5.
Tochter / wie sie sollen von der Mutter aufgezogen wer-
 den. Suche Mutter.
Toffsteine werden nicht nur zu Bogen-Fuhrungen und
 Geroldern / sondern auch zu allerhand Mauerwerck
 gebrauchet. p. 176. §. 3. Was bey denselben zu beobach-
 ten. p. 177. §. 4.
Sorten von Furchten zu machen. p. 174. §. 1. * von
 Mandeln. *ibid.* §. 2. * von Eyerlas. p. 175. §. 3. *
 von lautern Feig. *ibid.* §. 4. *
Treue in der Haushaltung entspringet aus den Regeln
 des Christenthums. p. 5. §. 11.
Trunkenheit / in selbiger lasst sich mancher zu allen bes-
 reden / da er sonst bey nuchtern Sinnen karg genug ist. p.
 9. §. 6. Trunkener Mund redet des Herzens Grund. *ib.*
Tuch muß gewaschen werden. p. 1209. §. 2. Warum
 die Menschen durch Bleichen schwarger / und das Tuch
 weisser werde. *ibid.*
Tuncher / wie mit ihnen zu dinge. p. 188. §. 5.
 V.
Veldliner-Wein zu machen. p. 773. §. 12.
Verfangen der Pferde zu curiren. p. 1093.
Vergessenheit zu curiren. p. 118. *
Vergnuglichkeit in der Haushaltung entspringt aus
 den Regeln des Christenthums. p. 5. §. 11.
Vermarkung. Suche Grenzen.
Vernageltes Pferd wieder zu recht zu bringen. p. 1098.
 1102.
Ver schneiden / der Schweine ist nothwendig. p. 1053.
 §. 1. Was dabey zu beobachten. *ibid.*
Ver schwiegen soll ein Haus-Vatter in vielen Fallen
 seyn. p. 9. §. 6.
Verstopfung der Pferde zu curiren. p. 1096.
Vertraglichkeit / derselben muß sich ein Haus-Vatter
 befehligen. p. 535. §. 4. und solche seinem Befind eife-
 rigst anbefehlen. p. 536. §. 5.
Verwundungen den Hunden zu heilen. p. 1041. §. 2.
Uhr. Suche Sonnen-Uhren.
Uberbein der Pferde zu curiren. p. 1091. 1105.
Uberiges Wachen. Dieses Uebels Beschreibung. p. 28. §. 1.
 * Ursach. *ibid.* §. 2. * Kenn-Zeichen. *ibid.* §. 3. * Cur / so
 die Kranckheit aus Mangel der Feuchtigkeit entstehet.
ibid. §. 4. * So es die scharffen Feuchtigkeiten entstehen
 machen. p. 29. §. 5. *
Vieh. Angewohnung desselben zum Ackerbau. p. 560. §. 8.
 Wird auf mancherley Weise gefuttert. p. 641. leqq.
 Was vor Vieh in einer wolgeordneten Haushaltung
 erfordert werde. p. 949. §. 7. Das junge muß zur Arbeit
 abgerichtet werden. p. 961. §. 1. Mittel vor Bezauber-
 rung desselben. p. 1000. leqq.
Vieh-Trieb in die Walder ist von Rechtswegen an etli-
 chen den Bauern nicht abzusprechen. p. 830. §. 2. Seine
 gewisse Bedingungen *ibid.* & p. 831. §. 3. 4. 5.
Vieh-Weide. Suche Weide.
Vieh-Zucht. Allgemeine Regeln von derselben. p. 235.
 §. 1. Was in derselben Monatlich vorzunehmen. p. 496.
 501. 504. 507. 510. leqq. Nothwendigkeit der Vieh-
 zucht auf dem Lande. p. 948. §. 1. Wurde von den Alten
 hoch gehalten. *ib.* §. 2. Ob ihr der Ackerbau vorzuziehen.
ib. §. 3. 4. 5. Ihr vornehmstes Stuck ist die Nachzucht.
 p. 978. §. 1. Nothwendigkeit der guten Futterung bey
 der Viehzucht. p. 989. §. 1.
Vissren der Fasser ist nothwendig aus mancherley Ursa-
 chen. p. 354. §. 1. Dreierley Vissir-Ruthen. p. 356. §. 3.
 Was bey jeden zu beobachten. *ibid.* & leqq.
Ulmen-Baum / seine unterschiedne Namen und Be-
 schreibung. p. 813. §. 1. Dienet die Reben anzubinden.
 Berg Ulmen-Baume verderben die Weinstocke / geben
 aber gut Futter fur das Vieh. *ibid.* Feld Ulmen lieben
 die Reben. *ibid.* tragen Saagien. *ibid.* wollen Weins-
 tock von gleichem Alter um sich haben. *ibid.* Bestumel-
 ter Ulmen Baum wachset u. bluhet wieder. p. 813. §. 2.
Umfallen des Kind-Viehes / wie zu verwehren. p. 998.
 leqq. Suche Kind-Vieh.
Umgrabung ist in den Garten sehr nusslich. p. 658. §. 2.
Umwahlung des Erdbodens ist den Garten sehr nus-
 lich. p. 661. §. 1. 2. 3.
Undauigkeit was es sey. p. 45. §. 1. * Deren unterschied-
 liche Ursachen. *ib.* §. 2. * Was sie nach sich ziehe. *ibid.*
 §. 3. * Wie unterschiedlich die Cur anzustellen. *ib.* §. 4. *
Unfruchtbarkeit des Jahrs. p. 480. *ibid.* Was vor eine
 insgemein das Jahr durch zu vermuthen. p. 483. leqq.
Ungarische Kranckheit zu curiren. p. 118. *
Ungefummigkeit stehet einem Mann gegen sein Ehe-
 Weib gar nicht zu. p. 33. §. 8.
Ungezieser / Witterung von denselben. p. 466.
Unkraut soll man in Feldern fleissig ausjaten. p. 611. §. 5.
Unleidsam soll ein Ehe-Weib nicht seyn. p. 36. §. 11.
Unmassigkeit in Speis und Trancck soll der Haus-Vat-
 ter stiehen. p. 9. §. 5.
Unterbauch des Menschen wird von Aussen in besondere
 Plake unterschieden. p. 2. §. 2. *
Unterhaltung soll der Mann dem Weib verschaffen. p.
 32. §. 4. und den Kindern. p. 39. §. 6.
Unterthanen. Deren Zustand soll ein Kauffer eines
 Gutes wol erkundigen. p. 480. §. 3. Sie mit Neuerun-
 gen ungekrancket lassen / denselben das Recht mitthei-
 len / und ihnen mit Ernsthaftigkeit und Freundlich-
 keit begegnen. p. 420. §. 5.
Vollerey soll ihm ein Haus-Vatter verhasset und vertei-
 det seyn lassen. p. 9. §. 7.
Vogel-Lauben und Hauser / von sonderbarer Kostbar-
 keit. p. 234. §. 2. * Ee Vogels

Vogel-Leyn zu machen. p. 823. §. 5. Fabel hiervon. *ibid.*
 Vogel-Nester. Jhrenthalben werden von den Hirten-
 Vuben die Bäume abgehauen. p. 844. §. 3.
 Vormünder / ihre Einwilligung in ihrer Pfleg-Kinder
 Verheyrathung ist nöthig. p. 17. §. 21.
 Vollhäufigkeit der Pferde zu curiren. p. 1093.
 Vorsorge / auf die Göttliche setzet ein Christlicher Haus-
 Vatter sein Vertrauen. p. 7. §. 9.
 Vorsteher der Jugend / wie er solle beschaffen seyn. p. 51.
 Suche Informator.

W.

Wachholder-Baum / Ursprung dieses Namens und
 Unterschied der Bäume. p. 807. §. 1. Was dabey zu
 wissen vonnöthen. *ibid.* & 808.
 Wachholder-Stauden / deren Eigenschaft. p. 687. §. 4
 Wacholder-Wein zu machen. p. 773. §. 12.
 Wachs zu machen. p. 1155. §. 1. Eine neue Presse darzu.
ibid. Unterschiedliches Wachs weiß zu bleichen. p. 1156.
 §. 2. Rothes / gelbes und grünes Wachs zu machen. *ib.*
 §. 3. Was Stopp-Wachs sey. *ibid.* Gebrauch des
 Wachses vor Erfindung der Druckerey. *ibid.* §. 4.
 Wachsene Faseln vor Alters üblig. p. 1156. §. 4. Ge-
 brauch des Wachses in den Apotheken. *ibid.* Pössi-
 Wachs. p. 1156. §. 5. Wachs zu denen Kerzen. p. 1157.
 §. 5. Verschaltungen der Wachs-Kerzenmacher. p.
 1157. §. 6. Wachs-Ritte / und Kupfer-Platte. *ibid.* §. 7.
 Wachseln zuzurichten. p. 155. §. 2. *
 Wachsamkeit soll einem Haus-Vatter eiferigst ange-
 legen seyn. p. 9. §. 6.
 Wasch-Mittel / sie weiß und rein ohne Schaden zu ma-
 chen. p. 1200. §. 6. Wasch-Process. *ibid.* §. 7. Zum
 Waschen taugt nicht das Zieh-Brunnen-Wasser. *ibid.*
 Warum? *ibid.* Wie das Wasser zum Waschen zu
 besser n. *ibid.* §. 9.
 Wässerung / gehört zu Wartung der Weinberge. p.
 736. §. 2.
 Wagenschuppen / wie sie solle beschaffen seyn. p. 282. §. 6.
 Waizen ist die allerbeste Frucht. p. 580. §. 1. dessen unter-
 schiedliche Arten. *ibid.* §. 2. Natur und Eigenschaft.
 Wald was daselbst durch alle Monaten vorzunehmen.
 p. 496. §. 5.
 Wie ein Wald anzurichten. p. 786. *seqq.* aufzubringen
 und zu Haiden. p. 790. *seqq.* geringe Wald-Gewäse
 sind nicht zu verachten. p. 824. §. 1. Die Wälder müs-
 sen von den Wind- und Schnee-brüchigen Wipfel
 dürrer und verdorbenen-Holz gereinigt werden. p. 855.
 §. 2. Ausreutung des Holzes ist zu Zeiten so nöthig / als
 dessen Erhaltung. p. 857. §. 1. *seqq.* Suche Ausreutung.
 Wald-Nist. Arme Leute brauchen denselben statt des
 Dungs. p. 844. §. 1. Ist ihnen nicht ganz und gar zu
 verbieten. *ibid.*
 Wallachen / Ursach und Anlaß des Wallachens. p. 895
 §. 1. Ob es die Munterheit der Hengste mindere. *ib.* Zeit
 des Wallachens. p. 896. §. 2. Erstere und andere Art
 des Wallachens. p. 896. §. 3. 4.
 Warzen / schwarze am Hals / Bauch und Kopf den Kü-
 hen und Ochsen zu vertreiben. p. 993. §. 1. den Pferden.
 p. 1095.
 Wasser / der Ort / wohin man bauen will / soll damit wol
 versehen seyn. p. 167. §. 5. Das Quell-Wasser ist das be-
 ste. *ibid.* Seine Eigenschaften und Proben. *ibid.* Die
 Ost-Quellen werden gemeiniglich fürgezogen. *ibid.*
 Vorsicht in Quell suchen. pag. 167. §. 6. Arten das
 Wasser zu suchen. pag. 168. §. 7. Vor demselben soll
 man die Felder wohl bewahren. p. 611. §. 3. Was für
 Wiesen die Wässerung bedürffen. p. 630. §. 4. *seqq.*

Das Zieh-Brunnen-Wasser taugt nicht zum Was-
 schen. p. 1210. §. 8.
 Wasch-Haus / was zu desselben Bau erfordert werde.
 p. 267. *seqq.*
 Wasser-Eiche beschrieben / und wider einige Einwür-
 fe vertheidiget / doch mit dem Zusatz / daß man der
 Dist. Ruthen dabey nicht völlig entrathen könne. p.
 355. §. 2.
 Wasserfang eines Wasser-Baues / daran Mühswercke
 gerichtet werden. p. 324. 325.
 Wasser-Leitungen / Arten derselben / die aus hölzer-
 nen Röhren beschrieben und fürgebildet. p. 293. §. 1.
 Gebrauch der Fürbildung. pag. 294. §. 2.
 Wasser-Mäuse sind Feinde der kleinen Fischlein. pag.
 1181. §. 4.
 Wasserjücht den Ziegen zu vertreiben. p. 1036. §. 2.
 den Pferden. p. 1105. den Menschen. Derselben Be-
 schreibung. pag. 53. §. * Wie sie entstehe. *ibid.* §. 2. *
 Vorhergehende Ursachen. *ibid.* §. 3. * Wann sie ge-
 fährlich. *ibid.* §. 4. * Was bey der Cur zu beobachten.
 und wie selbige anzustellen. *ibid.* §. 5. * p. 118. *
 Wasser zum Gehör. p. 74. * und vor viele Gebrechen.
 von pag. 74. * bis 78.
 Weber / bey demselben soll ein Hausvatter fleißige Auf-
 sicht haben. p. 1224. §. 9.
 Weber-Karten. / derselben Nutzbarkeit / Eigenschaft und
 Eintheilung. p. 610. §. 1. Ausfäung / Wachsthum
 und Abnehmung / und was bey einem jeden zu beob-
 achten. p. 610. §. 2.
 Weege / neue zu machen verboten. p. 826. §. 3.
 Weichsel-Wein zu machen. p. 772. §. 12.
 Weibs-Personen / ob ihnen die Studia anstehen? p.
 55. §. 20.
 Weiden / wie die Salz- und Rot-Weiden fortzupflan-
 zen. p. 789. §. 11. Was dabey zu beobachten. 792. §. 7.
 Die Weiden sind zweyerley / worzu die gröfftesten tau-
 gen / welches die mittlere. p. 816. §. 1. Nutz derselben.
ibid.
 Weide für das Vieh / Nothwendigkeit derselben. p. 955.
 §. 1. Welche Plätze darzu gebraucht werden. *ibid.* §. 2.
 Ihre Eintheilung und Vorzug der eigenthümlichen
 vor der gemeinen Weide. *ibid.* §. 3. Wie sie zu bessern
 sind. *ibid.* §. 4. sind hoch zu halten. p. 956. §. 5. Wo
 Weide ist / da hat man auch einen eignen Hirten. pag.
 956. §. 6. Weide und Futter für die Schafe. Suche
 Schafe.
 Wein / Lob desselben. p. 727. §. 1. Der abgelassene soll
 mit gutem Einschlag versehen werden. p. 767. §. 6. 7.
 Kennzeichen und Eigenschaften des besten. p. 770. §. 7.
 Welcher Wein zur Frölichkeit am besten. *ibid.* Wie
 denen Weinen am besten zu helfen. p. 770. §. 8. Dem
 Schenck-Wein bey guter Farbe und unverkehrt zu be-
 halten. p. 771. §. 10. Roten zu machen. *ibid.* Weiß-
 fen aus rothen. *ibid.* Dicke / jähe / trübe Weine tau-
 ter zu machen. *ibid.* Den Wein Goldfarb zu machen.
ibid. Dessen Gestand insgemein zu vertreiben. p. 771.
 §. 11. Wann er nach dem Faß riechet / vielerley Mit-
 tel. *ibid.* Ihm einen Muscateller-Geschmack zu ge-
 ben. p. 772. §. 12. Den rothen Muscateller-Wein zu
 machen. *ibid.* Allerhand Weine zu machen. *ibid.* &
 p. 773. Allerley Geschmack-Weine zu machen. p. 774.
 §. 12. Weinkäuffer nimmt Gläser / Bind und Spei-
 sen in Acht. p. 774. §. 13. Zu erfahren / wie der Wein/
 wann er älter wird / schmäcken wird. *ibid.* §. 14. Die
 Dauerhaftigkeit desselben zu erkennen. *ibid.* Manier
 den Wein zu kiesen. *ibid.* Kanichtem Wein zu helfen.
 p. 774.

Erstes Register.

- P. 774. §. 15. Wein stärker zu machen. *ibid.* §. 16.
 Wein / in welchem Gold geldschet worden. p. 775. §. 17.
 Wein zum Gedächtnis / Milk / wider das Husten / zu Stärkung des ganzen Leibes. *ibid.*
 Wein-Bau / allgemeine Regeln hiervon. p. 762.
 Weinberg / Nutzbarkeit derselbigen. p. 727. §. 1. Gelegenheit des Platzes / selbige anzulegen. p. 738. §. 2. Was ferner hierzu zu beobachten. *vid. seqq.*
 Wein-Fässer / was bey denselben zu beobachten. p. 763. *seqq.* Suche Fässer.
 Weingarten / was daselbst im Jenner vorzunehmen. p. 496. §. 4. Im Hornung. p. 500. §. 4. Merzen. p. 504. §. 4. April. p. 507. §. 4. Mayen. p. 510. §. 4. Brachmonat. p. 513. §. 4. Heumonat. p. 516. §. 4. Augustmonat. p. 517. §. 4. Herbstmonat. p. 521. §. 4. Weinmonat. p. 522. §. 4. Wintermonat. p. 525. §. 4. Christmonat. p. 528. §. 4.
 Weinholz / Deckung desselbigen. p. 759. §. 1. 2. 3.
 Wein-Hüter / seine Vereichtungen. p. 740. *seqq.* Ihre Hüttenbau und Hüters Stücklein. p. 741. §. 2.
 Weinlese. Vor derselben soll sich der Hausvatter mit notwendigen Geschirren / absonderlich aber mit Fässern versehen. p. 741. §. 1. Die Wein-Kelter zurecht / den Keller säubern / und sein fleißig Acht haben / wann die Erndten zeitigen. *ibid.* §. 2. p. 745. §. 3. Sich um tüchtige Arbeiter umbsehen. *ibid.* Was für Stücke bey der Weinlese in Acht zu nehmen. p. 748.
 Weinmonat / seine Beschreibung / vornehmste Namens-Tage / unbewegliche Feste / Tafel der Sonnen Auf- und Niedergang / und Witterung. p. 475. 476. §. 9. 4. Vermuthung eines gesegneten oder unglückseligen Jahrs von diesem Monat p. 487. §. 3. Was in diesem Monat vorzunehmen im Feld. p. 522. §. 1. Kuchengarten. *ibid.* §. 2. Obstgarten. *ibid.* §. 3. Weingarten. *ibid.* §. 4. Walde. *ibid.* §. 5. Vieh-Zucht. p. 523. §. 6. Pferd-Zucht. *ibid.* §. 7. Wenn Federvieh. *ibid.* §. 8. Fischerey. *ibid.* §. 9. Zu Hause. *ib.* §. 10. In der Kuchn. p. 524. §. 11. Arzney. *ibid.* §. 12.
 Wein-Reben / Unterschied derselben / und verschiedene Künste / dieselbe zu pflzen. p. 732. *seqq.*
 Weinschierling / dessen Nutzbarkeit / Art und Eigenschaft. p. 687. §. 4.
 Weinstecken / was bey selbigem Holz zu beobachten. p. 85. §. 4.
 Weinstein / zweyerley Verstand dieses Worts. p. 769. §. 8. ist kein Salz / noch Stein / sondern ein Saft. *ib.* §. 2. Ihn zu waschen. *ibid.* §. 4. Der beste. *ibid.* §. 3.
 Weintrauben auf einen Kirschbaum wachsend zu machen. p. 725. §. 3.
 Weizen. Suche Weizen.
 Weisser Fluss / woher er komme. p. 64. §. 1. 2. * Wann er leicht und schwehr zu curiren. *ibid.* §. 3. 4. 5.
 Weiß-Fisch / ihre Art und Eigenschaft. p. 1173. §. 2.
 Welt / ob diese untere von dem Gestirn / allermeisten von dessen Aspekten / gutes zu hoffen / oder böses zu fürchten habe. p. 447.
 Wermuth. Wein davon zu machen. p. 773. §. 12.
 Wetterleuchten / Witterung von demselben. p. 463.
 Wetter-Veränderungen gewisser Jahr-Zeiten sind viel mehr denen immerzu veränderlichen Winden. p. 449. §. 10. als denen ungründlichen zugeschriebenen Kräften der Sternen / viel weniger ihren unterschiedlichen Aspekten. p. 450. §. 11. 12. Am wenigsten aber denen angeedichteten elementarischen Qualitäten der zwölff himmlischen Zeichen bezumessen. *ibid.* §. 13.
 Weyde / derselben Nutzbarkeit / Eigenschaft / Aus-
 ung / und was dabey zu beobachten. p. 609. §. 1. Was nach der Sädung zu thun / bis sie zum Verkaufen tüchtig ist. *ibid.* §. 2. 3.
 Weyher / das Veröhricht aus demselben zu bringen. p. 1186. §. 1. *seqq.*
 Wicken / Ihre Nutzbarkeit / Eigenschaft / und was sie vor einen Acker erfordern. Item daß sie bisweilen mit der Helfft Haber angebauet werden. p. 590. §. 2. Was bey und nach der Erndte derselben zu beobachten. *ibid.* §. 4. Was von dem Wicken-Stroh in Acht zu nehmen. *ibid.*
 Widder / wie er aussehen soll. p. 1014. §. 1. 2. ob man auch auf die Farbe seiner Zungen Achtung geben müsse. *ibid.* §. 3. Unterschied von gehörnten und ungehörnten / und welche die besten. p. 1014. §. 4. Mittel durch welche die stössiige Widder zu zähmen. *ibid.* Wie den un-tüchtigen jungen Widdern zu helfen. p. 1015. §. 6. Wie viel ein guter Widder Schaaß versehen könne. *ibid.* §. 7. Ist zur selbigen Zeit wohl zu warten. *ibid.* Verschneiden der alten Widder. p. 1059. §. 14.
 Wid-Schneider können grossen Schaden in Hölzern thun. Die Bäume sollen ihnen angewiesen werden / welche für sie die beste. p. 842. §. 4. Fremden soll man es darnieder legen / die armen Unterthanen aber zu den Förstern weisen. *ibid.* §. 5. Die ihre eigene Wälder haben / sollen nur ihre Nothdurfft schneiden. *ibid.*
 Wiesen / was bey Erkauffung derselben zu betrachten / p. 397. §. 3. Der Ackerbau kan ohne Wieswachs nicht bestellt werden. p. 627. §. 1. Deren Nutzbar und Bequemlichkeit *ibid.* §. 2. Mancherley Eintheilung und Beschaffenheiten des Grundes. *ibid.* & p. 628. §. 3. Unterschied ihres Grases oder Hrues. p. 628. §. 4. Ort / wo die Wiesen anzulegen. *ibid.* §. 5. Wie man aus Feldern Wiesen machen solle. p. 628. §. 1. Sie aus durren Heyden zu bereiten. d. 629. §. 2. Was ferner zu thun. *ibid.* §. 3. 4. Wie sie zu dungen und zu wässern. p. 639. *seqq.* Sie müssen von allen Hecken / Disteln und Unkraut befreuet / geegget und ausgeebnet werden. p. 632. §. 1. Man muß davor seyn / daß kein schädlich Vieh hinein gelassen werde. *ibid.* §. 2. Sollen verzaunet werden. *ibid.* §. 3. Abtreibung dessen / was ihnen schädlich ist. p. 635. §. 1. Mangel an den Wiesen woher er rühre. p. 830. §. 1.
 Wild / vor demselben soll man die Felder wohl bewahren. p. 611. §. 2.
 Wiesel-Biß am Pferde zu curiren. p. 1090.
 Wildpret / von Schweinen / Hirschen und Reh zuzurichten. p. 145. * Item Koyff und allerhand. Eingeweid. p. 146.
 Winde / Witterung von denselben. p. 460. Eingeweid. p. 146.
 Winter / Beschreibung desselben. p. 468. §. 3. Seine Monaten. p. 477. 478. §. 1. 2. 3. *seqq.* Vermuthung des Jahrs von diesem Monat und seinen Monaten. p. 487. §. 1. 2. 3. 4. Was der Haus-Vatter bey dem Winter-Bau in Aekern und Feldern zu beobachten. p. 568. *seqq.* Winterung der Schaaße. p. 1013. §. 1.
 Wintermonat / Beschreibung / benahmte Tage unbewegliche Feste / Tafel von der Sonnen Auf- und Niedergang / und Witterung. p. 476. §. 5. 6. Vermuthung eines gesegneten oder unglückseligen Jahrs von diesem Monat. p. 487. §. 4. Was in diesem Monat vorzunehmen im Feld. p. 354. §. 1. und anderswo. *seqq.*
 Witterung durchs ganze Jahr und vier Jahr-Zeiten. p. 437. *seqq.* Wie ferne die Vermuthung davon Nachricht geben könne. p. 455. *seqq.* Witterung die das ganze Jahr durch / von der Sonnen-Gestalt zu vermuthen. p. 457. *seqq.* Von der Gestalt des Monden. p. 458.
 * Et 2
 459.

459. Der Sternen. p. 459. Bitterung von denen Dingen / die unter dem Mond entstehen / und zwar erstlich von der Luft und Winden. p. 460. Vom Nebel und denen Wolcken. p. 461. Vom Regen und Regenbogen. p. 462. Vom Donner und Wetterleuchten. p. 463. Vom Thau / Reif / Hagel / Schnee und Frost. p. 463. 464. Von denen lebendigen Creaturen auf Erden. p. 464. Vom Menschen ibid. vierfüßigen Thieren. p. 465. Veflügel. ibid. Fischen / Krebsen und andern im Wasser lebenden Thieren. p. 466. Ungezieser und kleinen Thierlein. ibid. Von denen leblosen Dingen. p. 467. Bitterung von denen vier Jahrszeiten insonderheit. ibid. & p. 468. Von den zwölf Monden insonderheit. p. 468. legq. Auf die Bitterung hat der Hausvatter im Feldbau zu sehen. p. 565. §. 3.
- Winger** / soll verständig fleißig und treu seyn / mit ihrem Wachen wohl Achtung haben. p. 740. §. 1. Er soll sich mit dem nöthigen Werkzeug versehen. p. 742. §. 3. Von den Gebrechen des Weinbergs vorkommen / oder wieder abhelffen. p. 742. 743. §. 4. 5. 6. Nach der Weinlese muß der Winger die Berg Pfähle ausziehen und verwahren. p. 754. §. 2. Den Berg in Wein. Holz erhalten. p. 754. §. 3. Das Sencken vor die Hand nehmen / wann der Grund felsicht. p. 755. §. 4. Die alten Geröthe beobachten / und subtil handthieren. p. 756. §. 5. 6. Wegen der Sencken Gruben und Pfähle fürsichtig seyn. ibid. §. 7. Wegen der gesenckten Erde Achtung geben. p. 757. §. 8.
- Wirthschafft** / in denen Städten / wie auch auf denen Dörffern und Höfen wie anzustellen. p. 534. legq.
- Wittiben** / die Gründe / welche die Wittiben zu ihren Pflichten verbinden. p. 91. §. 2. Sollen ein einsames Leben führen. p. 91. §. 3. Auf Gott ihre Hofnung in Gedult setzen. p. 91. §. 4. Ihre Kinder erziehen. p. 92. §. 5. Bey der andern Ehe der Güte wegen gewissenhaft handeln. p. 92. §. 6.
- Wohnhaus** / was je dem Theil der Inwohnenden für Gemächer und Plätze gehörig. p. 214. §. 1. Was bey Erkauffung desselben zu betrachten. p. 397. §. 1.
- Wolcken** / Bitterung von denselben. p. 461.
- Wollen der Schafe** / ihre Art und Beschaffenheit. p. 1023.
- Wünschelrute** / was davon zu halten. p. 824. §. 6.
- Wärm der Pferde im Bauch und Magen zu vertreiben.** p. 1092. 1106. Den fressenden. p. 1097. ander Nasen. 1097. Am Backen. p. 1097. Im Gedärm. p. 1105. An der Brust. p. 1105.
- Wüten der Hunde zu curiren.** p. 1041. §. 1.
- Wunden dienliche Mittel darzu.** p. 119. * Vor die Wunden in den Wunden. p. 120. *
- Wurm** / wie von den Bäumen hinweg zu bringen. p. 723. Den Röhren und Ochsen zu vertreiben. p. 995. §. 5. Den Pferden. p. 1099.
- Wurmkästen vor die Hüner.** p. 1061. §. 4.
- Wurm in der Frauen Brust zu curiren.** p. 118. * im Kopf. ibid. * Am Finger. p. 119. * In Gliedern. ibid. * An Leuten und Vieh zu tödten. ibid. * Im Bauch / Magen / Gedärmen. ibid. *
- Wurzeln der Bäume / was ihre Gebrechen seyen / und wie sie zu heilen.** p. 723. §. 2.
- Wurzelgewächse werden benamset.** p. 679. ibid.
- Zäpflein** / so einem Kind das Zäpflein in den Hals fällt / soich Gebrechen zu curiren. p. 120. *
- Zahnweh** / woher es entstehe. p. 35. §. 1. * Vorhergehende Ursachen. ibid. §. 2. * Wann zu hoffen / daß es bald vergehen wird. ibid. §. 3. * Wie es zu stillen. ibid. §. 4. *
- Vor die Geschwulst derselben. p. 120. * Pulver die Zähne weiß zu machen. ibid. *
- Zaum / Zäumung** / wie die neuen Rosse sollen gezäumt werden. p. 904. §. 1. 2. 3. Wie ein Pferd dadurch zum Stand gehorsam zu machen. p. 905. §. 4. Lehre vom Zäumen der jungen Pferde. p. 906. §. 5. 6. Zwo Arten den Pferdzaum zu lassen. p. 907. §. 12.
- Zaun** / mit einem starcken sind die Aecker / Felder und Gärten auf unterschiedliche Weise wohl zu verwahren. p. 549. 550. §. 2. 3. 4. 5. p. 658. §. 3.
- Zaunstecken / was bey selbigem Holz in acht zu nehmen.** p. 851. §. 4.
- Zeichen** / in die zwölf himmlische werden die vier Jahrszeiten eingetheilet. p. 439. §. 9.
- Zeiden was es sey / und welche die Zeiten darzu seyen.** p. 1152. §. 1. Art zu Ziden / behutsam und ordentlich. p. 1152. §. 2.
- Zeit** / ist ein edler Schatz. p. 365. Muß der Hausvatter im Feldbau beobachten / p. 564. 565. §. 1. 2. 3.
- Zeug zum Ackerbau ist dreyerley.** p. 554. §. 1. Besteht in guten Pflug / Egen / &c. p. 555. §. 2. Muß nothdürftig angeschafft / und von ärmern Leuten wohl gewartet und erhalten werden. p. 555. §. 3. legq.
- Ziegel** / ihr Vorzug / Zeug / Zeit des Streichens. p. 179. §. 1. Etliche werden doppelt gebrennet. ibid. Wie die großen zu bereiten. ibid. Deren werden zweyerley Gattungen gefunden. p. 179. §. 2. Die Formen / Verdickung wegen schlechten Lettens / und Verglasung. p. 179. §. 3. Wie die Ziegel zu probiren. p. 180. §. 4.
- Ziegen / Schaufels Zähne** sind ein Kennzeichen ihres Alters. p. 1032. §. 1. aus den Ringlein an den Hörnern ist nichts zu schließen. ibid. Wie weit sich ihr Alter erstrecke. ibid. Welches die Kennzeichen der besten Ziegen seyn. p. 1032. 1033. §. 2. Beschaffenheit ihres Stalls / wird angewiesen. p. 1033. §. 1. Im Füttern sind die Ziegen mit geringen Unkosten auszuhalten. Was ferner bey ihnen zu beobachten. p. 1034. 1035. legq.
- Zimmermann** / bey denselben soll ein Hausvatter fleißige Aufsicht haben. p. 1223. §. 3.
- Zimmermeister** / wie mit ihm zu dingen. p. 188. §. 3.
- Zimmet** / dessen Natur und Eigenschaften. p. 136. §. 8. *
- Zimmet Röhrlin** zu machen. p. 176. §. 5. *
- Zimmet Wasser.** p. 75. *
- Zipf den Hüner zu vertreiben.** p. 1070. §. 2. den Gänzen. p. 1080. §. 2.
- Zitrachten zu curiren.** p. 120. *
- Zitwer** / Natur und Eigenschaft desselben. p. 137. §. 9. *
- Zucker** / seine Natur und Eigenschaft. p. 136. §. 3. *
- Zucker Brot** zu richten. p. 176. §. 1. Zucker Plätzlein. ibid. §. 3. legq. *
- Zucker Erbsen** / ihre Nutzbarkeit / Eigenschaft und Wartung. p. 684. §. 3.
- Zucker Rüben** / deren Eigenschaft und Nutzbarkeit. p. 681. §. 4. *
- Zunge der Pferde zu curiren** / wann sie sich darein gebissen. p. 1105. Mittel / den Menschen vor die Bräune auf der Zungen. p. 120. * Vor die Blattern / so einem auf der Zungen auffahren. ibid. *
- Zwerchfell** / dessen Figur und Gefäß. p. 14. §. 1. * Nutz. ibid. §. 2. *
- Zweischgen** / aus denselben ein gutes Beyessen zu machen. p. 167. §. 1. *
- Zwiebeln** / deren Nutzbarkeit / Ausfüng und Verfertigung nebst ihrer Wartung. p. 682. §. 1. Wie man von denselben Saamen bekommen möge. ibid.